







# Bericht

des

## Königl. Conservatoriums für Musik

(und Theater)

zu

### Dresden

über das

### 42. Studienjahr 1897/98.

Preis 30 Pfennige.



DRESDEN.

Warnatz & Lehmann, kgl. Hofbuchhändler.

1898.

\*3016 D

# Inhalt.

	Seite
Rückblicke auf die Geschichte der Erfindung des Hammer - Claviers im 18. Jahrhundert. Von Professor G. H. Döring . . . . .	3
Vorkommnisse im Schuljahre 1897/98 . . . . .	22
Die Bücherei . . . . .	25
Zeugnisse der Reife . . . . .	26
Preiszeugnisse . . . . .	27
Oeffentliche Belobigungen . . . . .	27
Preise . . . . .	30
Allerhöchster Protektor, hohe Ehrenvorstände . . . . .	31
Patronatverein . . . . .	31
Director . . . . .	34
Akademischer Rath und Abtheilungsvorstände . . . . .	35
Inspectoren . . . . .	35
Lehrer: I. Theoretische Fächer . . . . .	36
II. Tasteninstrumente und Harfe . . . . .	37
III. Streichinstrumente . . . . .	39
IV. Blasinstrumente . . . . .	40
V. Gesang . . . . .	40
VI. Zusammenwirkungsfächer . . . . .	41
VII. Redekunst und Bühnenausbildung . . . . .	42
VIII. Körperliche Schulung . . . . .	42
Verwaltung . . . . .	43
Schüler-Zusammenstellung . . . . .	44
Uebersicht der Schüler nach ihren Geburtsländern . . . . .	55
"    "    in den Lehrfächern unterrichteten Schülerzahl . . . . .	56
Aufführungen:	
A. Uebersicht . . . . .	57
B. Reihenfolge . . . . .	57
C. Aufgeführte Werke:	
I. Musikalische Werke . . . . .	59
II. Dichterwerke . . . . .	69

Rückblicke  
auf die Geschichte der Erfindung des Hammer-Klavieres  
im 18. Jahrhundert,

dem

Gedächtnisse Christoph Gottlieb Schröter's

gewidmet.

Musikhistorische Studie

von

**Carl Heinrich Döring.**

Die Erfindung der Klavierhammer-Mechanik, welche der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts angehört, bedeutete für den Klavierbau den Anbruch einer neuen und grossen Epoche.

Wohl bedurfte es etwa eines 130 jährigen Zeitraumes, bevor durch sie jene, in der That bewunderungswürdige Leistungsfähigkeit und Meisterschaft auf dem Gebiete des Baues besaiteter Klavierinstrumente erreicht wurde, wie sie die Gegenwart kennt! Doch deutscher Fleiss, deutsche Uermüdlichkeit, deutsches, unablässiges Ringen und Streben nach immer grösserer Vollendung trug auch auf diesem Gebiete die Siegespalme davon, so, dass es mit dem Gefühle eines berechtigten nationalen Stolzes auszusprechen ist, weder durch grössere Trefflichkeit, noch durch erhöhtere Vollendung überragt ein anderes Land der Welt die Erzeugnisse Deutschlands auf dem Gebiete der Klavierfabrikation.

Wohl haben wir im deutschen Vaterlande köstliche und zugleich trefflich chronologisch geordnete Sammlungen in Gemälden, Skulpturen, Porzellan, Münzen, Waffen etc. etc., doch leider ist es zur rechten Zeit und von berufenener Stelle aus versäumt worden, den kommenden Generationen —

durch Anlegung eines im grossen Style gehaltenen musikhistorischen Museums — jene Schätze an Musikinstrumenten etc. etc. früherer Jahrhunderte zu erhalten, wie sie für die Musikgeschichte, insbesondere auch für die Geschichte des Klavierbaues, von hohem Interesse und zugleich auch von ungemein klärendem Einflusse gewesen sein würden.

Denn trotz der entsetzlichen Verwüstungen und Verheerungen, die sowohl der dreissigjährige als auch der siebenjährige Krieg über Deutschlands Gefilde brachte, darf doch angenommen werden, dass gewiss ungemein Vieles und Kostbares der Vernichtung entgangen sein wird und nur durch den Mangel eines musikhistorischen Centralplatzes — wenn ich so sagen darf — dem Untergange oder dem Zerstreutwerden in alle vier Winde später anheimgefallen ist! —

Was jedoch grosse Intelligenz, was unbeirrtes Streben unter Bringung sicher ganz ausserordentlicher materieller Opfer seitens eines einzelnen kunstbegeisterten Mannes, der selbst ein vorzüglicher Künstler ist, zu leisten und zu schaffen vermag, das werden wir mit staunenden Blicken bei dem Besuche des musikhistorischen Museums des Herrn Paul de Witt zu Leipzig empfinden, würdigen und bewundern lernen. Wir finden da\*) ausser vielen anderen musikhistorischen Schätzen nicht weniger als a) 55 Tasteninstrumente (vom 16. bis zum 19. Jahrhundert reichend), b) 68 Saiten- und Zupfinstrumente, c) über 121 Streichinstrumente und Bögen, d) 217 Blasinstrumente aus Holz, Bein und Metall, sowie e) 40 Schlaginstrumente, Schellenbäume, Becken und Anderes.\*\*)

So weltberühmt nun auch mit Fug und Recht unsere Königl. Haupt- und Residenzstadt Dresden durch ihre herrlichen, theilweise ganz einzig dastehenden Kunstsammlungen ist, so arm ist sie doch hinsichtlich ihres Bestandes an Instrumenten und anderen Gegenständen von musikhistorischem Interesse, insbesondere aus der Zeit des 16.—18. Jahrhunderts. Werthvoll und überaus instruktiv ist es aber immerhin zu

\*) Kurzgefasster Katalog aller im Musikhistorischen Museum von P. de Witt vorhandenen Musikinstrumente etc. Leipzig, 1893.

\*\*) Erst nach Beendigung dieser Studie erhielt ich Kenntniss, dass in Berlin, in Verbindung mit der Königl. Hochschule für Musik, seit dem Jahre 1888 eine Sammlung alter Musikinstrumente angelegt worden ist und zur Zeit aus mehr als 1610 Nummern besteht. Lebhaft bedauere ich, von dieser ganz besonders für die Entwicklungsgeschichte des Klaviers hochinteressanten Sammlung nicht früher Nachricht erhalten zu haben.

nennen, dass das Königl. Historische Museum zu Dresden in der sogenannten Kunstkammer, die der Aufbewahrung fürstlichen Hausrathes dient, zwei ganz besonders für die Geschichte des Klaviers interessante aus dem 16. Jahrhundert stammende Spinette besitzt, die, weil in der Hauptsache gut erhalten, über Konstruktion und Klangart die besten, absolut zuverlässigsten Belege bieten. Das erste dieser Spinette, wohl der Gattung der sogenannten Oktavspinette angehörend, befindet sich in einem mit Florentiner Landschaftsmarmor eingelekten Arbeitstische, welcher der Kurfürstin Anna (im Volksmunde „Mutter Anna“ genannt, Tochter König Christians III. von Dänemark, vermählt am 7. Oktober 1548 mit dem nachherigen Kurfürsten August von Sachsen) angehörte. Es hat einen Umfang von  $3\frac{1}{2}$  Oktaven, bereits weisse Unter- und schwarze Obertasten; einhörigen Saitenbezug und gehört seines Anschlagsapparates nach der Gattung der Dockenklaviere an, über welche noch das Nötige in Kürze mitgeteilt werden soll. Das andere Spinett befindet sich in einem  $3\frac{1}{2}$  Meter hohen Prachtschranke, der vom Dresdner Kunsttischler Hans Schifferstein nach langjähriger, mühevoller Arbeit im Jahre 1615 vollendet wurde und 3000 meissnische Gulden kostete. Dieses Instrument ist bis auf einen etwas stärkeren Saitenbezug und breitere Unter- und kräftiger gehaltene Obertasten hinsichtlich seiner Konstruktion und seines Klanges dem vorhererwähnten Spinette gleich; nur kann es nach Belieben aus dem Prachtschranke herausgenommen und auf einen anderen Platz gestellt werden.

Ausser diesen beiden Spinetten befanden sich auch noch in der musikalischen Privat-Bibliothek Seiner Majestät des Königs, bis vor deren vor Kurzem erfolgten Ueberführung nach der öffentlichen Landesbibliothek, verschiedene für die Geschichte des Klaviers ganz besonders werthvolle Instrumente, deren fernere Erhaltung für die Königl. Haupt- und Residenzstadt Dresden auf das Lebhafteste zu erhoffen bleibt.

In Kürze ist nun hier darauf hinzuweisen, „dass alle klavierartigen Instrumente frühester Zeiten, gleichviel welchen Namen sie führten, welche äussere Form sie trugen, welchem Lande sie immer ihrer Entstehung nach angehörten, ob sie schlecht, gut, oder vorzüglich konstruirt waren, zum Anschlagen der Saiten eine ganz andere Vorrichtung besaßen, als dies bei den Klavieren der Gegenwart der Fall ist.“ —

So vollzog sich der Anschlag der Saiten an den früheren Klavierinstrumenten entweder a. mittelst „der Döcken“ (auch Döckchen genannt), oder b. mit Hilfe „der Tangenten“.

Zur Erläuterung füge ich über den unter a. angeführten Döcken-Anschlag hier das bei, was sich darüber in dem ältesten musikalischen Lexikon, und zwar in dem von H. Chr. Koch, — das 1802 im Druck erschien und von A. v. Dommer 1865 bei J. B. Mohr in Heidelberg in einer Neubearbeitung herausgegeben wurde, — aufgezeichnet findet. Es heisst da Seite 311:

„Auf dem hinteren Ende der Tastenhebel befinden sich aufrechtstehende Hölzer\*), die Döcken oder Springer, welche durch den Resonanzboden hindurch zwischen die Saiten reichten; in die Springer waren die sogenannten Zungen eingesetzt, die mittelst eingeschobener kleiner Teilchen von Rabenkielen\*\*) beim Niederschlagen der Tasten die Saiten durch Reissen oder Schnellen zum Klingen brachten.“

Da sich dieser Anschlag mittelst der Döcken an den vorher erwähnten Spinnetten (im Königl. Historischen Museum) findet und somit aus eigener Anschauung kennen und prüfen lässt, so ist Weiteres darüber hier zu sagen entbehrlich. Diesen Anschlagsapparat hatten auch die in Flügelform gebauten Instrumente, welche den Namen Clavicymbale oder „Kielflügel“ — franz.: Clavecin, ital.: Cembalo oder Clavicembalo, engl.: Harpsichord — führten. Der Ton solcher Flügel soll überaus markant und durchdringend gewesen sein, was dadurch erklärlich ist, dass viele derselben zwei, manche sogar drei Klaviaturen — nach Art der Orgeln — hatten, wozu noch kommt, dass der Saitenbezug für jeden Ton entweder ein zwei-, drei- oder vierfacher war, und ausserdem durch die Koppellung der zwei oder drei Klaviaturen eine wesentlich gesteigerte Tonstärke ergab. Bis gegen Ende des vorigen und noch zu Anfang dieses Jahrhunderts war dieses Instrument nicht nur im Hause und im Konzert, sondern ganz besonders in den grossen Orchestern der Oper theils zur Begleitung des Sängers beim Recitativ, theils — und hauptsächlich auch — zur Ausfüllung der Harmonie seitens des Accompagnisten, in ausgedehntestem Gebrauche. In dem so hochverdienstvollen

\*) Etwa 9 cm lang.

\*\*) Auch mit Einsätzen von Fischbein, Büffelleder und Gänsekielen versuchte man es, doch nur zu schnell nutzten sich dieselben ab.



Werke meines heimgegangenen Freundes Professor pp. M. Fürstenau „Zur Geschichte der Musik und des Theaters am Hofe der Kurfürsten von Sachsen und Könige von Polen“ findet sich ein, einem Werke J. J. Roussau's entlehnter Grundriss abgedruckt, der die Orchesteraufstellung der Hofkapelle, wie solche zur Zeit des damals vergötterten Hasse im grossen Opernhause zu Dresden (etwa 1754) eingeführt war, veranschaulicht, und aus dem sich ergibt, dass in diesem Orchester „zwei Kielflügel“ aufgestellt waren, deren einer für den Kapellmeister (in der Mitte des Orchesters) und deren anderer für den Accompagnist (von der Bühne aus in der rechten Ecke des Orchesters) bestimmt war.

Ausser dem Kielflügel war es aber noch das Clavichord — in Deutschland kurz Klavier genannt — dem man bis Ende des 18. Jahrhunderts und auch noch später mit ganz besonderer Vorliebe zugethan war.

Sein Ton galt als schattirungs- und beseelungsvoller als der des Kielflügels, und der schon genannte Verfasser des ersten musikalischen Wörterbuchs, H. Ch. Koch, nennt es: „Das Labsal des Dulders, und des Frohsinns theilnehmender Freund.“ Auch Ph. Em. Bach sagt in seinem Werke: „Versuch über die wahre Art das Klavier zu spielen“, „dass das Clavichord das Instrument sei, worauf man einen Claviristen aufs genaueste zu beurtheilen fähig sei.“

Wie geschildert, vermittelten am Kielflügel den Anschlag der Seiten kleine Stückchen von Rabenkielen, oder andere Dinge, die in dem oberen Ende der Docken — oder Döckchen — eingesetzt waren.

Anders dagegen war die Tonerzeugung bei den Clavichorden, — den Klavieren — indem sich hier auf dem hinteren Tastenende platte „Messingstifte“ befanden, welche „die Tangenten“ genannt wurden und beim Niederdrucke der Tasten gegen die Saiten stiessen, so lange unter ihnen stehen bleibend, als der Niederdruck der Tasten währte.

Einen grossen und wesentlichen Fortschritt erzielte man an den Clavichorden dadurch, dass man sie „bundfrei“ machte, welche bedeutende Verbesserung wohl durch Joh. Seb. Bach's Einfluss zur allgemeinen Einführung gekommen sein dürfte. „Bundfrei“ sein will sagen, dass einer jeden Taste ihre eigenen Saiten (Chöre) zugetheilt waren, während bei den „gebundenen“ Clavichorden, die in Folge dessen auch nicht

rein zu stimmen waren, z. B. für C und Cis, oder Cis und D, die **nämlichen** Saiten benutzt wurden! —

Auch unserem herrlichen, gottbegnadeten W. A. Mozart muss das Clavichord (Klavier) ans Herz gewachsen gewesen sein, denn im Mozarteum zu Salzburg befindet sich jenes Klavier aufbewahrt, das er bis zu seinem Tode (1791) benutzte. Seine Echtheit bestätigt der Wortlaut eines Zettels, der sich auf der inneren rechten Seite des Instrumentes findet und so lautet:

„Auf diesem Claviere hatte mein seliger guter Mann componirt die Zauberflöte, La Clemenza di Tito, das Requiem und eine neue Freimaurer-Cantate in Zeit von 5 Monate. Dieses kann ich bestätigen als seine Wittwe Constanze, Etatsrätthin von Nissen, gewesene Wittwe Mozart.“

Dieses Klavier Mozart's trägt ganz den Stempel seiner Zeit, dürfte aber kaum zu den vorzüglicheren gehört haben; es ist bundfrei, hat den damals üblichen Umfang von fünf Oktaven (vom Contra f bis zum dreigestrichenen f) und — mit Ausnahme der tiefen Saiten — einen zweichörigen Bezug. Mozart huldigte aber auch dem wesentlich vollkommeneren „Pianoforte“ (Hammerklaviere), was aus einem Briefe hervorgeht, den er 1777 von Augsburg aus an seinen Vater richtete, und worin er sagt, „dass ihm vor der Kenntniss der Stein'schen Pianofortes die Spath'schen Klaviere (Clavichorde) die liebsten gewesen wären, er nun jedoch den Steinischen den Vorzug lassen müsse“.

Wie Mozart und viele seiner Kunst- und Zeitgenossen, so hat auch schon Joh. Seb. Bach, der nicht nur der erste, sondern zugleich auch der grösste Klavier- und Orgelspieler seiner Zeit war und keineswegs von G. F. Händel übertroffen wurde, die grossen Vorzüge der mit Hammeranschlag gebauten Klavierinstrumente zu würdigen gewusst, was wohl um so begreiflicher erscheint, da Bach unmöglich volle Befriedigung — selbst nicht in den besten Instrumenten der damaligen Zeit — gefunden haben kann; und dies um so weniger, als sie doch nur in unvollkommener Weise die wunderbaren Schönheiten seiner Klavierwerke zu spiegeln und zu entfalten vermochten! —

Fällt nun auch die Erfindung der Hammermechanik bereits in die erste Hälfte des 18. Jahrhunderts, so bedurfte es doch eines etwa 130 jährigen Zeitraumes, bevor sie jene

hohe Stufe der Vollendung erzielte, wie wir sie heute mit Bewunderung betrachten.

Verfolgen wir den Entwicklungsgang und Verlauf der Hammermechanik-Erfindung, so finden wir, dass sie gleichsam strahlenförmig von unserem Sachsenlande aus ihren Ausgangspunkt nahm, welcher Umstand zugleich am nachdrücklichsten und schlagendsten belegt, dass es eine „deutsche Erfindung“ war und zwar die Christoph Gottlieb Schröter's, welche nach und nach die zivilisierte klavierspielende Welt umwob und umstrickte! Kein Anderer als Schröter hat darauf begründeten Anspruch, als deren „geistiger Urheber“ angesehen zu werden, denn seine Erfindung war es, die wir von Jahrzehnt zu Jahrzehnt sich immer mehr und mehr ausreifen und ausgestalten sehen! — Aber nicht nur in Deutschland erweiterte sich von Ort zu Ort, von Land zu Land das Ansehen und Terrain der Hammermechanik, sondern sie erstreckte sich auch auf Frankreich und England, wo es „deutsche Klavierbauer“ waren, die sie daselbst aus ihrer Heimat einführten, um sie später in theilweise veränderter, vielleicht auch in mancher Hinsicht in vervollkommneter Weise als „echt französische, oder echt englische Erfindung“ dem deutschen Vaterlande wieder zu präsentieren und anzupreisen! —

In der Musikgeschichte, insbesondere in der Geschichte des Klaviers, begegnet man bei einer oft mehr oder weniger flüchtigen Erwähnung der Erfindung der Hammermechanik in der Regel den Namen von vier Männern, und zwar dem des Italieners Cristofori, dem des Franzosen Marius und denen der Deutschen: Schröter und Silbermann.

Nach jahrelangem und eifrigem Forschen und unter sorgfältiger Benützung und Sammlung des vorhandenen, wenn auch ungemein zerstreuten Quellenmaterials, vermag ich über die vorher genannten Männer in nöthiger Kürze das mittheilen zu können, was als unantastbar zuverlässiges Urkundenmaterial sich erweist, mit dessen Hülfe zugleich die Beziehungen und Verdienste derselben um Erfindung oder Einführung der Hammermechanik die entsprechende Würdigung erfahren können.

Bevor ich zu diesen Mittheilungen übergehe, möchte ich nicht unterlassen, zunächst auf den so seltsamen Umstand hinzuweisen, dass fast gleichzeitig drei Männer verschiedener Nationen, die sich fern und fremd im Leben wie in der Kunst gegenüberstanden, mit der Lösung der gleichen Aufgabe und

zwar der der Verbesserung des Anschlagsapparates der Klavierinstrumente beschäftigten!

Unendlich viel ist nun darüber geschrieben und gestritten worden, welchem dieser Männer die Siegespalme hinsichtlich der Priorität ihrer Erfindung zuzuerkennen sei. Meiner Ansicht nach ist die Feststellung des Thatbestandes dieser Frage von einem weit geringeren Werthe und einer untergeordneteren Bedeutung, als die Beantwortung der Fragen: „Welche dieser Erfindungen war die vollendetere oder ebenbürtige“, und „welche von ihnen erwies sich als die bahnbrechende“.

Hinsichtlich der Entstehungszeit des Hammermechanismus führte ich bereits an, dass dieselbe dem Anfange der 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts angehört und füge dem nun noch bei, dass sie bei Cristofori in das Jahr 1709, bei Marius in das Jahr 1716 und bei Schröter in das Jahr 1717 fällt. Hierzu ist noch ergänzend zu bemerken, dass Cristofori zur angegebenen Zeit bereits „drei, nach seinem Principe gebaute Klaviere“ zur Prüfung in Florenz aufgestellt hatte, während Marius nur drei Modellzeichnungen seiner Erfindung der Akademie der Künste und Wissenschaften zu Paris unterbreitete. War auch Schröter kein Klavierbauer von Fach, wie Cristofori und Marius, so wissen wir doch, dass er 1717 nicht nur zwei Modellzeichnungen seiner Erfindung, sondern so auch deren praktische Ausführung — wenn auch nur in einem beschränkten Umfange — verwirklicht und ausgeführt hatte.

Aus diesen Ausführungen ergibt sich daher, dass ganz unbedingt „der Zeit nach“ Cristofori die volle Priorität der Erfindung der Hammermechanik zuzusprechen ist, und keineswegs die in Prof. Dr. O. Paul's Werke „Geschichte des Klaviers“ ausgesprochene und darin gipfelnde Ansicht, „dass die Schröter'sche Erfindung, wenn nicht dem Modelle, so doch der Beschreibung nach zur Kenntniss Cristofori's gelangt sei, dessen Aneignungstalent und Geschicklichkeit die erfasste Beschreibung zur thatsächlichen Ausführung gebracht habe“, nicht den geringsten Grund der Haltbarkeit und Berechtigung für sich hat.

Das Irrige dieser Ansicht lässt sich mit wenigen Worten nachweisen und zwar schlagend und überzeugend! Einen begeisterten Bewunderer und Lobredner fand seiner Zeit der

Klavierbauer B. Cristofori — geb. am 4. Mai 1655 zu Padua, gest. am 17. März 1731 zu Florenz — in dem Grafen Scipione Maffei, der seine Bekanntschaft während eines Aufenthaltes zu Florenz im Jahre 1709 machte und hierbei Gelegenheit fand, „drei seiner Klaviere mit Hammeranschlag“ kennen zu lernen, die das Interesse des Grafen Maffei derart in Anspruch nahmen, dass er darüber einen überaus eingehenden und überaus sachgemässen Bericht, dem zugleich eine Modellzeichnung des Cristofori'schen Hammermechanismus beigegeben ist, in der, damals in der gebildeten Welt in hohem Ansehen stehenden Litteraturzeitung „Giornale de'Letterati d'Italia“ veröffentlichte. Dieser Bericht findet sich nun tatsächlich in dem genannten Giornale vom Jahre 1711 — 5. Teil, Seite 144 — abgedruckt und es wird darin das Jahr 1709 als das verzeichnet, dem die Cristofori'sche Erfindung angehört.\*)

Die Cristofori'sche Erfindung, die unleugbar der Modellzeichnung nach mit der Schröter'schen manche verwandte Züge hat, aber meines Dafürhaltens keineswegs von ihr durch grössere Vollendung übertroffen wird, vielmehr der Ansicht mancher Fachmänner nach unentwickelter und unfertiger als die Schröter's war, wurde einst von italienischen Dichtern und Schifstellern in den Himmel erhoben, dagegen von der grossen Zahl der damaligen Klavierbauer verschmäht und angefeindet, und seitens der mehr oder minder hervorragenden Klavierspieler Italiens nur wenig gewürdigt und anerkannt.

Über die Alpen ist die Cristofori'sche Erfindung nur in ganz vereinzelt Fällen gelangt und hat sich überhaupt niemals in der Geschichte der Hammermechanik zu einer bahnbrechenden Bedeutung zu entfalten vermocht, denn verhältnismässig spät — so erst nach dem Verlaufe von 16 Jahren — begegnen wir in Deutschland einer Erwähnung derselben, die sich findet in einer deutschen Übersetzung des Grafen Maffei'schen Berichtes in Mattheson's *Critica musica* vom Jahre 1725, im 2. Teile, Seite 335 und die der Königl. Polnische Hofrath und Ceremonienmeister (am Hofe König August

\*) Herrn Dr. Kurt Benndorf, Bibliothekar an der Königl. öffentl. Bibliothek zu Dresden, danke ich hierdurch lebhaft und aufrichtig für die so wohlwollende Förderung dieser Studie durch Vermittelung reichen Quellenmaterials, insbesondere für die Vermittelung des so seltenen *Giornale de'Letterati d'Italia* vom Jahre 1711.

des Starken) Ulrich König verfasste. Aus dem überaus seltsamen und zugleich überaus bedauerlichen Umstande, dass der eben erwähnten König'schen Übersetzung das Jahr der Cristofori'schen Erfindung fehlt, dürften sich leicht die fortgesetzten Zweifel, Verdächtigungen und Anschuldigungen erklären lassen, die bis in die 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts gegen die Priorität der Cristofori'schen Erfindung als zugleich auch gegen die Lauterkeit und Rechtschaffenheit seines Charakters erhoben worden sind! —

Der Vollständigkeit wegen sei noch erwähnt, dass man zu Ehren Christofori's in Italien im Jahre 1876 ein grosses Fest veranstaltete und ihm im Klostergange von Santa Croce zu Florenz eine Gedenktafel widmete.

Über das Leben und Wirken des französischen Klavierbauers Marius fliessen die Nachrichten in überaus dürftiger Weise und selbst das so hervorragende Werk von Fetis „Biographie universelle des Musiciens“ enthält darüber nichts von Belang. Mit Sicherheit ist darum hier nur anzuführen möglich, dass er als Klavierbauer in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts zu Paris sich aufhielt und ein vorzüglicher Mann seines Faches gewesen sein muss. Im Jahre 1716 überreichte er — wie ich schon vorher sagte — der Akademie der Künste und der Wissenschaften zu Paris „drei Modellzeichnungen von Klavieren mit Hammeranschlag“, die sich abgedruckt finden im 3. Bande der etwa 1719 erschienenen „Machines et inventions approuvées par l'Academie royale des sciences“.

Da es mir nicht vergönnt war von diesen Modellzeichnungen bisher Einsicht nehmen zu können, vermag ich auch nicht zu sagen, ob sie mehr oder weniger den Cristofori-Schröter'schen Intentionen verwandt sind oder nicht.

Meines Wissens sind dieselben niemals in einem deutschen Werke, oder einer deutschen Zeitung erwähnt oder besprochen worden, so auch nicht in den Schriften der bekanntesten und thätigsten musikalischen Kritiker des 18. Jahrhunderts, die in Deutschland Adlung, Mizler und Mattheson waren. Aus diesem Grunde, als auch in Erwägung des Umstandes, dass man selbst in Frankreich der Marius'schen Erfindung eine Beachtung nicht schenkte, am allerwenigsten nach seinen Prinzipien Klaviere gebaut hat, darf behauptet werden, dass sie bei dem Entwicklungsgange der Hammermechanik

überhaupt nicht in Frage kommen können und in der Veröffentlichung der *Machines et inventions* vom Jahre 1719 für immer ihr stilles Ruhethal gefunden haben! —

Dass Marius ein Mann von Intelligenz, Streben und Talent gewesen, belegt auch noch eine andere von ihm gemachte Erfindung, die ihrer Sonderbarkeit wegen erwähnt werden mag. So erfand er einen „zusammenlegbaren Reiseflügel“, ein Instrument, das aus drei, an sich selbständigen Teilen bestand, die so zusammenlegbar waren, dass das Ganze einer länglichen Kiste glich. Ein besonderes Interesse fand diese Klavier-Kuriosität in den Augen Friedrich des Grossen und in der Sammlung alter Musikinstrumente zu Berlin bewahrt man ein solches Marius'sches Reiseklavier auf, das — nach dem von Prof. Dr. O. Fleischer verfassten Führer dieser Sammlung — aus dem Besitze des grossen Königs stammt, und welches er auf seinen Kriegszügen mit sich geführt haben soll.

Es liegt mir nun noch ob, speziell der Männer Schröter und Silbermann zu gedenken und insbesondere den Nachweis zu führen, dass bei Erörterung der Frage nach dem „deutschen Urheber“ die Erfindung der Hammermechanik einzig und allein Schröter in Betracht gezogen werden kann und darf, denn bei aller Bewunderung und Würdigung der wohl bis heute unerreichten Meisterschaft G. Silbermann's als Orgelbauer, beruhen doch seine Verdienste hinsichtlich der Erfindung des neuen Klavier-Anschlagsapparates ausschliesslich darin, dass er „der erste deutsche Instrumentenbauer war, der sich Schröter's Erfindung aneignete, sie ausführte, möglicherweise schon verbesserte und in den Handel brachte.“

Ein anderes Verdienst kann ihm nicht zuerkannt werden, denn es ist auch nicht der geringste Anhalt vorhanden, der dafür spräche, dass G. Silbermann jemals im Leben den Anspruch erhoben, als „Erfinder der Hammermechanik“ gelten zu wollen. Dass ihm nach seinem Tode dieses Verdienst gedankenloser Weise zugelegt worden, ist wahr, und selbst in manchem neueren an sich recht praktischen und schätzenswerthen Werke — so in Kürschner's Taschen-Konversations-Lexikon — findet sich diese Unwahrheit aufrecht erhalten.

Wenn ich nun dem Manne Schröter mich zuwende und hier seinen Lebensgang wie seine Beziehung und Bedeutung

zur Geschichte der Erfindung der Hammermechanik in eingehender Weise darlege, so geschieht dies in der Hoffnung, dadurch seinen Namen der Vergessenheit zu entziehen und für ihn in den Kreisen der jetzigen, insbesondere der jugendlichen klavierspielenden Welt, die Gefühle lebhaften Interesses, wie dankbaren Gedenkens wachzurufen.

Christoph Gottlieb Schröter hat in dem einstigen Kantor der Thomaskirche zu Leipzig, Johann Adam Hiller, (geb. 1728, gest. 1804) seinen Biographen gefunden. Nach dessen Angaben wurde Schröter zu Hohenstein in Sachsen am 10. August 1699 geboren und wir finden ihn schon 1706, somit im siebenten Lebensjahre stehend, in Dresden als Kapellknaben an der (protestantischen) Schlosskapelle.

Der Leiter des musikalischen Theiles an derselben war J. C. Schmidt, der 1717 den Titel eines Oberkapellmeisters am Hofe August des Starken erhielt. In diesem Manne fand der junge Schröter einen grossen Gönner und Wohlthäter. Nach dreijährigem Aufenthalt in Dresden nöthigte jedoch Krankheit Schröter'n seine Stelle aufzugeben, um in Bischofswerda, im Hause eines Anverwandten, Genesung zu suchen, die er auch daselbst fand. Neu gestärkt kehrte Schröter 1710 nach Dresden zurück und fand durch Vermittelung seines Gönners, des Kapellmeisters Schmidt, einen Platz als Rathsdiskantist.\*) Hier widmete er sich mit grossem Eifer nicht nur seinen Pflichten als Kirchensänger, sondern lag auch den Wissenschaften, wie auch theoretischen und praktischen Musikstudien eifrig und mit grossem Fleisse ob.

Die letzteren, wie vorgenommene Versuche in der Komposition, überwachte Kapellmeister Schmidt, der ihm zugleich Gelegenheit vermittelte, in angesehenen Familien Dresdens Klavierunterricht zu ertheilen. Bei dieser Thätigkeit fand er nicht nur Anlass, die Instrumente oft selbst stimmen zu müssen, sondern zugleich auch Veranlassung, an ihnen kleinere oder grössere Reparaturen vorzunehmen;

\*) Über die Pflichten und Rechte eines Rathsdiskantisten berichtet Johann Adam Hiller in der Lebensbeschreibung von Karl Heinr. Graun wie folgt: „Die beiden sogenannten Rathsdiskantisten sind unter den 36 Alumnis mit begriffen, haben auch die Benifizien mit ihnen gemein; ausser dass sie nicht auf der Schule, sondern beim Kantor im Hause wohnen und keinen Antheil an den Chorgeldern haben; wofür ihnen aber vom Rathe wöchentlich 20 Groschen bezahlt werden. Sie sind von allem Singen auf der Strasse befreit, um die Stimme zu schonen und haben nur bei der Kirchenmusik zu singen.“



Umstände, die ihn schon frühzeitig gewiss über so manche Mängel der Konstruktion der Klavier-Instrumente der damaligen Zeit zum Nachdenken anregten.

Auch stand Schröter in intimem und herzlichem Verkehre mit den Gebrüdern Graun, welche 10 Jahre lang als Alumni der Kreuzschule angehörten und von welchen beiden der jüngere, Carl Heinrich, wie Schröter, Rathsdiskantist war. Erwägt man nun noch welchen Glanz um diese Zeit insbesondere auf dem Gebiete der Oper der prachtliebende Hof zu Dresden entfaltete, und vergegenwärtigt man sich zugleich die Reihe jener trefflichen Sänger und Instrumentalisten, die im Dienste der Kirche und der Oper daselbst standen, so muss man wohl annehmen, dass auch hierdurch ein mächtiger Einfluss auf Schröter's nur dem Ernstesten und höheren Zielen zugewandtes Gemüt ausgeübt worden ist.

Den sprechendsten Beleg hierfür erbringt die Thatsache, dass er als junger Mann von 17 Jahren (1716) eine theoretische Abhandlung (in lateinischer Sprache) „Über die alttestamentarische Musik“ verfasste und drucken liess mit einer Widmung an seinen väterlichen Freund, den Kapellmeister Schmidt.

In diese Zeit fällt nun auch jenes Ereignis, das Schröter'n auf den Gedanken seiner Hammererfindung brachte und das er, wie folgt, erzählt:

„Ich bekam die längst erwünschte Gelegenheit, den weltberühmten Virtuosen Herrn Pantaleon Hebenstreit\*) auf seinem selbst erfundenen Instrumente zu hören, „welches mit Darmsaiten bezogen ist und mit Klöppeln, wie ein Hackebret gespielt wird. Da ich hierbei sehr wohl bemerkte, dass vermittelst der unterschiedenen starken und schwachen Schläge auf die Saiten auch derselben Ertönung in unterschiedenen Graden der Stärke und Schwäche entstünde, so hielt ich für gewiss, es müsse mir möglich sein, ein solches Klavierinstrument zu erfinden, auf welchem man nach Belieben stark oder schwach spielen könne. So leicht aber dieser Vorsatz genommen war, desto schwerer

\*) Pantaleon Hebenstreit — geb. 1669 zu Eisleben, gest. 1750 zu Dresden — trat unter glänzenden Bedingungen 1714 in die Hofkapelle. Im Jahre 1729 wurde er mit der Leitung der protestantischen Hofkirchenmusik betraut und 1740 zum Geh. Kämmerer ernannt. — Das von ihm erfundene Instrument (ein bedeutend verbessertes Hackbrett-Cimbal) erregte bei Hebenstreit's Anwesenheit in Paris (1705) am Hofe Ludwig XIV. das gewaltigste Aufsehen und Interesse

wurde mir desselben Bewerkstelligung, weil ich niemals etwas geschnitzelt, gesäget, gehobelt oder gedrechselt hatte. Anderen Instrumentenbauern mein Vorhaben zu entdecken, trug ich billig Bedenken.

Endlich fiel mir bei, dass nicht weit von meiner Wohnung mein Vetter als Tischlergesell in Arbeit war; denselben beredete ich, dass er mit Genehmigung seines Meisters in müssiger Zeit mir allerhand benöthigte Kleinigkeiten verfertigte. Durch diese Bewilligung erhielt ich endlich nach mancherlei Versuchen auf einem schmalen langen Kästchen ein gedoppeltes Modell, welches überhaupt vier Schuh lang und sechs Zoll breit war. Anbei hatte es sowohl hinten als vorne drei Tasten. In einer Gegend geschah der Schlag an die Saiten von unten, in der anderen aber von oben. Beide Arten waren so leicht, als ein gewöhnliches Clavichord zu spielen. Auf jeglichem Modell konnte man starke oder schwache Ertönungen in unterschiedenen Graden hervorbringen. **Es fehlte also meiner Erfindung weiter nichts, als derselben gänzliche Ausarbeitung im Grossen,** wozu aber mein Vermögen nicht hinlänglich war, welches öffentlich zu sagen, kein redlicher Mann sich schämen darf.“

Aus diesen Schröter'schen Mittheilungen widerlegt sich somit schlagend die Annahme oder Vermuthung, dass er durch einen anderen Umstand, als die Produktion Hebenstreit's auf dem Pantaleon zur Erfindung der Hammermechanik gelangt sei. —

Leider gelang es dem immer hülfsbereiten Kapellmeister Schmidt nicht, Schröter'n Mittel und Wege zu erschliessen, seine gemachte Erfindung, die auch sein regstes Interesse gefunden, zu verwerthen und auszuführen. In Rücksicht auf die Erhaltung seiner Existenz war Schröter daher genöthigt, die ihm inmittelst angebotene Stelle als Reisebegleiter seitens des in damaliger Zeit als vorzüglichen Lautenisten und Flötisten gekannten Baron anzunehmen. Durch die Reisen mit demselben, der sich an verschiedenen Höfen in Deutsch-

und der König ehrte den Künstler dadurch, dass er seinem Instrumente den Namen „Pantaleon“ gab. Der Klang desselben war überaus stark und füllte den grössten Saal; die technische Beherrschung dieses Instrumentes seitens Hebenstreit's muss eine ganz ausserordentliche gewesen sein, denn es finden sich darüber wahrhafte Wunderdinge berichtet! —

land hören liess, und auch nach Holland und England kam, fand Schröter die beste Gelegenheit, nicht nur Land und Leute, sondern zugleich auch die musikalischen Zustände an so verschiedenen Orten kennen und beurtheilen zu lernen.

Anfang des Jahres 1721 begegnen wir Schröter'n wieder in Dresden und aus den folgenden Aufzeichnungen geht hervor, wie sehr Kapellmeister Schmidt inmittelst bemüht gewesen, die auch ihm hochwichtig erscheinende Erfindung seines jungen Freundes zu fördern. Und in der That in keinem Geringeren, als in der Person seines erlauchten Landesherrn, des Königs und Kurfürsten Friedrich August I., wusste Kapellmeister Schmidt für die Erfindung Schröter's so grosses Interesse und so lebhaftes Antheilnahme zu erwecken, dass dem damals 22jährigen Schröter am 11. Februar 1721 die äusserordentliche Gnade zutheil wurde, seine Modelle August dem Starken im Königl. Schlosse überreichen zu dürfen, Allerhöchstwelcher nicht nur dieselben mit sichtlichem Interesse untersuchte, sondern zugleich auch verfügte, „dass von beiden Modellen dasjenige, bei welchem der Anschlag an die Saiten von unten erfolgte, von einem geschickten Instrumentenbauer unter Schröter's Aufsicht „vollkommen und zierlich“ ausgearbeitet werden solle“.

Dass eine solche Schröter'n Allerhöchsten Ortes gezollte grosse und hochherzige Antheilnahme weder in den Kreisen der damals in Dresden wirkenden Musiker, noch in denen der Instrumentenbauer hätte übersehen und unbekannt bleiben sollen, wäre einfach thöricht anzunehmen. Vielmehr darf bestimmt geglaubt werden, dass Schröter's Erfindung Gegenstand eifriger und eingehender Besprechungen und Erörterungen gewesen sein wird, wenngleich die Originalmodelle Niemandem, wenigstens nicht auf „geradem Wege“, zu Gesicht gekommen sein dürften.

Leider erfüllte sich Schröter's Hoffnung, seine Erfindung durch Allerhöchsten Auftrag von geeigneter Stelle in Angriff genommen zu sehen, nicht. Infolgedessen kam Schröter'n — trotz Abmahnens seines getreuen Gönners Schmidt — der Gedanke, Dresden zu verlassen. Er vollzog auch bald denselben und ging nach Jena **„ohne jedoch** (trotz vielfacher Bemühungen) **zuvor in den Wiederbesitz seiner Modelle gelangt zu sein**, ein Umstand, der zu denken giebt, und dies um so mehr, da nicht nur in der Folge Dresden, resp. Freiberg, der einzige Ort Sachsens war, von welchem aus, wenn auch

erst nach Verlauf mancher Jahre, die ersten Klaviere mit Hammeranschlag erbaut, verkauft und versandt wurden, kurz die Schröter'sche Erfindung macht den Eindruck einer „für vogelfrei“ gehaltenen Sache, denn thatsächlich wurde sie bedenkenlos benutzt, verwerthet und ausgebeutet! —

Dass Schröter, wenn auch erfolglos, gegen die Verwerthung und gewissenlose Benützung seiner Erfindung fort und fort vielfachen öffentlichen Protest erhob, ist genügend aus seinen uns erhaltenen und darauf Bezug habenden Schriftstücken bekannt.

Da Gottfried Silbermann nicht nur der genialste Orgelbauer, sondern zugleich einer der trefflichsten Klavierbauer seiner Zeit war, so ist es wohl selbstverständlich, dass die Erfindung Schröter's das grösste Interesse für ihn haben musste und dies um so mehr, da er als bedeutender Meister seines Faches gewiss überzeugt war, dass das Schröter'sche Hammerprinzip für den Klavierbau den Anbruch einer neuen Epoche bedeute und in ihm „das Klavier der Zukunft“ erfunden sei! — Ob aber Silbermann freudigen und wohlwollenden Herzens der Erfindung zugethan gewesen, dürfte wohl anzuzweifeln sein, vielmehr ist anzunehmen, dass er sie als eine noch sehr unfertige Sache hinzustellen bemüht gewesen sein wird! —

Im höchsten Grade wäre es werthvoll und klärend, würde endlich einmal festgestellt, in wie weit Silbermann bei dem Baue seiner Flügel mit Hammeranschlag die Schröter'sche Erfindung benutzt und angewandt und worin seine Verbesserungen bestanden haben.

Glücklicherweise sind für diesen Zweck nicht nur die Schröter'schen Modellzeichnungen vorhanden, sondern ich nehme an, dass sich auch noch im Schlosse zu Potsdam und zwar im einstigen Musiksaale Friedrich des Grossen jener Flügel Silbermann's aufbewahrt befindet, den ich daselbst vor einer Reihe von Jahren mit besonderem Interesse sah und studierte, und der eines der ersten Instrumente war, die Silbermann mit Hammerwerk erbaute.

Durch eine solche fachmännische Untersuchung würde sich in der leichtesten und zugleich endgiltigsten Weise endlich jenes Dunkel lichten lassen, das bis auf den heutigen Tag in einer so hochwichtigen Sache schwebt, die aufgeklärt zu sehen, nicht nur im Interesse der Männer Schröter und

Silbermann, sondern auch der ganzen gebildeten, klavierspielenden Welt liegt! —

Darüber, wann Silbermann die ersten Flügel mit Hammeranschlag baute, erhalten wir annähernd einen Aufschluss durch P. Spitta, der in seinem unschätzbaren Werke über S. Bach sagt: „Gottfried Silbermann baute im vierten Jahrzehnt des 18. Jahrhunderts zwei Klaviere (Flügel) mit Hammeranschlag, von denen eines Meister Bach prüfte, dabei sehr den Klang — bis auf die Höhe — lobte, dagegen nur die schwere Spielart tadelte.“ Nach dieser Angabe Spitta's müsste Bach etwa im Jahre 1736 sich der Prüfung des Instrumentes unterzogen haben, was zutreffend sein könnte, da in der That am 1. Dezember des gedachten Jahres J. S. Bach in Dresden anwesend war und durch sein gewaltiges Spiel der für die Frauenkirche von Silbermann erbauten Orgel die denkbar herrlichste Weihe verlieh. Aber aus Spitta's weiteren Mitteilungen geht hervor, dass Silbermann infolge der seiner Zeit von Bach gemachten Ausstellungen an der Verbesserung seiner Flügel arbeitete und ihm Bach auch später bei einer erneut vorgenommenen Prüfung das uneingeschränkste Lob zollte.

Da nun aber in Bach's Leben das Jahr 1733 und 1736 überhaupt die beiden letzten Jahre sind, während welcher er vorübergehend in Dresden lebte, so muss nothwendigerweise das Jahr 1733 als das der ersten, dagegen das Jahr 1736 als das der zweiten Flügelprüfung angenommen werden, da es wohl als ausgeschlossen zu betrachten sein dürfte, dass die letztere an einem anderen Orte, als in Dresden, geschehen. Die Herstellung von Flügeln mit Hammerwerk setzte G. Silbermann bis zu seinem am 14. August 1753 zu Dresden erfolgten Tode mit vielem Eifer fort, wurden sie doch überaus gesucht und zahlte man doch willig hohe Preise dafür.

Dass Schröter dabei aber leer ausgegangen, überhaupt nie den geringsten materiellen Nutzen aus seiner Erfindung gezogen, ist eine überaus betäubende Thatsache. Am allerwenigsten dürfte es Silbermann gewesen sein, der sich Schröter'n gegenüber für verpflichtet gefühlt haben wird; denn bei aller Achtung seines Charakters muss ich doch hier daran erinnern, dass Silbermann einem Anderen gegenüber wenig bedenklich gewesen, sich auf dessen Kosten zu bereichern, wie das folgende, in Prof. M. Fürstenau's Werke „Zur Geschichte der Musik und des Theaters“ enthaltene Vorkommnis darthut. So liess P. Hebenstreit seine Pantaleons

meist bei G. Silbermann in Freiberg anfertigen; im Jahre 1727 kam er jedoch beim Könige um Ertheilung eines Spezialprivilegiums ein, da Silbermann ohne Berechtigung diese Instrumente nachmachte und hinter seinem Rücken verkaufte. Zugleich bat er, dass demselben die bereits gefertigten Instrumente inhibirt werden möchten. Letzteres ward durch Reskript, d. d. Dresden, 15. November 1727 verfügt. Das Privilegium für alleinige Fertigung von Pantaleons, die nachzumachen bei 50 Rhein. Goldgulden Strafe verboten wurde, datirt: Dresden, 20. November 1727.

Dass Schröter es müde ward, seine Interessen und Ansprüche mit allem Nachdruck und aller Entschiedenheit fortgesetzt zu verfolgen, ist nach den Erfahrungen und dem Verlaufe, die er hinsichtlich seiner Erfindung gemacht, nur zu begreiflich und erklärlich! Auch durch seine inmittelst erfolgte Berufung als Organist an die Hauptkirche zu Minden im Jahre 1726 fand er seine Zeit so vollauf in Anspruch genommen, dass ihm — nach seinem eigenen Bekenntnisse — kaum wöchentlich einige Stunden zur Lesung musikalischer Schriften übrig blieben. Während voller sechs Jahre verblieb Schröter in dieser anstrengenden Mindener Wirksamkeit, in welche Zeit auch der Tod seines von ihm herzlich verehrten väterlichen Freundes, des Ober-Kapellmeisters Schmidt, fällt, der am 13. April 1728 zu Dresden verschied.

Im Jahre 1732 erhielt unser Schröter einen Ruf an eine der Kirchen der freien Reichsstadt Nordhausen, woselbst er bis zu seinem Tode verblieb. Leider war dieser ganze Nordhausener Aufenthalt voll Mühen, Enttäuschungen und Verlusten, wie er dies in seinen uns erhaltenen Briefen wiederholt ausspricht.

Ganz besonders schmerzlich aber war ihm der Verlust des grössten Theiles seiner Bibliothek, insbesondere vieler seiner Manuskripte — theoretischen und praktischen Inhaltes — die im siebenjährigen Kriege bei der Plünderung Nordhausens durch die Franzosen (1761) der Vernichtung anheimfielen.

Von der ausserordentlichen Thätigkeit und Schaffensfreudigkeit Schröter's giebt ein Verzeichnis in Hiller's Biographie Kunde, und ich nenne hier nur seine letzte Arbeit, die den Titel führt: „Letzte Beschäftigung mit musikalischen Dingen.“ Er schliesst dieselbe mit folgenden Worten:

„Ich endige also hiermit meine musikalischen Beschäftigungen und bereite mich zum bald seligen Lebens Ende.“

Schröter schrieb diese Worte im März 1782 und starb — 83 Jahre alt — im November desselben Jahres.

Hat sich nun auch der heimgegangene Meister Christoph Gottlieb Schröter in seiner Erfindung selbst das dauernste Denkmal errichtet, so würde ich doch beglückt sein, wenn durch diese Blätter sich die Gleichgiltigkeit verringerte, die nur zu sehr seitens der klavierspielenden Welt ihm bisher bekundet und an den Tag gelegt worden ist! Er verdient unser Gedenken in einem um so höheren Grade, als wir zugleich von ihm mit Fug und Recht sagen können, dass er ein Mann von echtem deutschen Schrot und Korne, ein gläubig frommer Christ und ein hervorragender Künstler seiner Zeit war, den auch unser grosser Johann Sebastian Bach schätzte und würdigte!

## Vorkommnisse im Schuljahre 1897/98.

**Seine Majestät der König** zeichnete die Anstalt durch den Besuch des Schlusskonzertes am 26. März aus. Der Königliche Geburts tag, am 23. April, wurde durch eine Morgen-Musikführung in Anwesenheit von Vertretern der Ministerien des Innern und des Krieges, sowie der Stadt Dresden festlich begangen.

Ein hoher Jubeltag für die Anstalt war der 18. Februar, an welchem 40 Jahre verflossen waren, seitdem **Seine Majestät der König** das Allerhöchste Protektorat über die Anstalt zu übernehmen geruhten. Dass sich das Kgl. Konservatorium zu einem so bedeutenden Institute entwickeln konnte, verdankt es vorzüglich der Allerhöchsten Huld und Gnade **Seiner Majestät des Königs**, und drängt es uns, auch an dieser Stelle für den Allröchsten Schutz und Schirm unsern allerunterthänigsten Dank zu sagen. Der Festtag wurde durch ein Konzert (mit anschliessendem Ball) gefeiert, welches **Seine Majestät der König** und **Ihre Königlichen Hoheiten Prinz Georg** und **Prinzessin Mathilde** mit Ihrer Gegenwart auszuzeichnen geruhten. Am 26. Februar haben **Seine Königliche Hoheit der Landgraf Alexander Friedrich von Hessen** die Gnade gehabt, die Stellung eines hohen Ehrenvorstandes des Kgl. Konservatoriums anzunehmen und geruht, der Anstalt die Summe von **1000 M** als einmalige Spende zu überweisen, welche nach Gutdünken der Direction dem Fonds-zugefügt werden möchte, der die Mittel zur Förderung besonderer Bestrebungen auf musikalischem Gebiet etc. gewährt. Höchstderselbe beehrte am 2. März die IV. Prüfungsaufführung mit Höchstseinem Besuch.

Fräulein **Emma Grammann** stiftete am 20. Dezember 1897 im Gedenken an ihren in diesem Jahre verstorbenen Bruder, den Komponisten **Carl Grammann**, 10000 Mark, um von dem Ertrage derselben begabten und unbemittelten Schülern Honorarunterstützungen zu Theil werden zu lassen. Für dieses hochherzige Geschenk sagt der unterzeichnete Direktor für sich und die gesamte Anstalt seinen wärmsten Dank.

**Mr. Visetti** vom Royal College of Musik in London wohnte am 10. und 11. September dem Unterrichte in mehreren Klassen bei.

Die grosse Schülerzahl machte am 1. Oktober die Eröffnung einer **Zweiganstalt für Ost-Dresden, Haydnstrasse 9, I.**, nothwendig.



Veränderungen in der **Lehrerschaft** fanden folgende statt:

**Abgegangen** sind:

- Am 31. August: Herr Conrad **Kühner**, Hochschullehrer für Klavier;  
 Herr Ludwig **Samson-Slagelse**, Mittelschullehrer für Klavier;  
 Herr Max **Birn**, Grundschullehrer für Klavier;  
 am 30. November: Frl. Elsa **Politz**, Grundschullehrerin für Klavier;  
 am 31. Dezember: Herr Hermann **Kutzschbauch**, Correpetitor am Kgl. Hoftheater, Lehrer für Opernrollen-Einübung;  
 Herr Kammermusikus **Beyer**, Lehrer für Horn;  
 am 31. März: Herr Wilhelm **Cooke**, Lehrer der englischen Sprache.

**Neu eingetreten** sind:

- Am 1. April: Herr Frederick **Fairbanks** als Hochschullehrer für Klavier;  
 Frl. Emma **Wendland** als Grundschullehrerin für Klavier;  
 Herr Otto **Heil** als Grundschullehrer für Klavier;  
 Herr Johannes **Kötzschke** als Grundschullehrer für Klavier;  
 am 1. September: Herr Walter **Bachmann** als Hochschullehrer für Klavier;  
 Herr Richard **Scheumann** als Grundschullehrer für Klavier und Lehrer für Grundlehre;  
 Frl. Agnes **Richter** als Grundschullehrerin für Klavier;  
 Frau Ida **Auer-Herbeck** als Hochschullehrerin für Gesang;  
 Herr Stephanus **Meyer** als Mittelschullehrer für Gesang;  
 Frau Adelaide **Roeder-Milanollo** als Grundschullehrerin für Violine;  
 am 1. Oktober: Frl. Therese **Becker** als Mittelschullehrerin für Klavier;  
 am 1. Dezember: Frl. Elisabeth **Hartmann** als Grundschullehrerin für Klavier;  
 Frl. Elsa **Wünsche** als Grundschullehrerin für Klavier.

**Veränderungen innerhalb der Lehrthätigkeit der vorhandenen Lehrer** waren:

- Am 1. Mai ward Herr Otto **Heil** noch Grundschullehrer für Orgel;  
 am 1. September ward Herr Jacob **Böhm** Mittelschullehrer für Gesang, behält aber die Grundschulklasse bei;  
 am 1. November ward Frl. Elisabeth **Schulze** Mittelschullehrerin;

- am 1. Januar ward Herr Kapellmeister Curt **Hösel** Lehrer für Opernrollen-Einübung;
- am 1. Jauuar übernahm Herr **Krellwitz** die Hornklasse des erkrankten Herrn Kammermusikers Beyer, behält aber die Grundschulklasse bei.

In der **Beamtschaft** ward mein Sohn, Herr **Curt Krantz**, am 16. August als Direktions-Sekretär angestellt.

Herr Max **Lenk** ging am 31. Dezember ab. Vom 1. bis 31. Januar verwaltete Herr Max **Lindner** die Expedientenstelle probeweise. Am 12. Februar wurde Herr Richard **Stephan** als Expedient angestellt.

Die **Haupt-Jahresprüfungen** wurden vom 7. bis zum 29. März abgehalten; **Klassenprüfungen** in Fächern, deren Curse im Laufe des Schuljahres endeten, am 26. August die Herren-Chorklasse 3 b; am 28. August die Uebungsschüler (Klavier und Gesang) und die Grundlehrschüler (Herren); am 30. August die Grundlehrschüler (Damen) und die Damen-Chorklassen 2 b und 3 b; am 31. August im Italienischen.

Ausserdem wurde vom Kgl. Kriegs-Ministerium der Hilfs-hoboist (überz. Unteroffizier) **Himmler** der 1. Compagnie des II. Grenadier-Regiments No. 101 auf Antrag genannten Regiments, ohne erst vorher zur Anstalt commandirt gewesen zu sein, zur Prüfung zugelassen. Die Prüfung fand am 7., 11., 15., 16. und 19. März statt und erhielt er das Zeugniß der Reife als Dirigent ausgefertigt.

In der **Schlussfeier** am 31. März wurden nach einer Ansprache des Direktors die von der Lehrer-Hauptversammlung zuerkannten **Reifezeugnisse** und **Auszeichnungen** verkündet, sowie die **Jahreszeugnisse** verteilt. Den Schluss bildeten Worte des Abschiedes und die Ermahnung an die Abgehenden und Verbleibenden.

Das neue **Schuljahr 1898/99**, das 43., eröffnete am 1. April mit der **Aufnahmeprüfung** neuer Vollschüler. Der Unterricht begann am 4. April. Die **nächste Aufnahmeprüfung** findet **Donnerstag, den 1. September**, statt (8 Uhr Bläser,  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Streicher, 9 Uhr Schauspieler und Redner,  $\frac{1}{2}$  10 Uhr Pianisten, Organisten, Harfenisten,  $\frac{1}{2}$  11 Uhr Sänger,  $\frac{1}{2}$  12 Uhr Theorie-schüler). Der Eintritt ist aber auch zu jeder andern Zeit gestattet, mit Ausnahme derjenigen Lehrfächer, in denen die Schüler nach der Natur des Lehrstoffs gemeinsam vorzürücken haben. Auszüge aus den Satzungen (**Prospekte**) in Deutsch und Englisch, sowie Lehrerverzeichnisse und Anmeldescheine, bez. auch Vortragsordnungen, werden unentgeltlich versendet, **Satzungen** sowie Jahresberichte gegen die Gebühr von 30 S. Man wolle sich dieserhalb, wie auch wegen sonstiger Auskünfte über die Anstalt und über Dresdner

Verhältnisse an die Geschäftsstelle des Königl. Conservatoriums wenden. Besonders hingewiesen wird auf die **Zweig-anstalten** des Königl. Conservatoriums: Bautznerstr. 22, I. für **Neustadt-Dresden**, Werderstr. 22. pt. für **Süd-Dresden**, Haydnstrasse 9, I. für **Ost-Dresden**.

**Hofrath Professor Eugen Krantz,**  
Director.

### Die Bücherei,

welche in ihrem jetzigen Bestande **8562 Nummern** (5698 Instrumentalwerke, 1958 Vocalwerke, 815 Bücher über Musik, Schauspielkunst etc., 91 Texte zu Bühnenwerken, Oratorien etc.) enthält, wurde im Schuljahre 1897/98 durch Neuanschaffungen und Schenkungen um 334 Nummern (184 Instrumentalwerke, 79 Vocalwerke, 71 Bücher über Musik, Schauspielkunst etc.) vermehrt. Werthvolle **Geschenke** erhielt die Bibliothek von den Anstaltslehrern: Fr. M. von Kotzebue, Herren Prof. C. H. Döring, J. Kötzsche, K. Krellwitz, M. J. Nestler, R. Peschkau, U. Seifert, G. Starcke, C. Türcke, den Anstaltsschülern: Fr. V. von Gawkowska, D. Jaenisch, Herren R. Feigerl, W. Küntzelmann, F. Naumann, der Frau Henker, den Herren: Tonkünstler A. Brandt-Caspari, Redacteur H. A. Platzbecker, Lehrer Schwer, Seminarmusiklehrer O. Waldapfel, Schriftsteller R. Waldmüller in Dresden, Tonkünstler A. Hahn in Leipzig, Herzogl. Hofopernsänger B. Heydrich in Braunschweig, Tonkünstler A. Ludwig in Gross-Lichterfelde, Opernregisseur G. Hartmann in Halle, den Tonkünstlern: Herren Prof. A. Krug, Lehrer am Conservatorium zu Hamburg, H. vom Ende in Köln, J. Stolz, Musikinstitutsinhaber in Graz, Musiklehrer E. Ludwig in Wien, P. Mahlendorff in London, J. Aressy in Valence (Frankreich), L. Miguéz, Director des Nationalinstituts der Musik in Rio de Janeiro, den Verlegern J. Günther, M. Laue, J. G. Seeling in Dresden, J. A. Barth, Breitkopf & Härtel, M. Brockhaus, O. Forberg, Gebr. Hug & Co., D. Rahter, F. Schuberth jr., J. H. Zimmermann in Leipzig, E. Bote & G. Bock, C. Simon in Berlin, B. Firnberg in Frankfurt a. M., C. Boysen in Hamburg, P. J. Tonger in Köln, O. Wernthal in Magdeburg, Ch. F. Vieweg in Quedlinburg, L. Doblinger, A. Rosé in Wien, Chappell & Co. in London. Allen Genannten sei hiermit der verbindlichste Dank ausgesprochen. **Verliehen** wurden **2616 Nummern**: 1538 Instrumentalwerke, 499 Vocalwerke, 573 Bücher über Musik, Schauspielkunst etc., 6 Operntexte. Benutzt wurde die Bibliothek von 187 Personen: 8 Lehrerinnen, 19 Lehrern, 73 Schülerinnen, 87 Schülern.

Carl Türcke,  
Bibliothekar.

In der **Schlussfeier** am 31. März erhielten zugesprochen:

### I. Zeugnisse der Reife.

1. für die **Selbständigkeit als Componist**: Carl Ehrenberg, Rudolf Feigerl, Josef Lederer, Gustav Mehner (Klasse Draeseke);
2. für das **Dirigentenamt**: Max Hachenberger (Klasse von Schreiner); Joseph Himmler (s. Seite 24); nachträglich Karl Ehrenberg (Kl. von Schreiner);
3. für **Musiktheorie - Unterrichtsertheilung**: Johannes Biehle (Klasse Rischbieter);
4. für **Clavierunterrichtsertheilung**:
  - a) **auf der Unterstufe**: Gustav Mehner, Elsa Reye, Frieda Schubert, Elsa Weise; hierzu am 1. September 1897: Elfrieda Hoppe; Richard Scheumann, Frieda Schönfeld, Unterrichtsübungsklasse Krantz);
  - b) **auf der Unter- und Mittelstufe**: am 1. September 1897: Rudolf Feigerl (Klasse Krantz);
  - c) **in unbegrenztem Umfange**: Elisabeth Finger, Flora Wander; hierzu am 1. September 1897: Rosa Thieme (Klasse Krantz);
5. für **Gesangsunterrichtsertheilung in unbegrenztem Umfange**: Anna Klotz, Hermine Mittenmaier (Klasse Frau Falkenberg); Johanna Koch (Klasse Frl. Sievert); hierzu am 1. September 1897: Gräfin Lili von Kanitz, Margarethe Seifert (Klasse Frl. von Kotzebue); Elise Bock, Elisabeth Kretzschmar (Klasse Frl. Sievert);
- 6a. für die **Selbständigkeit als Pianist**: Johanna Kien (Klasse Frau Rappoldi-Kahrer); Flora Wander (Klasse Schulz-Beuthen);
- b. für die **Concertthätigkeit als Pianist**: Sophie Johannides, Frieda Irmischer (Klasse Frau Rappoldi-Kahrer);
- 7a. für das **Organistenamt** und für die **Concertthätigkeit als Organist**: Josef Neumann (Klasse Janssen);
- b. für die **Concertthätigkeit als Organist**: Alexander Köhler, (Klasse Janssen);
- 8a. für das **Orchesterspiel**:
  - als **Violinist**: Josef Lederer (Klasse Rappoldi); Max Hachenberger (Klasse Blumer);
  - als **Contrabassist**: Hans Keyl (Klasse Keyl);
  - als **Hornist**: Paul Tietze (Klasse Krellwitz);
  - als **Trompeter**: Max Hachenberger (Klasse Fricke);
  - als **Posaunist**: Paul Pietschmann (Klasse Meisel);
- b. für das **Solo- und Orchesterspiel**:
  - als **Violinist**: Erdmann Warwas (Klasse Rappoldi);
  - als **Clarinettist**: Albert Neumann (Klasse Gabler);

- 9a. für die **Selbständigkeit als Sänger**: Anna Klotz (Klasse Frau Falkenberg; Margarethe Seifert, Thea Schmidt (Klasse Frl. von Kotzebue); Elisabeth Kretschmar (Klasse Frl. Sievert);
- b. für die **Concertthätigkeit als Sänger**: Gräfin Lili von Kanitz (Klasse Frl. von Kotzebue); Elise Bock (Klasse Frl. Sievert);
- c. für die **Concertthätigkeit als Sänger** und für den **Operngesang**: Gustav Fricke (Klasse Mann);
10. für das **Schauspiel**: Anton Roman, Rosa Knöfel (Klasse Wolters); Elise Bock (Klasse Starcke).

## II. Preiszeugnisse.

1. Elise Bock aus Ebersbach i. S., eingetreten am 16. Oktober 1893, aus der Gesangsklasse Frl. Sievert und der Redekunstklasse Starcke, wegen ihrer hervorragenden Leistungen im Schauspiel, ihrer trefflichen Ergebnisse im Gesang, ihrer Tüchtigkeit in den Hilfsfächern und wegen ihrer vorzüglichen Gesammthaltung.
2. Sophie Johannides aus Konstantinopel, eingetreten am 1. December 1896, aus der Klavierklasse Frau Rappoldi-Kahrer, wegen ihrer ausgezeichneten Leistungen im Clavierspiel, und zwar im Solo- wie Zusammenspiel.
3. Frieda Irmischer aus Anger b. Leipzig, eingetreten am 1. April 1891, aus der Clavierklasse Frau Rappoldi-Kahrer, wegen ihres vorzüglichen Clavierspiels im Solo- wie Zusammenspiel.
4. Erdmann Warwas aus Brieg, eingetreten am 16. Oktober 1895, aus der Violinklasse Rappoldi, wegen seines hervorragenden Violinspiels, sowohl im Solo-, wie im Zusammen- und Orchesterspiel, wegen seines Fleisses in den übrigen Hilfsfächern und wegen seiner durch dienstliche Verhältnisse erschwerten Pünktlichkeit.

## III. Oeffentliche Belobigungen.

1. Dorothea Baly aus London, eingetreten 15. December 1895, aus der Violinklasse Rappoldi, wegen ihrer trefflichen Ergebnisse im Violinspiel, insbesondere auch im Zusammen- und Orchesterspiel.
2. Rud. Feigerl aus Dresden, eingetr. 1. April 1894, aus der Clavierklasse Krantz und der Compositions-klasse Draeseke, wegen ganz trefflichen Clavierspiels, im Solo- wie Zusammenspiel, wegen sehr begabter Compositionsleistungen und wegen seiner Tüchtigkeit im Begleiten.
3. Gustav Fricke aus Zschopau, eingetr. 1. November 1895, aus der Gesangsklasse Mann und der Bühnenübungs-klasse Starcke, wegen seines durch tüchtige Ergebnisse belohnten Fleisses im Gesange und in den Bühnen-

übungen und wegen seiner ernstesten Bemühungen in den Hilfsfächern.

4. Max Hachenberger aus Dresden, eingetr. 1. Oktober 1895, aus der Trompetenklasse Fricke, der Violinklasse Blumer und der Dirigirübungsklasse von Schreiner, wegen seines grossen Fleisses in Trompete und Violine, der zielbewussten Sicherheit im Dirigiren, wegen seiner Tüchtigkeit im Zusammen- und Orchesterspiel und wegen seiner musterhaften Gesammthaltung.
5. Elisabeth Hartmann aus Dresden, eingetr. 1. September 1892, aus der Klavierklasse Krantz, wegen ihres tüchtigen Clavierspiels, Solo- wie Zusammenspiel, ihrer guten Ergebnisse im Gesang und wegen ihres pünktlichen Stundenbesuchs.
6. Edith Hempseed aus London, eingetr. 16. Oktober 1896, aus der Clavierklasse Sherwood, wegen ihres recht guten Clavierspiels, auch im Zusammenspiele, und wegen ihrer Pünktlichkeit.
7. Gräfin Lili von Kanitz aus Berlin, eingetr. 1. April 1894, aus der Gesangsklasse Frl. von Kotzebue und der Redekunstklasse Starcke, wegen ihres feinfühligem Lieder- und Zusammengesanges, ihrer Trefflichkeit in der Redekunst, ihres Fleisses in den Hilfsfächern und ihrer Pünktlichkeit.
8. Rosa Knöfel aus Löbtau, eingetr. 1. April 1897, aus der Redekunstklasse Wolters und der Bühnenübungsklasse Starcke, wegen ihrer sehr tüchtigen Schauspielleistungen, ihrer guten, fleissigen Ergebnisse in den Hilfsfächern und ihrer lobenswerthen Gesammthaltung.
9. Johanna Koch aus Frankfurt a. M., eingetr. 1. April 1896, aus der Gesangsklasse Frl. Sievert, wegen ihrer guten Ergebnisse im Sologesang und in der Unterrichtsertheilung, sowie wegen ihrer Tüchtigkeit in den Hilfsfächern.
10. Elisabeth Kretschmar aus Dresden, eingetr. 1. April 1895, aus der Gesangsklasse Frl. Sievert, wegen ihrer fleissigen Leistungen im Sologesang und den Hilfsfächern, sowie wegen ihrer Pünktlichkeit.
11. Herbert Krüger aus Schirgiswalde, eingetr. 1. December 1895, aus der Flötenklasse Bauer, wegen sehr lobenswerther Leistungen auf der Flöte, namentlich auch im Orchester und wegen fleissiger und pünktlicher Benutzung der Hilfsfächer.
12. Josef Lederer aus Dresden, eingetr. 1. April 1892, aus der Violinklasse Rappoldi und der Compositions-klasse Draeseke, wegen tüchtiger Leistungen im Violinspiel, wegen sehr bemerkenswerther Compositionen und wegen vorzüglicher Bewährung im Orchester- und Zusammenspiel.

13. Carl Lehmann aus Niederjohnsbach, eingetr. 16. Januar 1892, aus der Hornklasse Krellwitz, wegen guter Leistungen im Solospiel und im Orchester, wegen Fleisses in den Hilfsfächern, namentlich auch wegen Geschickes im Begleiten.
14. Gustav Mehner aus Dresden, eingetr. 1. April 1896, aus der Clavierklasse Tyson-Wolff und der Compositions-klasse Draeseke, wegen fleissiger Leistungen im Clavierspiel und trefflichen Ergebnissen in der Com-position.
15. Josef Neumann aus Landeck, eingetr. 1. April 1897, aus der Orgelklasse Janssen, wegen sehr tüchtiger Be-währung im Orgelspiel und trefflichen Fleisses in den Hilfsfächern.
16. Agnes Phillips aus Lichfield, eingetr. 1. September 1896, aus der Contrapunktklasse Braunroth und der Clavier-klasse Vetter, wegen ausnehmend vortrefflicher Arbeiten im Contrapunkt und guter Fortschritte im Clavierspiel.
17. Kaarle Saarilahti aus Ruowesi, eingetr. 1. Oktober 1896, aus der Orgelklasse Fährmann, wegen ganz hervor-ragender Leistungen im Orgelspiel.
18. Lucy Samuelson aus Hamburg, eingetr. 1. September 1895, aus der Gesangsklasse Frl. von Kotzebue und der Redekunstklasse Starcke, wegen tüchtiger Ergebnisse im Gesang und vorzüglicher Erfolge in der Redekunst, so-wie wegen Tüchtigkeit in den übrigen Hilfsfächern.
19. Richard Schmidt aus Oberoderwitz, eingetr. 1. Oktober 1896, aus der Orgelklasse Höpner, wegen tüchtiger Leistungen im Orgel- und Clavierspiel und wegen tüchtiger Bewährung in den übrigen Hilfsfächern, nament-lich auch im Begleiten.
20. Thea Schmidt aus Schwerin, eingetr. 1. September 1895, aus der Gesangsklasse Frl. von Kotzebue und der Redekunstklasse Starcke, wegen guter Ergebnisse mit Solo- und Zusammengesang, vorzüglicher Deklamation und guter Ergebnisse in den Hilfsfächern.
21. Max Schildbach aus Schandau, eingetr. 1. September 1896, aus der Violoncellklasse Grützmacher, wegen erfreulicher Tüchtigkeit im Solo-, Zusammen- und Orchesterspiel und wegen rühmenswerther Pünktlichkeit.
22. Paul Tietze aus Dresden, eingetr. 15. September 1890, aus der Hornklasse Krellwitz, wegen guter Leistungen im Solo- und Orchesterspiel und wegen trefflicher Ergeb-nisse in den Hilfsfächern.
23. Flora Wander aus Schönlinde, eingetr. 1. September 1895, aus der Clavierklasse Schulz-Beuthen, wegen ihres eifrigen, erfolgreichen Strebens im Solo- wie Zusammen-spiel und wegen grosser Pünktlichkeit.

24. Elsa Wünsche aus Dresden, eingetr. 1. Oktober 1891, aus der Clavierklasse Krantz, wegen grossen Fleisses und guter Ergebnisse im Solo- wie Zusammenspiel und wegen pünktlichen Unterrichtsbesuches.

#### IV. Preise.

1. Preis Sr. Kgl. Hoheit des Herzogs Alfred von Sachsen-Coburg und Gotha: Max Schildbach (Violoncellklasse Grützmacher).
2. Die Zinsen der vom Rathe verwalteten Kloss-Stiftung für Orgelschüler: Richard Schmidt (Orgelklasse Höpner).



# Personenverzeichniss.

---

## Allerhöchster Protektor:

Seit 19. II. 58. Seine Majestät der König **Albert** von Sachsen.

## Hohe Ehrenvorstände:

Seit 15. XII. 58. Seine Königliche Hoheit **Prinz Georg**, Herzog zu Sachsen.

„ 4. X. 90. Seine Königliche Hoheit **Prinz Friedrich August**, Herzog zu Sachsen.

„ 11. IX. 93. Seine Königliche Hoheit **Herzog Alfred** zu Sachsen-Coburg und Gotha.

„ 26. II. 98. Seine Königliche Hoheit **Landgraf Alexander Friedrich** von Hessen.

## Patronat-Verein:

Der bei Gelegenheit des 25 jährigen Jubiläums des Conservatoriums am 28. Januar 1881 gegründete Patronat-Verein hat durch freiwillig gezeichnete Geldbeträge ein Capital für eine Stiftung gebildet, welche den Namen „Jubiläumstiftung für das Königl. Conservatorium“ trägt; ausserdem sind von Patronen Freistellen errichtet worden. Die Zinsen des Stiftungscapitals, die Jahresbeiträge, sowie die Freistellen werden an begabte, bedürftige, aus Deutschland gebürtige Schüler und Schülerinnen des Königl. Conservatoriums für Musik zu Dresden verliehen. Die Satzungen des Patronat-Vereins besagen das Nähere über Zweck, Mitgliedschaft etc. des Vereins. Sie sind durch die Geschäftsstelle der Anstalt zu beziehen.

---

## 1. Protektor des Vereins.

Seine Königliche Hoheit **Prinz Georg**, Herzog zu Sachsen.

## 2. Mitglieder.

- Herr Graf Otto **Vitzthum von Eckstädt**, Vorsitzender.  
 „ Rechtsanwalt Hofrath Wilh. **Lesky**, stellvertretender Vorsitzender.  
 „ Rechtsanwalt Justizrath Konrad **Krug**, Schriftführer.  
 „ Banquier Bernhard **Günther**, Cassirer.  
 „ Privatus Julius **Arndt**.  
 „ Kaufmann Max **Arndt**.  
 Frau Antonie **Axt**.  
 Herr Banquier Franz **Bassenge**.  
 Frau Privata Emilie **Blossfeld**.  
 Herr Commerzienrath Josef **Bondi**. † 9. VI. 1897.  
 „ Ritter **von Bradsky-Laboun**.  
 Fräul. Dorothea **Buch**.  
 Herr Kgl. Baurath Anton **Buschick**.  
 „ Hofjuwelier Fritz **Chrambach**.  
 „ Dr. jur. Moritz **Elb**.  
 „ Kassenbeamter Gustav **Exner**.  
 „ Zahnarzt Hans **Falck**.  
 „ Restaurateur Richard **Fiebiger**.  
 „ Commerzienrath Martin **Fischer**.  
 Frau Lidia verw. **Flach**.  
 „ Margarethe **Frenzel**.  
 Herr Generallieutenant z. D. Bernh. Osk. **von Funcke**, Exc.  
 Frau Generallieutenant **von Funcke**, Exc.  
 Herr Fürst Georg **Ghika**.  
 Frau Fürstin Marie **Ghika-Comanesti**.  
 Fräul. Clotilde **von Görger St. Jörgen**.  
 Frau Anna verw. Major **von Gottberg**.  
 Herr Dr. phil. Georg **Grübler**.  
 „ Finanz-Min.-Schr. a. D. Robert **Grün**.  
 „ Consul Eugen **Gutmann** (Berlin).  
 Fräul. Privata Fanny **Hammacher**.  
 Herr Oberstlieutenant z. D. **Horst von Hartmann**.  
 „ Privatus Georg **von Haugk**.  
 „ Architekt Alfr. Moritz **Hauschild**.  
 „ Director Prof. Dr. **Hausmann**.  
 „ Geheimer Rath a. D. Hugo **Häpe**.  
 Fräul. Margarethe **Heckel**, Privata.  
 Frau Alice Dr. **Helm**, geb. Rudolph.  
 Herr Buchdruckereibesitzer Johannes **Henkler**.  
 „ Commerzienrath Rudolf **Heydenreich**. † 6. II. 1898.  
 „ Geheimer Rath Bernhard **Heymann**. † 7. VI. 97.

- Herr Rechtsanwalt Dr. jur. Julius **Hoeckner**.  
 „ Musikalienhändler Ludwig **Hoffarth**.  
 Fräul. Sophie **Hoffmann**, Musiklehrerin.  
 Herr Kaufmann Max **Hofmann**.  
 Fräul. Antonie **Jentsch**, Privata.  
 „ Hedwig **Jentsch**, Privata.  
 „ Doris **Jordan**.  
 „ Lina **Junghans**.  
 Herr Hofpianofortefabrikant Eugen **Kaps**.  
 Frau Rittmeister **Karchow-Lindner**.  
 „ Freifrau **von Kaskel** (unterhält eine Freistelle).  
 Herr Director Ernst **Killisch** (Berlin).  
 „ Hofmusikalienhändler Oswald **Klemm**.  
 „ Bankdirektor Gustav **Klemperer**.  
 „ Consul Wilhelm **Knoop**.  
 Frau Emilie **Koch**.  
 Herr Dr. Carl **Kolbe**.  
 Frau Emilie Dr. **Kolbe**.  
 Herr Director Hofrath Professor Eugen **Krantz**.  
 „ Ober-Reg.-Rath Prof. Heinrich **Krieg**.  
 Frau Ober-Reg.-Rath **Krieg**.  
 Herr Hauptmann a. D. Gg. Aug. Rich. **von Kunowsky**.  
 „ Privatus Anton **Kühnelt**.  
 Frau Laura **Küntzelmann**.  
 Herr Fabrikant Walther **Küntzelmann**.  
 Frau Mathilde verw. Finanzrath **Kürsten**.  
 Herr Dr. phil. Oskar **Kutschera**.  
 „ Rentier Reinhard **Ledermann**.  
 Frau Rosa **Lehmann-Sell**.  
 „ Director Mathilde **Leipert**.  
 Herr Commerzienrath Carl **Lindemann**.  
 „ Oberförster **von Lindenfels**.  
 „ Kaufmann R. A. **Lingner**.  
 „ Fabrikbesitzer J. **Malzmann**.  
 „ Banquier Richard **Mattersdorff**.  
 „ Major a. D. Wilhelm **Meie**.  
 Frau Clara **Mendel**.  
 „ Bertha verw. Kaufmann **Meyer**.  
 Herr Hoflieferant Hermann **Mühlberg**.  
 „ Major z. D. Freiherr **von Müller**.  
 „ Archidiakonus Dr. Carl Heinr. **Neubert**.  
 „ Hofrath Dr. Willy **Oehme**.  
 „ Director Dr. Arth. **Pakscher**.  
 „ Fabrikbesitzer Gust. Heinr. **Pätzmann**.  
 „ Reg.-Rath Jul. Heinr. **Pfützner**.  
 „ Commerzienrath Jul. **Pilz**.  
 „ Rentier Friedrich **Ponfick**. † 23. V. 1897.  
 Fräul. Camilla **Popp**, Musiklehrerin.  
 Herr Lehrer Felix **Reichardt**.

- Herr Kontrolleur Bruno **Riccius**.  
 „ Geh. Reg.-Rath Dr. **Roscher**.  
 Frau Cilli **Rudert-Koch**.  
 „ Constanze verw. **von Santis**.  
 „ Jacobine Elisab. verw. Commerzienrath **Scheller**.  
 Herr Kaufmann Oskar **Schleich**.  
 „ Rentier August **Schlesinger-Thury**.  
 „ Privatus Carl **Schlossmann**.  
 „ Buchhändler Georg **Schmidt**.  
 „ Partikulier Eduard **Schneider**.  
 „ Kaufmann Ernst **Schneider**.  
 „ Präsident Bernhard **von Schönberg**.  
 Fräul. Johanna **Schönherr**.  
 Herr Staatsminister Dr. Heinr. Rud. **Schurig**, Exc.  
 Frau Marie verw. Apotheker **Schütze**.  
 „ Clara **Schwender**.  
 „ Rentiere Math. verw. **Souchay**.  
 „ Herr Buchdruckereibesitzer F. L. **Staub**.  
 Fräul. Clara **Thamm**, Privata.  
 „ Emma **Trautvetter**, Priv.-Lehrerin.  
 Herr Baurath Prof. Dr. Frdr. Rich. **Ulbricht**.  
 Fräul. Anna Emilie **Unger**, Privata.  
 Frau Baronin Marie **von Vietinghoff-Riesch** auf Neschkau.  
 Herr Dr. med. Alexander **von Villers**.  
 Frau Doris verw. **Voelckerling**.  
 Herr Bischof Dr. Ludwig **Wahl**.  
 Frau Lina **Wallerstein**, Institutsvorsteherin.  
 Fräul. Margarethe **Wallerstein**, Lehrerin.  
 Frau Hotelbesitzer **Weber**.  
 Fräul. Erika **Wedekind**, Hofopernsängerin.  
 Frau Franziska verw. Reg.-Rath **Wenzel**.  
 Fräul. Elisabeth **Westmann**.  
 Herr Rentier Theodor **von Wickede**.  
 Frau Kaufmann Selma **Wiesner**.  
 Herr Geh. Med.-Rath Prof. Dr. W. **Winckel** (in München).  
 Frau Privata Cäcilie verw. **Winkler**.  
 Herr Prof. Dr. Carl Aug. **Wünsche**.  
 „ Director Eugen **Wolters**.  
 „ Dr. med. Roderich **Zeiss**.

### Director:

**Krantz**, Eugen, Königl. Hofrath und Professor der Musik [Kgl. Sächs. Albrechtsorden, Ritterkreuz 1. Kl.; Hrz. S.-Cob.-Goth. Verdienstkreuz für Kunst- und Wissenschaft], seit 4. VI. 90 (Mitglied des Artist. Directoriums 1. IV. bis 4. VI. 90).

## Akademischer Rath und Abtheilungsvorstände:

- Döring, Carl Heinrich**, Königl. Professor der Musik [Königl. Sächs. Albrechtsorden, Ritterkreuz 1. Kl.; Päbstl. Orden vom goldenen Sporn, Ritterkreuz; Hrz. S.-Cob.-Goth. Verdienstkreuz für Kunst und Wissenschaft], seit 15. VIII. 90.
- Draeseke, Felix**, Königl. Professor der Musik [Kgl. Sächs. Albrechtsorden, Ritterkreuz 1. Kl.; Hrz. Sachsen-Ernestinischer Hausorden, Ritterkreuz 1. Kl.], seit 8. VI. 90. Abtheilungsvorstand für Musiktheorie, Composition und Dirigentenbildung seit 1. IX. 84. (Akademischer Rath und Mitglied des Directoriums 1. IX. 84 bis 31. VIII. 86; Mitglied des Artistischen Directoriums 1. IV. bis 8. VI. 90.)
- Gabler, Max**, Königl. Kammervirtuos, seit 20. XII. 91.
- Grützmacher, Friedrich**, Königl. Concertmeister und Kammervirtuos [Kgl. Sächs. Albrechtsorden, Ritterkreuz 1. Kl.; Hrz. Sachs.-Ernest. Hausorden, Ritterkreuz 1. Kl.; Grh. Hess. Goldene Verdienstmedaille; Kgl. Dän. Dannebrogorden, Ritterkreuz; Grh. S.-Weim. Falkenorden, Ritterkreuz 1. Kl.; Hrz. Anh. Orden Albrechts des Bären, Ritterkreuz 1. Kl.; Grh. Meckl. Goldene Verdienstmedaille; Ksrl. Oesterr. Franz-Josephs-Orden, Ritterkreuz; Kgl. Preuss. Kronenorden 4. Kl.], seit 8. VI. 90. (Mitglied des Artistischen Directoriums 1. IV. bis 8. VI. 90.)
- Krantz, Eugen** [siehe Director], seit 8. VI. 90, Vorstand der Abtheilung für Musiklehrerbildung seit 1. IV. 91 (Inspector des Clavierseminars 1. X. 77 bis 31. VIII. 86, Schulvorstand des Clavierseminars 1. IX. 86 bis 31. III. 91); für Tasteninstrumente seit 1. IX. 90 (und Harfe seit 1. I. 96); für Blasinstrumente seit 14. VI. 90; für Gesang und Oper seit 1. I. 92; für Zusammenwirkungsfächer 1. IV. 91 bis 31. III. 97; für Schauspiel und Redekunst seit 4. III. 92.
- Rappoldi, Eduard**, Königl. Concertmeister, Königl. Preuss. Professor [Königl. Sächs. Albrechtsorden, Ritterkreuz 1. Kl.], seit 8. VI. 90, Vorstand der Abtheilung für Streichinstrumente seit 1. IX. 84. (Akademischer Rath und Mitglied des Directoriums 1. IX. 84 bis 31. VIII. 86; Mitglied des Artistischen Directoriums 1. IV. bis 8. VI. 90.)
- Schmole, Georg**, Königl. Professor der Musik, seit 1. IX. 92.
- Wolfermann, Albert**, Königl. Kammermusikus [Königl. Sächs. Albrechtsorden, Ritterkreuz 2. Kl.], seit 1. IX. 92.

## Inspektoren:

- Krantz, E.** [siehe Director, Akad. Rath], Clavierklassen der Grundschule seit 1. X. 77.
- Wolfermann, A.** [siehe Akad. Rath], Violinklassen der Grundschule seit 1. VII. 88.

Die **Hochschulgesanglehrer**: Ein Jeder für die von ihm ausgebildeten Lehrer der Grundschule und Lehrsöhler der Abtheilung für Lehrerbildung.

## Lehrer:

(Wenn Lehrer früher in Fächern unterrichteten, die sie seitdem aufgegeben haben, so sind diese Fächer und ihre Unterrichtsdauer im Einschlusse dem jetzigen Fache angefügt. Unterrichtet der betreffende Lehrer in mehreren Fächern, so ist diese Anfügung bei einem dem früheren Fache verwandten, oder, wenn der Lehrer nicht mehr in einem verwandten Fache unterrichtet, beim ersten Vorkommen des betreffenden Lehrers erfolgt.)

Unterrichten Lehrer in Fächern, in denen es mehrere Lehrerklassen giebt, so ist bei Lehrern der oberen Klassen die etwaige Zeit des Unterrichtens in unteren Klassen gleichfalls im Einschlusse angefügt.)

### I. Theoretische Fächer.

1. **Musikgrundlehre**: **Paul**, Ernst, seit 16. XII. 93 (Deutsch 1. IV. 92 bis 31. III. 97). — **Vetter**, Hermann, seit 1. IV. 91 bis 31. VIII. 97. — **Scheumann**, Richard, seit 1. IX. 97.
2. **Harmonielehre**: **Braunroth**, Ferdinand, seit 1. IV. 76. — **Kluge**, Albert, seit 1. I. 94 (Grundlehre 1. IV. 91 bis 15. XII. 93). — **Paul**, E. [siehe 1], seit 1. IX. 95. — **Rischbieter**, Wilhelm, Königl. Professor der Musik [Hrz. S.-Cob.-Goth. Verdienstmedaille für Kunst u. Wissenschaft], seit 27. X. 62 (Treffübungen für Gesangssöhler 1. IV. 73 bis 31. III. 75, Formenlehre 1. IV. 75 bis 1. XI. 77).
3. **Contrapunktlehre**: **Braunroth**, F. [siehe 2], seit 1. IX. 82. — **Rischbieter**, W. [siehe 2], seit 27. X. 62.
4. **Formenlehre als Vorlesung**: **Braunroth**, F. [siehe 2, 3], seit 1. IX. 91.
5. **Angewandte Formenlehre**: **Draeseke**, F. [siehe Akad. Rath], seit 1. IX. 86 (Harmonielehre 1. IX. 84 bis 31. III. 87, 1. IV. 89 bis 31. III. 91, Contrapunktlehre 1. IV. 87 bis 31. VIII. 87).
6. **Compositionslehre**: **Draeseke**, F. [siehe Akad. Rath, 5] seit 1. IX. 84.
7. **Partiturspiel**: **Sherwood**, Percy, seit 1. IX. 90.

8. **Dirigirübung:** **Schreiner**, Fritz Ritter von, Musik- und Chor-director am Königl. Hoftheater, seit 1. IV. 94 (Zusammengesang 16. X. 86 bis 31. III. 94, Opernrolleneinübung 16. X. 86 bis 31. III. 96).
9. **Clavierunterrichtslehre:** **Krantz**, E. [siehe Director, Akad. Rath, Inspectoren], seit 1. I. 77.
10. **Clavierunterrichtsübung:** **Krantz**, E. (siehe Director, Akad. Rath, Inspectoren, 9), seit 1. X. 77.
11. **Gesangunterrichtsübung:** Jeder **Hochschullehrer** für seine Gesangschüler.
12. **Musikgeschichte:** **Draeseke**, F. [siehe Akad. Rath, 5, 6], seit 1. IV. 90.
13. **Litteraturgeschichte:** **Stern**, Dr. Adolf, Professor an der Königl. Technischen Hochschule [Königl. Sächs. Verdienstorden, Ritterkreuz 1. Kl.; Königl. Sächs. Albrechtsorden, Ritterkreuz 1. Kl.; Grh. S.-Weim. Falkenorden, Ritterkreuz 1. Kl.; Grh. Bad. Zähringer Löwenorden, Ritterkreuz 1. Kl.; Kgl. Schwed. Nordsternorden, Ritterkreuz; Sachs.-Ernest. Hausorden, Ritterkreuz 1. Kl.; Hrz. Anh. Orden Albrechts des Bären, Ritterkreuz 1. Kl.], seit 16.V. 90. (Früher 1. IX. 81 bis 17.VII. 85).
14. **Englisch:** **Cooke**, William, seit 1. IV. 94 bis 31. III. 98.
15. **Französisch:** **Nestler**, Moritz, seit 17. II. 85.
16. **Italienisch:** **Piccoli**, Ernesto, seit 1. IV. 85.

## II. Tasteninstrumente und Harfe.

### 17. Clavier:

*Hochschullehrer:* **Bachmann**, Walther, seit 1. IX. 97 (Orchester 1. IV. 94 bis 31. III. 96). — **Döring**, H. [siehe Akad. Rath], seit 11. X. 58 (Harmonielehre 11. X. 58 bis 30. IX. 62, Clavierunterrichtslehre 1. X. 67 bis 31. XII. 76, Clavierunterrichtsübung 1. X. 68 bis 30. IX. 77, Chor 1. X. 62 bis 30. IX. 63). — **Fairbanks**, Frederick, seit 1. IV. 97. — **Krantz**, E. [siehe Director, Akad. Rath, Insp., 9, 10], seit 19. I. 69. — **Kühner**, Conrad, seit 1. I. 97 bis 31. VIII. 97. — **Rappoldi-Kahrer**, Frau Laura, Königl. Kammervirtuosin, seit 1. IX. 90. — **Schmole**, Georg, Königl. Professor der Musik [siehe Akad. Rath], seit 1. VI. 63. — **Schulz-Beuthen**, Heinrich, seit 1. IX. 95. — **Sherwood**, P. [siehe 7], seit 1. IX. 90. — **Tyson-Wolff**, Gustav, Dr. mus., seit 1. IX. 90. — **Vetter**, Hermann [siehe 1], seit 1. IV. 95 (Grundschullehrer 1. XI. 83 bis 30. IX. 93, Mittelschullehrer 1. IV. 90 bis 31. III. 95).

*Mittelschullehrer:* **Becker**, Therese, seit 1. X. 97. — **Braunroth**, F. [siehe 2, 3, 4], seit 1. I. 81 (Grundschullehrer 15. X. 71 bis 31. VIII. 86). — **Hübner**, Marie, seit 1. IV. 90 (Grundschullehrerin 1. IX. 72 bis 31. IX. 73, dann 1. IV. 74 bis 15. VIII. 75, zuletzt 1. IV. 79 bis 30. IX. 90). — **Janssen**, Paul, Organist, seit 1. X. 71. — **Jungnickel**, Emma, seit 1. IX. 95 (Grundschullehrerin seit 1. IX. 84). — **Kluge**, A. [siehe 2], seit 1. IV. 90 (Grundschullehrer 1. V. 88 bis 31. III. 96). — **Paul**, E. [siehe 1, 2], seit 1. V. 95 (Grundschullehrer seit 1. IV. 93). — **Peschkau**, Richard, seit 1. IV. 94 (Grundschullehrer seit 1. IX. 85). — **Reichel**, Agnes, seit 1. IV. 96 (Grundschullehrerin seit 1. IX. 88). — **Reichel**, Margarethe, seit 1. IV. 96 (Grundschullehrerin seit 1. IX. 91). — **Samson-Slagelse**, Ludwig, seit 1. IX. 94 bis 31. VIII. 97. — **Schmidt**, Richard, seit 1. XI. 72 (Grundschullehrer 1. X. 72 bis 31. III. 76). — **Schulze**, Elisabeth, seit 1. XI. 97 (Grundschullehrerin seit 1. X. 90). — **Seifert**, Uso, Organist, seit 1. X. 84 (Correpetitor für Opernrolleneinübung 16. V. 81 bis 30. VI. 85). — **Türcke**, Carl, seit 1. IV. 90 (Grundschullehrer seit 1. XII. 85).

*Grundschullehrer:* **Altrock**, Margarethe, seit 1. IV. 91. — **Becker**, Anna seit 1. X. 78. — **Birn**, Max, Organist, seit 1. IX. 95 bis 31. VIII. 97. — **Bräuer**, Clara, seit 1. IV. 92. — **Farestan** geb. **Katz**, Frau Rózia, seit 16. X. 95. — **Harnisch**, Johanna, seit 1. IV. 88. — **Hartmann**, Elisabeth, seit 1. XII. 97. — **Heil**, Otto, seit 1. IV. 97. — **Kötzschke**, Johannes, seit 1. IV. 97 (früher 1. X. 94 bis 31. III. 96). — **Lehmann**, Hulda, seit 1. X. 89 (früher 1. V. 86 bis 31. III. 89). — **Politz**, Elsa, seit 1. XI. 94. bis 30. XI. 97. — **Popp**, Camilla, seit 1. IV. 96. — **Rathenau**, Auguste, seit 16. V. 95. — **Richter**, Agnes, seit 1. IX. 97. — **Roever**, Else, seit 1. IV. 94. — **Scheumann**, Richard [siehe 1], seit 1. IX. 97. — **Schöne**, Johanna, seit 1. IX. 90. — **Schottin**, Elisabeth, seit 1. VI. 92. — **Stadler**, Frau Margarethe, seit 1. IX. 95. — **Urban**, Margarethe, seit 1. IX. 96. — **Wendland**, Emma, seit 1. IV. 97. — **Wünsche**, Elsa, seit 1. XII. 97.

## 18. Orgel:

*Hochschullehrer:* **Fährmann**, Johannes, Cantor und Organist, seit 1. XI. 92. — **Höpner**, Emil, Königl. Musikdirector, Organist, seit 1. XII. 85 (Clavierhochschullehrer 1. X. 74 bis 31. VIII. 89). — **Janssen**, P. [siehe 17], seit 1. IV. 75.

*Grundschullehrer:* **Heil**, Otto [siehe 17], seit 1. V. 97.

19. **Harfe:** **Berzon**, Frau Angelika, Königl. Kammermusikerin, seit 1. I. 96.



### III. Streichinstrumente.

#### 20. Violine und Viola:

*Hochschullehrer der Oberstufe:* **Rappoldi**, E. [siehe Akad. Rath], seit 1. X. 77 (Dirigirübung 1. IV. 90 bis 15. XI. 93, Orchester 1. IX. 86 bis 15. XI. 93).

*Hochschullehrer der Unterstufe:* **Blumer**, Theodor, Königl. Kammermusikus [Tosc. gr. g. M. f. V.] seit 1. XI. 94. — **Coith**, Ernst, Königl. Kammermusikus, seit 1. IV. 89 (Mittelschullehrer, 1. I. 86 bis 31. III. 89). — **Elsmann**, Adolf, Königl. Kammermusikus, seit 1. IV. 85 (Grundschullehrer 1. IX. 83 bis 31. III. 84, Streicherzusammenspiel, Vorbildungsklasse 1. IV. 91 bis 31. III. 93). — **Lange-Frohberg**, Paul, Königl. Kammermusikus, seit 16. IX. 90 (Grundschullehrer 1. VI. 86 bis 15. IX. 90). — **Wolfemann**, A. [siehe Akad. Rath, Inspectoren], seit 1. VII. 73.

*Mittelschullehrer:* **Kayser**, Edmund, Königl. Kammermusikus, seit 1. XII. 84 (Grundschullehrer seit 1. I. 75). — **Schlegel**, Adolf, Königl. Kammermusikus, seit 1. IV. 94 (Grundschullehrer 1. I. 91 bis 31. VIII. 94). — **Schmidt**, R. [siehe 17], seit 1. X. 72 (Grundschullehrer seit 7. X. 68)

*Grundschullehrer:* **Burkhardt**, Gustav, seit 1. X. 90. — **Lang**, Hermann, seit 16. I. 95. — **Naumann**, Alfred, Königl. Kammermusikus, seit 1. IX. 95. — **Roeder-Milanollo**, Frau Adelaide, seit 1. IX. 97. — **Schramm**, Friedrich, Königl. Kammermusikus, seit 1. V. 93. — **Spillner**, Eugen, seit 1. IX. 96.

21. **Viola alta und Viola:** **Remmele**, Rudolf, seit 1. IX. 90 (Clavier-Mittelschullehrer 1. IX. 84 bis 31. III. 96, Grundlehre [Allgemeine Musiklehre], 1. IV. 87 bis 31. III. 91).

#### 22. Violoncell:

*Hochschullehrer:* **Grützmaker**, F. [siehe Akad. Rath], seit 1. I. 77.

*Mittelschullehrer:* **Stenz**, Arthur, Königl. Kammermusikus, seit 1. IV. 87 (Grundschullehrer 1. IV. 87 bis 30. IX. 91).

*Grundschullehrer:* **Schirmer**, Arthur, Aspirant in der Königl. mus. Kapelle, seit 1. X. 91].

23. **Contrabass,** **Keyl**, Hugo, Kgl. Kammermusikus, seit 1. IV. 91 (Grundschullehrer seit 1. X. 85).

#### IV. Blasinstrumente.

24. **Flöte:** **Bauer**, Paul, Königl. Kammermusikus, seit 16. VI. 96  
(Grundschullehrer seit 1. XI. 94).
25. **Oboe:** **Biehring**, Eduard, Kgl. Kammervirtuos, seit 16. VIII. 90.
26. **Clarinete:** **Gabler**, M. [siehe Akad. Rath], seit 2. IV. 90  
(Grundschullehrer seit 1. IX. 85).
27. **Fagott:**  
*Hochschullehrer:* **Tränkner**, Carl, Königl. Kammermusikus  
 [Königl. Sächs. Albrechtsorden, Ritterkreuz 2. Kl.], seit 1. IV. 93.  
*Grundschullehrer:* **Schmidt**, Ernst, Königl. Kammermusikus  
 seit 16. VIII. 93.
28. **Horn:**  
*Hochschullehrer:* **Beyer**, Reinhard, Königl. Kammermusikus,  
 seit 1. IV. 92 bis 31. XII. 97 († 15. III. 98). — **Krellwitz**,  
 Karl, Hoftheater-Orchestermittglied, seit 1. I. 98 (Grund-  
 schullehrer seit 1. IV. 91).
29. **Trompete:**  
*Hochschullehrer:* **Fricke**, Adolf, Königl. Kammervirtuos, seit  
 1. IX. 90.  
*Grundschullehrer:* **Bendix**, Emil, Hoftheater-Orchestermittglied,  
 seit 16. VIII. 93.
30. **Posaune:** } **Meisel**, Hermann, Königl. Kammermusikus, seit  
 31. **Tuba:** } 16. IV. 92.

#### V. Gesang.

32. **Gesang:**  
*Hochschullehrer:* **Auer - Herbeck**, Frau Ida, seit 1. IX. 97.  
 — **Falkenberg**, Frau Nina, seit 1. IX. 89 (Mittel-  
 schullehrerin 1. IX. 75 bis 31. VIII. 89). — **Iffert**,  
 August, seit 1. IX. 93. — **Kotzebue**, Molly von, seit  
 1. II. 93 (Mittelschullehrerin 15. X. 74 bis 30. IX. 75). —  
**Mann**, Eduard, seit 1. IX. 92 (Grundschullehrer 1. X.  
 85 bis 31. VIII. 89, Mittelschullehrer 1. IX. 89 bis  
 31. VIII. 92). — **Orgeni**, Aglaja, Grh. Meckl. Kammer-  
 sängerin [Königl. Sächs. Goldene Medaille „Virtuti et ingenio“], seit  
 1. IX. 86. — **Ritter**, Georg, Hofopernsänger a. D., seit  
 1. IX. 96. — **Sievert**, Elisabeth, seit 1. IV. 94 (Grund-  
 schullehrerin 1. II. 84 bis 31. VIII. 89, Mittelschul-  
 lehrerin 1. IV. 89 bis 31. III. 95).

*Mittelschullehrer:* **Böhm**, Jacob, seit 1. IX. 97, Grundschullehrer seit 16. VIII. 93. — **Braunroth**, Frau Margarethe, seit 1. V. 95 (Grundschullehrerin 1. X. 93 bis 30. IV. 95). — **Gasteyer**, Olga, seit 1. X. 93 (Grundschullehrerin 1. IV. 90 bis 30. IX. 93). — **Meyer**, Stephanus, seit 1. IX. 97. — **Söhle-Berge**, Frau Marie, seit 1. IX. 92 (Grundschullehrerin 1. IX. 85 bis 31. VIII. 92).

*Grundschullehrer:* **Bischoff**, Camilla, seit 1. X. 90. — **Häpe**, Margarethe, seit 1. IX. 93. — **Kaiser**, Elisabeth, seit 1. IX. 92. — **Spengler**, Johanna, seit 1. V. 95. — **Wollen**, Mary, seit 1. IX. 89.

## VI. Zusammenwirkungsfächer.

### 33. Zusammenspiel mit Clavier:

*Ausbildungsklassen:* **Feigerl**, Emil, Königl. Concertmeister [Königl. Sächs. Albrechtsorden, Ritterkreuz 2. Kl.], seit 1. IX. 82 (Violine 1. IX. 82 bis 31. VIII. 86). — **Remmele**, R. [siehe 21], seit 1. IX. 92. (Vorbildungsklasse 1. IV. 87 bis 31. III. 93). — **Schmole**, G. [siehe Akad. Rath, 17], seit 1. IX. 90 (Orchester 1. VI. 73 bis 1. XI. 77, Chor 15. VI. 66 bis 1. XI. 77).

*Vorbildungsklasse:* **Kluge**, A. [siehe 2, 17], seit 1. IX. 95 (Chor, II. Kl. 1. IV. 92 bis 31. VIII. 95).

### 34. Streicherzusammenspiel:

*Ausbildungsklasse:* **Wolfermann**, A. [siehe Akad., Rath, Insp., 20], seit 1. VII. 73 (Zusammenspiel mit Clavier 1. VII. 73 bis 31. XII. 88, Streichorchester 1. IX. 78 bis 31. VIII. 86).

*Vorbildungsklasse:* **Burkhardt**, G. [siehe 20], seit 1. IV. 93 (Zusammenspiel mit Clavier, Vorbildungsklasse 1. IV. 93 bis 31. VIII. 95).

35. **Bläserzusammenspiel:** **Lange**, Hermann, Königl. Kammermusikus, seit 1. IX. 90.

36. **Zusammengesang:** **Remmele**, R. [siehe 21, 33], seit 1. IV. 96 (Chor, II. und III. Klassen 1. IX. 84 bis 31. III. 92).

37. **Orchester:** **Hösel**, Curt, Kapellmeister, seit 12. II. 97.

38. **Chorgesang:**

*Ausbildungsklasse:* **Krantz**, E [siehe Director, Akad. Rath, Insp., 9, 10, 17, 37], seit 1. IX. 84 (Zusammengesang und Opernrolleneinübung 1. IV. 76 bis 15 X. 86).

*Vorbildungsklassen:* **Büttner**, Paul, seit 1. IV. 96. — **Paul**, E. [siehe 1, 2, 17], seit 1. IV. 93 (III. Klassen) und 1. IX. 95 (II. und III. Klassen).

**VII. Redekunst und Bühnenausbildung.**39. **Redekunst:**

*Für Schauspieler:* **Hildebrand von der Osten**, Frau Rosa, Königl. Hofschauspielerin, seit 1. IV. 95. — **Wolters**, Wilhelm, seit 1. IV. 94.

*Für Sänger:* **Starcke**, Gustav, Königl. Hofschauspieler a. D. seit 15. II. 94.

40. **Opernrolleneinübung:** **Kutzschbauch**, H., seit 1. IV. 96 bis 31. XII. 97 — **Hösel**, Curt [siehe 37], seit 1. I. 98.

41. **Schauspielrolleneinübung:** Die **Schauspiel-Redekunstlehrer**.

42. **Opernbühnenübung:** **Starcke**, G. [siehe 39], seit 1. IV. 95. — **Bercht**, Paul, Begleiter seit 16. I. 77. (Clavier-Grundschullehrer 1. IV. 73 bis 15. IV. 87.)

43. **Schauspielbühnenübung:** **Starcke**, G. [siehe 39, 42], seit 1. IV. 95.

**VIII. Körperliche Schulung:**

44. **Anstandsübung:** **Dietze**, Ernst, Balletmeister, seit 1. X. 81.

45. **Tanzübung:** **Dietze**, E. [siehe 44], seit 1. XI. 80.

46. **Geberdensprache:** **Starcke**, G. [siehe 39, 42, 43], seit 1. XII. 95.

47. **Fechtübung:** **Staberoh**, Georg, Fechtmeister, seit 1. V. 92.

**Verwaltung:**

**Directions - Secretär:** Krantz, Curt, seit 16. VIII. 97.

**Bibliothekar:** Türcke, C. [siehe Lehrer 17], seit 1. V. 89.

**Castellan und Cassirer:** Espig, Heinrich, seit 1. IX. 95 (Sekretär  
1. IV. 83 bis 31. VIII. 95).

**Expedient:** Lenk, Max, seit 11. V. 96 bis 31. XII. 97. — Lindner,  
Max, seit 1. I. 98 bis 31. I. 98. — Stephan, Richard,  
seit 12. II. 98.

**Hausverwalterin:** Oehr, Frau Auguste, seit 1. IX. 90.

**Clavierstimmer:** Bäumling, Max, seit 1. IV. 91.

**Orgelstimmer:** Kircheisen, Bruno, seit 1. VII. 91 bis 31. III. 98.

Zwei Hausburschen, zwei Hausmädchen, Hilfsarbeiter.

## Schüler-Zusammenstellung.

### A. Vollschüler und gleichberechtigte Einzelfachschüler.

Alphabetisches Verzeichniss der Vollschüler im Schuljahre 1897/98  
mit Angabe des Geburtsortes, der Hauptfächer und deren Lehrer.

#### I. Schüler (94).

\* Bedeutet: Bisher Einzelfachschüler.

Name.	Geburtsort.	Hauptfach.	Lehrer.
<b>A</b> ngermann, Rudolf	Dresden	Violoncell	Grützmacher
* <b>B</b> achmann, Arthur	Chemnitz	Trompete	Fricke
Beege, Paul	Dresden	Violine	Schmidt
Berneburg, Wilhelm	Krauthausen (Prov. Hessen-Nasau)	Orgel	Fährmann
Berthold, Max	Königshain b. Ostritz	Violine	Rappoldi
Biehle, Johannes	Bautzen	Formenlehre	Draeseke
*Blumer, Theodor	Dresden	Clavier	Schulz-Beuthen
Bräuer, Walther	Radeberg	{Redekunst {Schausp.-Rolleneinüb.	}Wolters
<b>C</b> ossart, Leland	Funchal (Madeira)	Clavier	Fairbanks
<b>D</b> ügmedjiew, Welitschko	Schumla (Bulgarien)	Violine	Lange-Frohberg
<b>E</b> hrenberg, Carl	Dresden	{Composition {Dirigirübung	Draeseke von Schreiner
Eichhorn, Bruno	Leipzig	Violine	Lange-Frohberg
Elsmann, Alfred	Dresden	{Clavier {Dirigirübung	Krantz von Schreiner
<b>F</b> eigerl, Rudolf	Dresden	{Clavier {Clav.-Unterrichtsl. {Clav.-Unterrichtsüb.	}Krantz
Fiedler, Arthur	Gärtitz b. Döbeln	Orgel	Höpner
*Fischer, Otto	Plauen i. V.	Gesang	Iffert
Fricke, Gustav	Zschopau	{Gesang {Opern-Rolleneinüb.	Mann Kutzschbauch, Hösel
Friesicke, Johannes	Brandenburg a.H.	Clavier	Döring

Name.	Geburtsort.	Hauptfach.	Lehrer.
*Gamper, Wilhelm	Aawangen (Schweiz)	Violoncell	Grützmacher
Hachenberger, Max	Dresden	{ Violine	Blumer
Hand-Hoffmann, Harry	New-York (V. St. v. N.-A.)	{ Dirigirübung Violine	von Schreiner Elsmann
Heil, Otto	Grimma	{ Orgel	Höpner
Henderson, Thomas	Glasgow	{ Dirigirübung	von Schreiner
Hentschel, August	Sohland a. Spree	Gesang	Mann
Hohlfeld, Walter	Zittau	Violoncell Clavier	Stenz Vetter
Jackson, George	Birmingham (V. St. v. N.-A.)	Trompete	Fricke
Jacobi, Paul	Dresden	Violoncell	Stenz
Keyl, Hans	Dresden	Contrabass	Keyl
Kiessling, Wilhelm	Dresden	Trompete	Fricke
*Kleinert, Moritz	Dresden	Contrabass	Keyl
*Köhler, Alexander	Langenhessen b. Werdau	Orgel	Janssen
Kohler, Jacob	Wien	{ Redekunst	{ Wolters
*Krüger, Herbert	Schirgiswalde	{ Schausp.-Rolleneinüb.	Bauer
Kupfer, Rudolf	Dresden	Flöte Violine	Rappoldi
Läte, Alexander	Ringgen (Russl., Livland)	{ Composition	Draeseke
Lauterbach, Gustav	Asch (Böhmen)	{ Dirigirübung	von Schreiner
Lederer Joseph	Dresden	{ Violine	Wolfermann
*Lehmann, Carl	Niederjohnsbach (Sachsen)	{ Dirigirübung	von Schreiner
*Lehmann, Walter	Dresden	Violine	Rappoldi
Lehmann, Ottomar	Hosterwitz	Horn	Beyer, Krellwitz
Leopold, Edward	New-Haven (V. St. v. N.-A.)	Violine	Wolfermann
Ludwig, Alfred	Nossen	{ Redekunst	{ Wolters
Lützner, Richard	Dresden	{ Schausp.-Rolleneinüb.	Iffert
		Gesang	Höpner
		{ Orgel	Krantz
		{ Clav.-Unterrichtsl.	Tränkner
		Fagott	
Matzke, Paul	Gosen b. Neu-Zittau (Preussen)	Violine	Coith
Mehner, Gustav	Dresden	{ Clavier	Tyson-Wolff
		{ Clav.-Unterrichtsl.	{ Krantz
		{ Clav.-Unterrichtsüb.	

Name.	Geburtsort.	Hauptfach.	Lehrer.
Melngailis, Emil	Idsel (Russl., Livland)	{Composition {Dirigirübung	Draeseke von Schreiner
Müller, Hermann	Unterhallau (Schweiz)	{Composition {Dirigirübung	Draeseke von Schreiner
Müller, Fritz	Gablonz (Böhmen)	Gesang	Iffert
Naacke, Oscar	Dresden	Clavier	Seifert
Neidhardt, Heinrich	Krumbach (Bayern)	{Contrapunkt {Formenlehre {Dirigirübung	Rischbieter Draeseke von Schreiner
Neumann, Albert	Klein-Naundorf (Sachsen)	Clarinete	Gabler
Neumann, Josef	Landeck i. Schl.	{Orgel {Clav.-Unterrichtsl.	Janssen Krantz
Nitzsche, Bernhard	Bautzen	{Orgel {Dirigirübung	Höpner von Schreiner
Nüsse, Hermann	Stuttgart	Gesang	Iffert
Olson, Otto	Mariestad (Schweden)	Violine	Coith
Penzig, Wilhelm	Meerane	Clavier	Döring
Pietschmann, Paul	Wachwitz b. Dresden	Posaune	Meisel
Pittar, Carl	Calcutta (Indien)	Flöte	Bauer
Pohl, Frank	Chicago	Violine	Rappoldi
Rabofsky, Alfred	Dresden	Orgel	Heil
Rappoldi, Guido	Dresden	Violoncello	Stenz
Remmertz, Louis	Düsseldorf	Gesang	Iffert
Ridky, Peter	Lantschin (Böhm.)	Violoncello	Grützmacher
Roman, Anton	Terescheny (Bukowina)	{Redekunst {Schausp.-Rolleneinüb.	{Wolters
Rosenthal, Hermann	Ortrand (Prov. Sachsen)	Violine	Coith
Ross, Erich	Dresden	Violine	Elsmann
*Roy, Robert	Lantschin (Böhmen)	Violine	Rappoldi
Saarilahti, Kaarle	Ruowesi (Russl., Finnland)	Orgel	Fährmann
Sachs, Eduard	Berlin	{Violine {Dirigirübung	Elsmann von Schreiner
*Sachse, Richard	Dresden	Violoncello	Schirmer
Schiemann, Arthur	Dresden	Violine	Kayser
Schildbach, Gerhardt	Schandau	Violine	Elsmann
Schildbach, Max	Schandau	Violoncello	Grützmacher
Schindler, Albert	Bern	{Clavier {Clav.-Unterrichtsl. {Clav.-Unterrichtsüb.	{Krantz



Name.	Geburtsort.	Hauptfach.	Lehrer.
Schmidt, Richard	Oberoderwitz	Orgel	Höpner
Schmidt, Emil	Reichenberg (Böhmen)	Orgel	Janssen
*Schöbel, Paul	Bannewitz	Clarinete	Gabler
Schreckenbach, Fritz	Chemnitz	Gesang	Iffert, Meyer
*Schwiegershausen, Alwin	Hamburg	Violine	Blumer
Seifert, Paul	Dresden	{ Gesang	Mann
Spitzka, Wenzel	Schönau (Böhmen)	{ Opern-Rolleneinüb. Violoncello	Kutschbauch, Hösel Stenz
Staeding, Verdi	Dresden	{ Redekunst	} Wolters
Stranzky, Max	Dresden	{ Schausp.-Rolleneinüb. Clavier	
*Szymakowski, Carl	Dresden	Horn	Peschkau Beyer, Krellwitz
*Thiel, Johannes	Okrilla	Oboe	Biehring
Tietze, Paul	Dresden	Horn	Beyer, Krellwitz
Uhlig, Kurt	Dresden	Violine	Blumer
Wachtel, Ernst	Dresden	Gesang	Iffert
Wagner, Arno	Dresden	{ Clavier	Vetter
Wappler, Alfred	Klein-Naundorf	{ Clav.-Unterrichtsl.	Krantz
Warwas, Erdmann	Brieg (Prov. Schlesien)	Flöte	Bauer
Werab, Otto	Niederhäslich b. Dresden	Violine	Rappoldi
*Wille, Rudolf	Güldengossa b. Leipzig	Clarinete	Gabler
Zeibig, Alfred	Niederpoyritz b. Dresden	Orgel	Höpner
		Flöte	Bauer

## II. Schülerinnen (147).

\* Bedeutet: Bisher Einzelschülerin.

Name.	Geburtsort.	Hauptfach.	Lehrer.
Achttert, Elise	Ratibor i. Schl.	{ Clavier	Tyson-Wolff
Aeppli, Lina	Männedorf b. Zürich	{ Clav.-Unterrichtsl.	Krantz
Alberti, Maria	Blasewitz-Dresd.	{ Clavier	Sherwood
Alexander, Jane	Glasgow	{ Clav.-Unterrichtsl. Gesang Violine	Krantz Frl. Gasteyer Wolferrmann

Name.	Geburtsort.	Hauptfach.	Lehrer.
von Andrian-Werburg, Lilli	Freiberg i. S.	{Clavier Clav.-Unterrichtsl.	Schulz-Beuthen Krantz
Atkinson, Helen	Worcester (Capland)	{Clavier Clav.-Unterrichtsl.	Fr. Rappoldi-Kahrer Krantz
<b>B</b> aly, Dorothea	London	Violine	Rappoldi
Baumgärtel, Margarete	Dresden	{Clavier Clav.-Unterrichtsl. Clav.-Unterrichtsüb.	}Krantz
Bécheraz, Fanny	Bern	Clavier	Fr. Rappoldi-Kahrer
von Berg, Marie	Werchnedrieprowsk (Russland)	Gesang	Fr. Söhle-Berge
Bergmann, Lilly	Dresden	Gesang	Fr. Braunroth
Bischoff, Charlotte	Iserlohn (Prov. Westphalen)	Gesang	Iffert
Blume, Maria	Sebnitz i. S.	Clavier	Fairbanks
Bock, Elise	Ebersbach (Sachsen)	{Gesang Gesang-Unterrichtsüb.	}Frl. Sievert
*Bonewa, Wenka	Sophia (Bulgarien)	Clavier	Tyson-Wolff
Borchert, Ella	Berlin	Gesang	Frl. von Kotzebue
Brandt, Editha	Gübs b. Magdeburg	{Clavier Clav.-Unterrichtsl.	Döring Krantz
Brandt, Agnes	Gübs b. Magdeburg	Gesang	Fr. Auer-Herbeck
Braungardt, Anna	Königsberg i. Pr.	{Redekunst Schausp.-Rolleneinüb.	}Fr. Hildebrand v. d. Osten
Briggs, Norah	Bellary (Indien)	Clavier	Fr. Rappoldi-Kahrer
<b>C</b> hambers, Bessier	Sheffield (England)	Clavier	Schmole
Chambers, Margaret	Chapeltown (Engl.)	Violoncello	Stenz
<b>D</b> egelow, Alma	Dresden	{Clavier Clav.-Unterrichtsl.	Kühner, Bachmann Krantz
Druce, Dora	London	Clavier	Tyson-Wolff
von Duisburg, Charlotte	Deli (Sumatra)	{Clavier Clav.-Unterrichtsl. Clav.-Unterrichtsüb.	Vetter }Krantz
<b>E</b> rnst, Elise	Lemgo (Lippe-Dehmold)	{Clavier Clav.-Unterrichtsl.	Schmole, Vetter Krantz
<b>F</b> ierz, Emma	Zürich	{Clavier Clav.-Unterrichtsl.	Fr. Rappoldi-Kahrer Krantz
Finger, Elisabeth	Liegnitz	{Clavier Clav.-Unterrichtsl. Clav.-Unterrichtsüb.	Döring }Krantz
Floer, Eliza	Liverpool (England)	{Clavier Clav.-Unterrichtsl.	Tyson-Wolff Krantz

Name.	Geburtsort.	Hauptfach.	Lehrer.
von Gawsowska, Victoria	Human (Russland)	{ Clavier Clav.-Unterrichtsl.	Fairbanks Krantz
George, Helen	Wellington (Neu-Seeland)	{ Gesang Clavier	Fr. Braunroth Fairbanks
Gorowska, Katharina	Danzig	Gesang	Iffert
Grützner-Sinclear, Luisa	St. Luis (Argentinien)	{ Clavier Clav.-Unterrichtsl. Clav.-Unterrichtsüb.	{ Krantz
Günthersberger, Karoline	Brüx (Böhmen)	{ Clavier Clav.-Unterrichtsl.	{ Döring Krantz
Guericke, Cordelia	Tarnowitz (Prov. Schlesien)	Gesang	Frl. Gasteyer, Iffert
*Guericke, Margarethe	Annaberg (Sachsen)	Clavier	Frl. Schöne
Güselewa, Bogdana	Ternowa (Bulgarien)	Gesang	Frl. Sievert
<b>H</b> aden, Marguerite	Birmingham (England)	Gesang	Frl. Häpe
*Haentzschel, Frieda	Köln a. Rh.	{ Clavier Clav.-Unterrichtsl.	Frl. Schöne Krantz
*Hahn, Sidonie	Strehla a. E.	Gesang	Fr. Braunroth
Härkönen, Alma	Wiborg (Finnland)	Gesang	Frl. Spengler
Harnik, Isa	Krakau (Galizien)	Clavier	Vetter
Hartmann, Elisabeth	Dresden	Clavier	Krantz
*Hausdorff, Helene	Berlin	{ Clavier Clav.-Unterrichtsl.	Frl. Jungnickel Krantz
Heap, Lena	Birmingham (England)	Clavier	Tyson-Wolff
Heidrich, Elsa	Dresden	Clavier	Frl. Jungnickel
Heise, Fanny	Dresden	Clavier	Schmole
*Hempseed, Edith	London	{ Clavier Clav.-Unterrichtsl.	Sherwood Krantz
Henrici, Clara	Osnabrück	Gesang	Frl. von Kotzebue
Herrmann, Anna	Weinböhla bei Dresden	Gesang	Ritter
Hertrich, Charlotte	Muskau (Pr. Oberlaus.)	Clavier	Vetter
Heyerdahl, Hallfrid	Urskog (Norwegen)	Gesang	Frl. Gasteyer
Hildsberg, Johanna	Seifhennersdorf (Sachsen)	{ Clavier Clav.-Unterrichtsl. Clav.-Unterrichtsüb.	{ Krantz
Hofstaetter, Elsbeth	Lübeck	{ Clavier Clav.-Unterrichtsl.	{ Vetter Krantz
Honiss, Rose	Neilgherry Hills (Indien)	Violine	Rappoldi
Hoppe, Elfrieda	Schmiedeberg i. Riesengebirge	{ Clavier Clav.-Unterrichtsl. Clav.-Unterrichtsüb.	{ Schmole Krantz
Hunter, Musa	Redsbury (V. St. v. N.-A.)	Violine	Schlegel

Name.	Geburtsort.	Hauptfach.	Lehrer.
Ignatius, Martha Irmischer, Frieda	Dresden Anger b. Leipzig	Gesang Clavier	Frl. Gasteyer Fr. Rappoldi-Kahrer
Jaenisch, Dorothea	Neudeck (Prov. Schlesien)	Gesang	Frl. Gasteyer, Iffert
Janssen, Margarethe Johannides, Sophie	Dresden Konstantinopel	Clavier Clavier	Fr. Rappoldi-Kahrer Fr. Rappoldi-Kahrer
von Kanitz, Gräfin Lili	Berlin	(Gesang (Gesang-Unterrichtsüb	{ Frl. von Kotzebue
Keil, Alice	Leipzig	Gesang	Frl. von Kotzebue
Kemmerich, Josephine	Hannover	Redekunst	Fr. Hildebrandv. d. Osten
Kien, Johanna	Arnhem (Niederl.)	Clavier	Fr. Rappoldi-Kahrer
Kiessig, Johanna	Dresden	Gesang	Frl. Häpe
Klotz, Anna	Tilsit	(Gesang (Gesang-Unterrichtsüb.	{ Fr. Falkenberg
Knöfel, Rosa	Löbtau-Dresden	(Redekunst (Schausp.-Rolleneinüb.	{ Wolters
Koch, Johanna	Frankfurt a. M.	(Gesang (Gesang-Unterrichtsüb.	{ Frl. Sievert
Kopff, Margarethe	Marne (Holstein)	(Clavier (Clav.-Unterrichtsüb.	{ Krantz
Kopte, Clara	Eibau (Sachsen)	Gesang	Fr. Söhle-Berge
Kordina, Elisabeth	Milkel (Sachsen)	(Gesang (Gesang-Unterrichtsüb.	{ Ritter
Kretschmar, Elisabeth	Dresden	(Gesang (Gesang-Unterrichtsüb.	{ Frl. Sievert
Kreul, Charlotte	Riesa	(Clavier (Clav.-Unterrichtsl.	Tyson-Wolff Krantz
Kunath, Charlotte	Löbtau-Dresden	Clavier	Döring
Latham, Margaret	Rochester (Engl.)	Clavier	Fr. Rappoldi-Kahrer
Lecky, Edith	Liverpool (England)	Clavier	Schulz-Beuthen
Leonardt, Eva	Trahenen	Redekunst	Wolters
Lewertoff, Martha	Hamburg	(Clavier (Clav.-Unterrichtsl.	Döring Krantz
Lewertoff, Nelly	Hamburg	Gesang	Frl. von Kotzebue
von Littrow, Edle, Auguste	Laythafaln (Ungarn)	Clavier	Fr. Rappoldi-Kahrer
Mc Gregor, Isobel	Dounoch (Schottland)	Clavier	Fr. Rappoldi-Kahrer
von Mayer, Maria	Minden i. Westphal.	Gesang	Fr. Falkenberg
Meier, Elisabeth	Freiburg (Baden)	Clavier	Fr. Rappoldi-Kahrer
Methfessel, Antonia	New-York	Clavier	Schulz-Beuthen
Meyer, Beta	Dresden	Clavier	Frl. Schöne
Meyrick, Eva	Amesbury (England)	Gesang	Frl. Sievert

Name.	Geburtsort:	Hauptfach.	Lehrer.
Mittenmaier, Hermine	Bühl (Baden)	{Gesang Gesang-Unterrichtsüb.	}Fr. Falkenberg
Moschkowitsch, Margarethe	Sewastopol (Süd-Russland)	{Clavier Clav.-Unterrichtsl. Clav.-Unterrichtsüb.	}Schulz-Beuthen Krantz
Mühlenfeldt, Emmy	Lübeck	Gesang	Ritter
Müller, Emma	Wurzen	{Clavier Clav.-Unterrichtsl.	}Frl. Schöne Krantz
Müller, Margarethe	Rochlitz	{Clavier Clav.-Unterrichtsl.	}Döring Krantz
Nitzsche, Margarethe	Dresden	{Clavier Clav.-Unterrichtsl. Clav.-Unterrichtsüb.	}Döring Krantz
Nowy, Wilhelmine	Teplitz i. Böhmen	Clavier	Tyson-Wolff
Pache, Elsbeth	Steinigtwolmsdorf	{Clavier Clav.-Unterrichtsl.	}Kühner, Bachmann Krantz
Paulini, Magda	Friedrichshof i. Preussen	{Gesang Clav.-Unterrichtsl.	}Fr. Söhle-Berge Krantz
Phillips, Agnes	Lichfield (Engl.)	Clavier	Vetter
Pithie, Evelyn	Ceres Cupar-Hife (Schottland)	{Clavier Clav.-Unterrichtsl.	}Krantz
Priebe, Mathilde	Greiz	Gesang	Frl. von Kotzebue
Prior, Annette	Londonderry (Irland)	Clavier	Sherwood
Rappoldi, Corinna	Dresden	{Clavier Clav.-Unterrichtsl.	}Fr. Rappoldi-Kahrer Krantz
Rappoldi, Laura	Berlin	Gesang	Frl. Orgeni, Iffert
Reye, Elsa	Cuxhaven	{Clavier Clav.-Unterrichtsl. Clav.-Unterrichtsüb.	}Krantz
*Richmond, Rosetta	Liverpool (England)	Clavier	Sherwood
Rimann, Anna-Marie	Breslau	{Clavier Clav.-Unterrichtsl.	}Schmole Krantz
Rimann, Elfriede	Breslau	{Clavier Clav.-Unterrichtsl.	}Schmole Krantz
Ringier, Marie	Aarau (Schweiz)	Gesang	Frl. Orgeni
Ritter, Frida	Zürich	Gesang	Frl. Gasteyer
Röber, Elsa	Dresden	{Clavier Clav.-Unterrichtsl.	}Krantz
Sachs, Elisabeth St. John, Frau Josephine	Arnsberg i. Pr. Michigan (V. St. v. N.-A.)	Clavier Gesang	Döring Frl. Sievert

Name.	Geburtsort.	Hauptfach.	Lehrer.
Samuelson, Lucy	Hamburg	{Gesang	}Frl. von Kotzebue
Scheffler, Elsa	Dresden	{Gesang-Unterrichtsüb.	
Scheibel, Margarethe	Stettin	Violine	Elsmann
von Scheibner, Margarethe	Annaberg i. S.	Gesang	Frl. von Kotzebue
Schmidt, Thea	Schwerin	Gesang	Fr. Söhle-Berge
Schmidtborn, Lydia	Baden (Baden)	{Gesang	}Frl. von Kotzebue
Schönfeld, Frida	Dresden	{Gesang-Unterrichtsüb.	
Schreib, Klara	Hamburg	{Clavier	}Fr. Auer-Herbeck
Schubert, Frieda	Freiberg	{Clav.-Unterrichtsl.	
Schuster, Margarethe	Dresden	{Clav.-Unterrichtsüb.	}Döring
Seifert, Margarethe	Dresden	Gesang	
Siegrist, Frieda	Rothrist (Schweiz)	Gesang	}Krantz
Simon, Gertrud	Dresden	Gesang	
Stecklenberg, Elisabeth	Blasewitz-Dresd.	Gesang	}Fr. Auer-Herbeck
Steinkopff, Elisabeth	Leipzig	{Clavier	
Stoyanowa, Katherina	Bolgrad (Bessarabien)	{Clav.-Unterrichtsl.	}Sherwood
Strabel, Margarethe	Chemnitz	{Clav.-Unterrichtsüb.	
Thieme, Rosa	Kempten (Bayern)	Gesang	}Krantz
Tittel, Susanne	Dresden	{Clav.-Unterrichtsl.	
Tuchscherer, Johanna	Schönaide i. S.	{Clav.-Unterrichtsüb.	}Krantz
von Tümpling, Wilhelmine	Leipzig	{Clavier	
Usinger, Elise	Reichenberg i. Böhmen	{Clav.-Unterrichtsl.	}Fr. Hildebrand v. d. Osten
*Vogel, Gertrud	Chemnitz	{Clav.-Unterrichtsüb.	
Walter, Lucia	Grimma	Gesang	Schmole
		{Clavier	}Krantz
		{Clav.-Unterrichtsl.	
		{Clav.-Unterrichtsüb.	}Krantz
		Gesang	
		Clavier	Vetter

Name.	Geburtsort.	Hauptfach.	Lehrer.
Wander, Flora	Schönlinde (Böhm.)	{ Clavier Clav.-Unterrichtsl. Clav.-Unterrichtsüb.	Schulz-Beuthen } Krantz
von Watteville, Beatrice	Neapel	Clavier	Fairbanks
Weber, Alma	Zwickau i. S.	{ Clavier Clav.-Unterrichtsl.	Frl. Altrock Krantz
Weise, Elsa	Naumburg a. S.	{ Clavier Clav.-Unterrichtsl. Clav.-Unterrichtsüb.	Vetter } Krantz
Weiss, Rosa	Dresden	{ Clavier Clav.-Unterrichtsl. Clav.-Unterrichtsüb.	Schmole } Krantz
Weissbeck, Lisinka	St. Peterburg	Clavier	Schulz-Beuthen
Wieger, Helene	Saarau i. Schl.	Redekunst	Fr. Hildebrand v. d. Osten
Woods, Marie	Ketton (England)	Violine	Elsmann
Wünsche, Elsa	Dresden	Clavier	Krantz
*Ziller, Josephine	Athen (Griechenland)	Gesang	Fr. Auer-Herbeck
Zimmermann, Helene	Kronach (Bayern)	Clavier	Frl. Altrock

**B. Einzelfachschüler  
bei Hoch- und Mittelschullehrern**

(einschliesslich der Hörer).

Schüler 79, Schülerinnen 190.

**C. Einzelfachschüler bei Grundschullehrern.**

Schüler 236, Schülerinnen 262.

**D. Uebungsschüler der Abtheilung für Musik-  
Lehrerbildung.**

Schüler 30, Schülerinnen 54.

**Uebersicht.**

	Männl.	Weibl.	Zusam.
A. Vollschüler und gleichberechtigte Einzelfachschüler .	94	147	241
B. Einzelfachschüler bei Hoch- und Mittelschullehrern (I. Gattung), einschliesslich Hörer; abzüglich der- jenigen, welche zugleich den vorigen Gattungen angehören . . . . .	76	186	262
C. Einzelfachschüler bei Grundschullehrern (II. Gattung); abzüglich derjenigen, welche zugleich den vorigen Gattungen angehören . . . . .	217	246	463
D. Uebungsschüler, abzüglich derjenigen, welche zugleich den vorigen Gattungen angehören . . . . .	26	42	68
Summa:	413	621	1034



## Uebersicht der Schüler nach ihren Geburtsländern.

In den Schülergattungen mehrfach vorkommende Schüler sind abgezogen, wie in der vorstehenden Uebersicht.

Geburtsland	Schüler				Schülerinnen				Gesamtzahl
	Vollschüler u. gleichberecht. Einzelschüler	Einzelschüler b. Hoch- und Mittelschullehr. (I. Gattung) einschl. Hörer	Einzelschüler b. Grundschullehrern (II. Gattung)	Übungsschüler	Vollschüler u. gleichberecht. Einzelschüler	Einzelschüler b. Hoch- und Mittelschullehr. (I. Gattung) einschl. Hörer	Einzelschüler b. Grundschullehrern (II. Gattung)	Übungsschüler	
<b>Europa.</b>									
<b>Deutschland</b>									
Sachsen									
Dresden . . . . .	30	21	123	23	22	46	154	30	449
Das übrige Sachsen	30	29	47	3	28	28	49	7	221
Preussen . . . . .	9	7	19	—	30	20	16	3	104
Bayern . . . . .	1	1	—	—	2	3	1	—	8
Württemberg . . . . .	1	—	—	—	—	1	—	—	2
Baden . . . . .	—	1	—	—	3	3	—	—	7
Braunschweig . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Mecklenbg.-Schw. . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Sachsen-Meining.-H. . . . .	—	—	—	—	—	1	—	1	2
Sachsen-Altenburg . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Anhalt . . . . .	—	—	—	—	—	1	1	—	2
Reuss ält. L. . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Reuss jüng. L. . . . .	—	1	1	—	—	—	—	—	2
Lippe-Deimold . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Bremen . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Hamburg . . . . .	1	—	1	—	5	—	—	—	7
Lübeck . . . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	2
Elsass-Lothringen . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Oesterreich-Ungarn . . . . .	7	3	3	—	6	8	7	—	34
Schweiz . . . . .	3	1	—	—	6	4	—	—	14
Niederlande . . . . .	—	—	—	—	1	1	—	—	2
Belgien . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Dänemark . . . . .	—	1	—	—	—	1	—	—	2
Schweden und Norwegen . . . . .	2	—	1	—	2	4	—	—	9
Grossbritannien . . . . .	1	1	8	—	18	36	10	—	74
Frankreich . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Italien . . . . .	—	—	—	—	1	1	1	—	3
Russland . . . . .	2	4	2	—	5	5	2	1	21
Türkei . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Bulgarien . . . . .	1	—	—	—	2	—	—	—	3
Griechenland . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	1
<b>Asien.</b>									
Ost-Indien . . . . .	1	—	—	—	2	3	1	—	7
Sumatra . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	1
<b>Amerika.</b>									
Vereinigte Staaten . . . . .	4	5	6	—	3	12	2	—	32
Canada . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Jamaica . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Argentinien . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	1
San Salvador . . . . .	—	—	3	—	—	—	—	—	3
<b>Afrika</b>									
. . . . .	1	1	—	—	1	1	—	—	4
<b>Australien</b>									
. . . . .	—	—	1	—	1	2	1	—	5
	94	76	217	26	147	186	246	42	1034

## Uebersicht der in den einzelnen Lehrfächern unterrichteten Schülerzahl.

Lehrfächer		Schüler				Schülerinnen				Gesamtzahl
		Vollschüler und gleichberechtigte Einzelfachschüler.	Einzelfachschüler b. Hoch- und Mittelschullehr. (I. Gattg.) einschl. Hörer	Einzelfachschüler b. Grundschullehrern (II. Gattung)	Übungsschüler	Vollschüler und gleichberechtigte Einzelfachschüler.	Einzelfachschüler b. Hoch- und Mittelschullehr. (I. Gattg.) einschl. Hörer	Einzelfachschüler b. Grundschullehrern (II. Gattung)	Übungsschüler	
Fächer der geistigen Schulung, einschl. d. schaffenden, leitenden und lehrenden Kunst-Ausübung	Musikgrundlehre . . . . .	23	16	—	—	57	18	—	—	114
	Harmonielehre . . . . .	68	14	—	—	72	16	—	—	170
	Contrapunctlehre . . . . .	39	5	—	—	19	4	—	—	67
	Formenlehre									
	a. als Vorlesung . . . . .	10	—	—	—	37	—	—	—	47
	b. in angewandter Form	12	1	—	—	6	—	—	—	19
	Compositionslehre . . . . .	11	1	—	—	—	—	—	—	12
	Partiturspiel . . . . .	7	2	—	—	—	—	—	—	9
	Dirigirübung . . . . .	7	5	—	—	—	—	—	—	12
	Clavier-Unterrichtslehre . . . . .	7	—	—	—	50	5	—	—	62
	Clavierunterrichtsübung . . . . .	4	—	—	—	20	1	—	—	25
	Gesangunterrichtsübung . . . . .	—	—	—	—	11	—	—	—	11
	Musikgeschichte . . . . .	61	7	—	—	117	5	—	—	190
	Litteraturgeschichte . . . . .	30	4	—	—	52	—	—	—	86
Englisch . . . . .	—	1	—	—	—	3	—	—	4	
Französisch . . . . .	4	—	—	—	6	—	—	—	10	
Italienisch . . . . .	9	—	—	—	29	3	—	—	41	
Fächer der wiedergebenden Kunst-Ausübung	Clavier . . . . .	105	13	121	30	123	107	223	29	751
	Orgel . . . . .	13	12	2	—	—	1	1	—	29
	Violine . . . . .	22	18	107	—	7	25	14	—	193
	Viola alta und Viola . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	1
	Violoncell . . . . .	9	4	3	—	1	1	2	—	20
	Contrabass . . . . .	2	2	3	—	—	—	—	—	7
	Flöte . . . . .	4	—	5	—	—	—	—	—	9
	Oboe . . . . .	1	2	3	—	—	—	—	—	6
	Clarinetten . . . . .	3	5	2	—	—	—	—	—	10
	Fagott . . . . .	1	3	2	—	—	—	—	—	6
	Horn . . . . .	3	1	2	—	—	—	—	—	6
	Trompete . . . . .	2	4	7	—	—	—	—	—	13
	Posaune . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	2
	Gesang . . . . .	15	10	6	—	58	76	49	25	239
	Opern-Rolleneinübung . . . . .	2	—	—	—	1	—	—	—	3
	Redekunst . . . . .	6	—	—	—	28	9	—	—	43
	Schauspiel-Rolleneinübung . . . . .	5	—	—	—	3	—	—	—	8
	Zusammenspiel mit Clavier . . . . .	28	3	—	—	43	14	—	—	88
	Streicherzusammenspiel . . . . .	22	1	—	—	3	3	—	—	29
	Bläserzusammenspiel . . . . .	13	5	—	—	—	—	—	—	18
Orchesterspiel . . . . .	46	15	—	—	7	6	—	—	74	
Zusammengesang . . . . .	2	—	—	—	10	2	—	—	14	
Chorgesang . . . . .	66	21	—	—	124	18	—	—	229	
Opern-Bühnenübung . . . . .	2	—	—	—	1	—	—	—	3	
Schauspiel-Bühnenübung . . . . .	5	—	—	—	3	—	—	—	8	
Fächer der körperl. Schulung.	Anstandsübung . . . . .	34	—	—	—	54	—	—	—	88
	Fechtübung . . . . .	5	—	—	—	7	—	—	—	12
	Tanzübung . . . . .	2	—	—	—	6	—	—	—	8
	Geberdensprache . . . . .	4	—	—	—	5	1	—	—	10

Jeder Schüler so oft gezählt als er Fächer besuchte, ergibt: 2806

## Aufführungen.

### A. Übersicht.

Die **Aufführungen aller Art**, einschliesslich der zweimaligen Mitwirkung der obersten Chorklasse im Kgl. Hoftheater (Palmsonntags-Concerte) erreichten in diesem Schuljahre die Zahl **67**. Unter ihnen waren 2 festliche Musikaufführungen (die Feier von Königs Geburtstag am 23. April und das Festconcert zur Feier der 40jährigen Dauer des Allerhöchsten Protectorates Sr. Majestät des Königs am 18. Februar), für Wohlthätigkeitszwecke 2 öffentliche Concerte (das Festconcert am 18. Februar für die Zwecke des Patronatvereins und ein Concert — zugleich Brahms-Feier — am 4. November für die Schüler-Unterstützungskasse) und 2 Schauspiel-Aufführungen im Residenztheater (am 2. Juli und am 31. März zum Besten des Schauspiel-Freistellenfonds), 10 Prüfungs-Aufführungen (8 musikalische und 2 für Schauspiel, darunter die auf den 12. April verschobene IX. Prüfungs-Aufführung des vorigen Schuljahres); vor Eingeladenen: 15 Musik- und 3 Schauspiel-Aufführungen, vor Lehrern und Schülern: 26 Musik-Vortragsübungen und 6 Bühnenübungen (1 für Oper, 5 für Schauspiel). Es ergeben sich im Ganzen: 54 Aufführungen in Concertform und 13 in Bühnendarstellung.

### B. Reihenfolge.

1. April 9. Schauspiel-Übung.
2. „ 10. Mitwirkung der obersten Chorklasse in der Generalprobe zur Palmsonntags-Musikaufführung im Hoftheater.
3. „ 11. Mitwirkung der obersten Chorklasse in der Palmsonntags-Musikaufführung im Hoftheater.
4. „ 12. IX. Prüfungs-Aufführung. Schauspiel-Abend.
5. „ 23. Musik-Aufführung zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs.
6. Juni 26. Schauspiel-Übung.
7. Juli 2. Schauspiel-Aufführung im Residenz-Theater. (Zum Besten des Schauspiel-Freistellenfonds).
8. Okt. 11. Musik-Vortragsübung.
9. „ 18. „ „
10. „ 25. „ -Aufführung.
11. „ 27. Schauspiel-Übung.
12. „ 29. „ -Aufführung.
13. Nov. 1. Musik-Vortragsübung.
14. „ 3. „ „
15. „ 4. Concert zum Besten der Schüler-Unterstützungskasse (Brahms-Feier). Musenhaus.
16. „ 5. Musik Aufführung.

17. Nov. 8. Musik-Vortragsübung.  
 18. " 10. " -Aufführung.  
 19. " 12. " -Vortragsübung.  
 20. " 14. " -Vortragsübung der Grundschüler.  
 21. " 19. " -Aufführung.  
 22. " 20. " "  
 23. " 24. " -Vortragsübung.  
 24. " 26. " "  
 25. " 27. " -Aufführung.  
 26. " 28. " -Vortragsübung der Grundschüler.  
 27. Dez. 1. " -Aufführung.  
 28. " 3. " " der Grundschüler.  
 29. " 4. " -Vortragsübung.  
 30. " 10. " "  
 31. " 11. " -Aufführung.  
 32. " 15. " "  
 33. " 17. " -Vortragsübung.  
 34. " 18. " "  
 35. " 22. " -Aufführung.  
 36. Jan. 8. " -Vortragsübung.  
 37. " 9. " " der Grundschüler.  
 38. " 15. " "  
 39. " 18. " -Aufführung.  
 40. " 19. " "  
 41. " 21. " -Vortragsübung.  
 42. " 23. " " der Grundschüler.  
 43. " 26. " -Aufführung.  
 44. " 28. I. Prüfungs-Aufführung. Musik-Abend mit Orchester.  
 Musenhaus.  
 45. " 29. Schauspiel-Übung.  
 46. Febr. 1. " -Aufführung.  
 47. " 2. Musik-Vortragsübung.  
 48. " 4. II. Prüfungs-Aufführung. Musik-Abend. Musenhaus.  
 49. " 5. Musik-Aufführung der Grundschüler.  
 50. " 6. " -Vortragsübung.  
 51. " 9. " "  
 52. " 11. III. Prüfungs-Aufführung. Musik-Abend. Neustädter  
 Casino.  
 53. " 16. Musik-Vortragsübung.  
 54. " 18. Fest-Concert zur Feier der 40jährigen Dauer des  
 Allerhöchsten Protektorates Sr. Majestät des  
 Königs. Vereinshaus. (Für die Zwecke des Patronat-  
 vereins.)  
 55. " 25. Musik-Vortragsübung.  
 56. " 27. " " der Grundschüler.  
 57. März 2. IV. Prüfungs-Aufführung. Musik-Abend mit Orchester.  
 Musenhaus.  
 58. " 4. Musik-Vortragsübung der Grundschüler.  
 59. " 5. V. Prüfungs-Aufführung. Musik-Abend der Einzel-  
 fachschüler. Musenhaus.  
 60. " 12. VI. Prüfungs-Aufführung. Musik-Abend der Grund-  
 schüler. Musenhaus.  
 61. " 14. VII. Prüfungs-Aufführung. Kirchenconcert. Drei-  
 königskirche.  
 62. " 17. Schauspiel-Übung.  
 63. " 18. " -Aufführung.  
 64. " 25. VIII. Prüfungs-Aufführung. Schlussconcert. Gewerbe-  
 haus.  
 65. " 29. Opern-Übung.  
 66. " 30. Schauspiel-Übung.  
 67. " 31. IX. Prüfungs-Aufführung. Schauspiel. Residenztheater.  
 (Zum Besten des Schauspiel-Freistellenfonds.)

## C. Aufgeführte Werke.

Die Ziffern hinter den Namen der Ausführenden weisen hin auf die Reihenfolge der Aufführungen (B). Die Namen der an Ausführungen beteiligten Lehrer oder früheren Schüler sind **fett gedruckt**.

### I. Musikalische Werke.

#### A. In concertmässiger Ausführung.

**Ia. Für volles Orchester** (Klasse **Hösel**). Wenn nichts anderes angegeben ist, lag die Leitung desselben in der Hand des Lehrers.

**Beethoven, Ldw. van:** op. 84. Overture zu „Egmont“, fm. 15.

**Brahms, Joh.:** op. 16. Serenade, Ad., für Blasinstrumente, Violen, Violoncelle und Bässe. I. III. IV. V. Satz. 15.

**Ehrenberg, Carl** (Schüler der Anstalt): „Waldmärchen“, Tondichtung, Cd. 64. Composition: Klasse **Draeseke**. Leitung: Ehrenberg. Dirigierübung: Klasse **von Schreiner**.

**Mehner, Gust.** (Schüler der Anstalt): Dramatische Overture, Cd. 64. Composition: Klasse **Draeseke**.

**Weber, Carl M. von:** op. 59. Jubel-Overture. 54.

Hierüber die **Orchesterbegleitungen** zu Clavierconcerten von J. S. Bach, Beethoven, Henselt, Mendelssohn, Saint-Saëns, Weber; zu Violinconcerten von Mendelssohn, Spohr, Wieniawsky; zu einem Capriccio für Violoncell von Kummer; zu einem Concertino für Clarinette von Weber; zu einem Waldhornconcert von Mozart und einem Concertstück für 4 Waldhörner von Hübler; zu Gesangsstücken von Kretschmer (Leitung: Sachs, Dirigierübung: Klasse **von Schreiner**), Kreutzer, Meyerbeer, Mozart, Wagner, Weber.

#### Ib. Für Violinenchor mit Clavier.

**Wolfermann, Alb.** (Lehrer der Anstalt): op. 13. III. Polonaise für dreistimmigen Violinenchor mit Clavierbegleitung. Leitung: Herr **R. Schmidt**. 32 Schüler der Klassen **Burkhardt, Kayser, Naumann, R. Schmidt, Spillner** und **Schramm**. Begleitung: **R. Schmidt**; Klasse **Krantz**.

#### IIa. Für Clavier mit Orchester oder mit 2. Claviere.

Die Claviersolisten sind aus den Klassen **Döring** (Frls. Günthersberger, Schönfeld), Frau **Rappoldi-Kahrer** (Frls. Irmischer, Johannides, Kien, Meier), **Krantz** (Feigerl, Frls. Hartmann, E. Wünsche), **Sherwood** (Frl. Hempseed), **Tyson-Wolff** (Mehner).

**Bach, J. Seb.:** Concert, dm., mit Streichorch. I. S. Feigerl. 5.

**Beethoven, Ldw. van:** op. 37. Conc., cm., I. S. Cadenz von Reinecke, Frl. Hempseed. Mit 2. Clav. 36. 40. 52. — op. 58. Conc., Gd., I. S. Cadenz von Sinding. Mehner. Mit 2. Clav. 41. Mit Orch. 57. — op. 37. Conc., cm., I. S. Cadenz von Beethoven. Frl. E. Wünsche. Mit 2. Clav. 55. 59.

**Henselt, Ad.:** op. 16. Conc., fm., II. I. S. Frl. Johannides. Mit 2. Clav. 14. 16. Mit Orch. 44.

**Litolff, Henry:** op. 45. Conc., Esd., III. I. S. Frl. Kien. Mit 2. Clav. 36. 40. 48.

**Mendelssohn, Fel.:** op. 25. Conc., gm., II. III. S. Frl. Meier. Mit 2. Clav. 14. 16. — op. 40. Conc., dm., I. S. Frl. Hartmann. Mit 2. Clav. 33. 39. 40. — Mit Orch. 44.

**Mozart, W. A.:** Conc., Cd., III. S. Cadenz von Reinecke. Frl. Schönfeld. Mit 2. Clav. 14. — Conc., Ad., I. S. Cadenz von Sinder. Frl. Günthersberger. Mit 2. Clav. 33.

- Saint-Saëns, Cam.:** op. 22. Conc., gm., I. II. S. Frl. Irmischer. Mit Orch. 64.  
**Weber, C. M. von:** op. 79. Concertstück, fm., **Frau Rappoldi-Kahrer.** Mit Orch. 54. — Dasselbe: Feigerl. 55. Mit Orch. 57.

### IIb. Für Clavier mit anderen Instrumenten.

Die Ausführenden sind aus den Clavierklassen **Krantz** (Frls. Hartmann, Wünsche; Feigerl), **Frau Rappoldi-Kahrer** (Frls. Bécheraz, Irmischer, Johannides), **Sherwood** (Frl. Hempseed), **Tyson-Wolff** (Mehner); den Violin-klassen **Elsmann** (Schildbach); **Lange-Frohberg** (Eichhorn), **Rappoldi** (Frls. Baly, Honiss; Kupfer, Lederer, Warwas); den Violincellklassen **Grütmacher** (Angermann, M. Schildbach), **Stenz** (Jacobi). — Die hinter den Namen der Ausführenden bezeichnete Klasse ist die betreffende Zusammenspielklasse.

- Gade, Niels W.:** op. 29. Novelletten f. Clav., Viol. und Violonc. I. II. IV. S. Frl. Wünsche; Warwas, M. Schildbach. Klasse **Remmele.** 9. 10. — op. 42. Trio, Fd., f. Clav., Viol., Violonc. I. II. III. IV. S. Frls. Hempseed, Baly; Angermann. Kl. **Feigerl.** 17. 18. — op. 21, II. Sonate, dm., f. Clav. und Viol. I. II. III. S. Frl. Irmischer, Warwas. Kl. **Remmele.** 29. 39.  
**Hofmann, Heinr.:** op. 18. Trio, Ad., f. Clav., Viol., Violonc, I. II. IV. S. Frl. E. Wünsche, Warwas, M. Schildbach. Kl. **Remmele.** 30. 39.  
**Jadassohn, Sal.:** op. 76. Quintett, Fd., f. Clav., 2 Viol., Viola und Violonc. III. I. S. Frl. Johannides, Warwas, Frl. Honiss, Kupfer, M. Schildbach. Kl. **Remmele.** 38. 64  
**Mehner, Gust.** (Schüler der Anstalt): Quartett, Cdur, f. Clav., Viol., Viola und Violonc. II. III. S. Mehner, Eichhorn, Schildbach, Jacobi. Composition: Kl. **Draeseke.** Kl. **Schmole.** 47.  
**Meyer-Obersleben, Max:** op. 7. Trio, Ed., f. Clav., Viol., Violonc. I. IV. S. Frl. Hartmann; Lederer, M. Schildbach. Kl. **Remmele.** 47. 59.  
**Rubinstein, Ant.:** op. 13. Sonate, Gd., f. Clav. und Viol. II. I. S. Feigerl, Frl. Baly. Kl. **Feigerl.** 47. 48.  
**Scharwenka, Xaver:** op. 2. Sonate, dm., f. Clav. und Viol. II. III. S. Frl. Bécheraz; Warwas. Kl. **Remmele.** 13.  
**Schumann, Rob.:** op. 105. Son., am., f. Clav. und Viol. I. II. III. S. Feigerl; Frl. Baly. Kl. **Feigerl.** 8. 10. 18. — op. 63. Trio, dm., f. Clav., Viol. und Violonc. I. II. S. Frl. Irmischer; Warwas, Schildbach. Kl. **Remmele.** 51.

### IIc. Für 2 Claviere oder für Clavier vier-, bez. sechshändig.

- Beethoven, L. van:** op. 80. Fantasie f. Clav., Orch. und Chor, für 2 Clav. bearb. von Hans von Bülow. Frls. Wander, Mackinnon. Kl. **Schulz-Beuthen.** 14. 16.  
**Kramer, W.:** op. 7. Jubelfeier-Polonaise, Bd., f. Clav. 6händig. Pittrich, Szymakowsky, Northmann. Kl. **Peschkau.** 58.  
**Krehl, Stephan** (früher Schüler der Anstalt): op. 14. I. IV. Slovenische Tänze f. Clav. zu 4 Hdn. Tietze, Szymakowsky. Kl. **Peschkau.** 23.  
**Moscheles, Ignaz:** op. 92. Homage à Händel, Grand Duo, em., f. 2 Clav. Frls. Hofstätter, Kordina. Kl. **Vetter.** 34.  
**Rudorff, E.:** op. 1. Variat. f. 2 Clav. Frls. Meier, Bécheraz. Kl. **Frau Rappoldi-Kahrer.** 34. 35.  
**Saint-Saëns, Cam.:** op. 35. Variat. über ein Thema von Beethoven f. 2 Clav. Frl. Heap; Mehner. Kl. **Tyson-Wolff.** 41.  
**Schulz-Beuthen, Hrch.** (Lehrer der Anstalt): op. 40. Tarantella, am., f. 2 Clav. Frls. Wander, Methfessel. Kl. **Schulz-Beuthen.** 17. 21. 22.  
**Weber, C. M. von:** op. 3, V. VI. Marcia, Rondo f. Clav. 4händig. Reh, Fiedler. Kl. Frl. **Harnisch.** 26.

### II d. Für Clavier allein.

Clavierklassen Frhs. **Altrock** (Frhs. Zimmermann, Basto; Halfter), **Becker** (Frhs. Else Schubert, Ed. Reh, Elsa Marr); **Döring** (Frhs. E. Finger, Schönfeld, Günthersberger); Frhs. **Harnisch** (M. Reh), **Jungnickel** (Frhs. Hausdorf, Strunz); **Kluge** (Frl. Stähelin), **Kötzschke** (Krüger), **Krantz** (Feigerl, R. Schmidt), **Paul** (Steyer), **Peschkau** (Szymakowski); Frl. **Popp** (Varley), Frau **Rappoldi-Kahrer** (Frhs. Runge, Kien, Johannides, Irmischer, Sand, Briggs), Frhs. **Rathenau** (Frhs. Weller, Jacob), **A. Reichel** (Frhs. Handrick, W. Roever), **Röver** (Frhs. Bähr, Döhnert); **Schulz-Beuthen** (Frhs. Methfessel, Wander; Sachs); Frau **Stadler** (Russig), Frhs. **Schöne** (Frhs. M. Guericke, Gross), **Schulze** (Evler); **Sherwood** (Frhs. Hempseed, Schubert), **Türcke** (Möschler), **Vetter** (Frl. v. Duisburg; Neidhardt), Frl. **Wendland** (Frl. Weiss).

**Bach, Joh. Seb.:** Aus dem Wohlt. Clav. 1. T.: Präl. u. Fuge, Cisd. Frl. Heap. 19. Präl. u. Fuge, cm. Frl. Schönfeld. 24. Präl. u. Fuge, Bd. Frl. Torens. 33. — 2. T.: Präl. u. Fugen, am, Hd. Frl. Heap. 19. 25. 27. — 2 dreist. Fugen, Cd. Frl. Schönfeld. 33. — Präl., dm., No. 3 der kleinen Präl. Elsb. Russig. 56. — Engl. Suite No. 3, gm., I., IV., VI. u. VII., Gavotte 1 u. 2. Frl. Methfessel. 41. 43.

**Bach, Wilh. Friedem.:** 2 Clavierst., Gd., Fd. Carl Möschler.

**Beethoven, Ldw. van:** op. 36. 32 Variat., cm. Sachs. 8. 10. — op. 10, I. Son., cm., II. I. S. Krüger. 19. — op. 31, I. Son., Gd., II. III. S. Frl. Heap. 36. 40. — op. 10, III. Son., Dd., IV. S. Elisabeth Zimmermann. 37. 49. — op. 53. Son., Cd., II. S. Frl. Wander. 50. 52. — op. 49, II. Son., Gd., II. S. Elsb. Russig. 56. — op. 79. Son., Gd., I. S. Else Schubert.

**Brahms, Joh.:** op. 24. Variat. u. Fuge über ein Thema von Händel. Herr Fairbanks. 15.

**Chopin, Friedr.:** op. 28, XVII. Präl., Asd. op. 37, XII. Noct., Gd. op. 10, VII. Etude, Cd. Frl. Wander. 9. — op. 10, III. op. 25, III. u. V. Etuden. Mehner. 17. — op. 35. Son., bm., I. II. III. IV. S. Frl. Runge. 19. 21. 22. — op. 10, XII. Etude, cm. Frl. Kien. 23. — op. 56. Berceuse. Frl. Johannides. 23. — op. 28, X. u. III. Präl., em, Gd. Frl. Schönfeld. 33. — op. 64. Walzer, Desd. Dora Döhnert. 37. 49. — op. 62, I. Noct., Hd. op. 25, IV. Etude, Gesd. Frl. Runge. 55. 59.

**Clementi, Muzio:** op. 36, VI., Son., Dd., I. S. Elisabeth Handrick. 20.

**Döring, C. H.** (Lehrer der Anstalt): op. 127, III. Märchenb. Szymakowski. 20. 28. — op. 63. Leidvoll und Freudvoll. 30. 31. 32. — op. 127, I. Märchenb. Varley. 56.

**Dussek, Joh.:** op. 20, I. Sonat., Gd., I. II. S. Freya Strunz. 58.

**Förster, Alb.** (früher Schüler und Lehrer der Anstalt): op. 8, XI. Bunte Bilder. Elsa Schubert. 37. 49.

**Grieg, Edv.:** op. 7, Sonate, em., I. II. III. IV. S. Frl. Heap. 9. 10. 18. — op. 6, IV. Humoreske, gm. Frl. Hempseed. 24. 25. 27. — op. 43, IV. Lyrisches Stück „Vöglein“. Frl. Günthersberger. 53.

**Haydn, Jos.:** Allegro, Fd. Elsa Schubert. 37. 49. — Andante mit Variat., fm. Frl. v. Duisburg. 53. Frl. Haunsdorff. 58. 60. — Son., Dd., Cottaer Auszug No. 4. Edith Reh. 58.

**Händel, G. F.:** Präl., gm.; Sonata, Cd. (Ausg. Reinecke, Heft 23, No. 9 u. 11). Frl. Günthersberger. 17. 21. 22. — Aria mit Variationen, Ed. Frl. M. Guericke. 56.

**Henselt, Ad.:** op. 5, I. Eroica; VIII. Romanze mit Chor-Refrain; IX. Etude, Ad. Frl. Irmischer. 8. 18. — op. 5, VI. Danklied nach Sturm. Frl. Runge. 55. 59.

**Hofmann, Heinr.:** op. 77, Skizzen: II. III. VIII. Elsa Marr. 37. 49.

**Kirchner, Theod.** (früher Lehrer der Anstalt): op. 26, IX. III. XI. XII. Aus „Album“. Frl. Schubert. 13. 16.

**Kuhlau, F. R.:** op. 55, III. Son., Cd., I. II. S. Charl. Weiss. 20. 28. 60. op. 55, I. Son., Cd., I. S. Senta Basto. 26. 28.

**Kullak, Theod.:** op. 81: 9. Spinnerliedchen. 5. Froher Mut und frommer Sinn. Osk. Halfter. 42. 49. — op. 8. Kinderleben: 1. 4. u. 6. Emma Bär. 56.

- Liszt, Franz:** Gondoliera aus Venezia e Napoli. Frl. Sand. 9. — Chant-polonais No. 5 u. Etude: Waldesrauschen. Frl. Kien. 23. — Consolation, Desd. Frl. Hempseed. 24. 25. 27. — La campanella, gism. Frl. Johannides. 55. — Rigoletto-Paraphase. Frl. Johannides. 23.
- Mendelssohn, Fel.:** op. 28. Fantasie fism Neidhardt. 29. 31. 32. — op. 16, II. Caprice, em. Frl. Briggs. 41. — op. 62, II. Lied o. W., Bd. Dora Döhnert. 37. 49. — op. 43, IV. Lied o. W., Ad. Frl. Günthersberger. 53. — op. 102, VI. Lied o. W., Cd. u. op. 30, VI. Gondellied, fism. Brunh. Weller. 56.
- Mozart, W. A.:** Son., Cd., I. S. Paula Evler. 20. — Son., Dd., I. S. Elisa Gross. 37. 49. 60. — Son., Cd., I. S. Marg. Reh. 58. — Fantasie, dm. Elsa Marr. 58. — Rondo, Dd. Käthe Jacob. 58.
- Raff, Joach.:** op. 91. Giga con Variat. Frl. Briggs. 13. — op. 55, XII. Abends. Frl. Finger. 24.
- Rubinstein, Ant.:** op. 93, IV. Barcarole, am. Frl. Hempseed. 24. 25. 27.
- Rubetz, Alex.:** Im Garten. Szymakowski. 20. 28.
- Scarlatti, Dom.:** Concert-Sonate, Ad. Frl. Stähelin. 33.
- Schubert, Franz:** op. 94. Moments Musicaux I.—VI. R. Schmidt. 19. 21. 22. — op. 142, II. Impromptu, Asd. Frl. Briggs. 41. — op. 120. Son., Ad. R. Schmidt. 53. — op. 143. Son., am. Frl. Johannides. 55. — op. 90, IV. Impr., Asd. Dora Döhnert. 58. 60.
- Schütt, Ed.:** op. 16, I. Etude. Frl. Briggs. 41.
- Schumann, Rob.:** op. 22. Son., gm. Mehner. 8. — op. 28, II. Romanze fisd. Frl. Sand. 9. — op. 68, XVIII. Schnitterliedchen. VII. Jägerliedchen. VIII. Wilder Reiter. Rudolf Steyer. 20. 28. — op. 13. Etuden in Form von Variat. Frl. Irmischer. 24. 34. 35. — op. 99, IX. Novelette, hm. Frl. Günthersberger. 53.
- Volkman, Rob.:** op. 27, IV. Lieder der Grossmutter. Sam. Varley. 56.
- Weber, C. M. v.:** op. 49. Son., dm., I. S. Feigerl. 30. 31. 32. — op. 12. Rondo brillant, Esd. Wilh. Roever. 58.

### IIIa. Für Orgel mit Blasinstrumenten.

- Gade, N. W.:** Festliches Präl. über den Choral: „Lobe den Herren“, f. Org., 2 Tromp. u. Pos. Geissler (Kl. Höpner), Hachenberger, Kiessling (Kl. Fricke), Pietschmann (Kl. Meisel). 61.

### IIIb. Für Orgel allein zu 2, bez. 4 Händen.

- Orgelklassen **Fährmann** (Hilscher, Maul, Saarilahti), **Höpner** (Geissler, R. Schmidt), **Janssen** (Devrient, Neumann, E. Schmidt).
- Bach, J. S.:** Toccata, dm. Neumann. 61.
- Fährmann, Hans** (Lehrer der Anstalt): op. 8. Son., cm., III. S. Maul. 61.
- Janssen, Paul** (Lehrer der Anstalt): Festpräludium f. Orgel zu 4 Händen und Doppelpedal. Herren Höpner (Lehrer d. Anstalt), Janssen. 54.
- Merkel, Gust.:** op. 30. Son., dm., I. S. Geissler. 23.
- Mendelssohn, Fel.:** op. 65, VI. Son., dm. Neumann. 34.
- Rheinberger, Jos.:** op. 154. Son., Desd., I. S. R. Schmidt. 23. 25. 27. — op. 156, I. Präl. XII. Trauermarsch. Devrient. 53. — op. 27. Son., cm., II. III. S. E. Schmidt. 61.
- Ritter, G. A.:** op. 23, III. Son., am. Saarilahti. 24.
- Thiele, Louis:** Thema mit Variat., Asd.: Schlussvariation. Saarilahti. 61.
- Thomas, G. A.:** 6 Pedal-Etuden. Hilscher. 30.
- Wermann, Osk.:** op. 95. Passacaglia, em. R. Schmidt. 61.

### IVa. Für mehrere verschiedenartige Streichinstrumente.

Zusammenspiel: Kl. Wolferrmann.

- Violinklassen (einschl. Violaspieler) **Blumer** (Hachenberger), **Burkhardt** (Metzner, Schubert, Risch), **Elsmann** (Hand-Hoffmann), **Lange-Frohberg** (Eichhorn), **Rappoldi** (Frl. Baly; Berthold, Kupfer, Lederer, Warwas).  
Violoncellklassen **Grützmaier** (Angermann, Schildbach), **Stenz** (Jacoby), **Schirmer** (Mehne).



- Beethoven, Ldw. van:** op. 29. Streichquintett, Cd., für 2 Viol., 2 Violon und Violonc I. S. Warwas, Berthold; Hachenberger, Eichhorn; M. Schildbach. 53. 54.
- Brahms, Joh.:** op. 18. Sextett, Bd., f. 2 Viol., 2 Violon u. 2 Violonc. I. II. S. Warwas, Berthold; Hachenberger, Eichhorn; M. Schildbach, Angermann. 13. 15.
- Call, Leo von:** op. 140. Quartett, Gd., f. 2 Viol., Viola u. Violonc. II. I. S. Metzner, Schubert, Risch, Mehne. 20. 28.
- Ehrenberg, Carl** (Schüler der Anstalt): Quartett, Gd., f. 2 Viol., Viola u. Violonc. I. II. S. Warwas, Berthold, Hachenberger, M. Schildbach. Composition: Kl. **Draeseke**. 50.
- Lederer, Jos.** (Schüler der Anstalt): Sextett, Fd., f. 2 Viol., 2 Violon u. 2 Violonc. I.—IV. S. Warwas, Berthold; Hachenberger, Lederer; Schildbach, Angermann. Composition: Kl. **Draeseke**, 50. II. I. S. 52.
- Mozart, W. A.:** Quintett No. 4, Dd., für 2 Viol., 2 Violon u. Violonc. I. II. S. Warwas, Berthold; Hachenberger, Eichhorn; Schildbach. 44.
- Schubert, Franz:** op. 168. Quartett, Bd., f. 2 Viol., Viola u. Violonc. I.—IV. S. Frl. Baly; Hand-Hoffmann, Kupfer, Jacobi. 19.

**IVb. Für 4 Violinen; für 2 Violinen mit Clavier;  
für 1 Violine mit Orchester oder Clavier.**

Violinklassen **Burkhardt** (Adelmann, Grässe, Häbler, Huch, Lehmann, Metzner, Raders, Schubert, Varley), **Elsmann** (Frl. Edwards, G. Schildbach), **Lang** (Taylor), **Lange-Frohberg** (Frl. E. u. G. Applegate, Eichhorn), **Naumann** (Hirschbach), **Rappoldi** (Frls. Baly, Meier; Kupfer, Lederer, Warwas), **Schramm** (Frl. E. Finger), **Spillner** (König).

- Accolay, J. B.:** Conc., am. Raders. 26.
- Aubert (père):** Giga, Presto. B. Taylor. 42. 49.
- Beriot, Charles:** op. 67. Air variée No. 10. Frl. Meier. 38. 43. 52.
- Corelli, Arcangelo:** Son., Cd., mit beziff. Bass, bearb. von Fr. Ries. G. Schildbach. 33. 35.
- David, Ferd.:** op. 35. Conc., dm., I. S. Lederer. 5.
- Damme, J. L.:** Fantasie, Fd. Häbler. 26.
- Dancla, Charles:** op. 89, V. Air varié, Gd. Frl. R. Finger. 56. — op. 123, I. Romanze. Gd. Hirschbach. 56.
- Eberhardt, G.:** op. 54, II. Nordisch. G. Schildbach. 9.
- Händel, G. F.:** Son No. 2, Dd., f. 2 Viol mit beziff. Bass von E. Krause, Frls. E. u. G. Applegate. 23.
- Kron, Louis:** op. 88, 12. Fantasie über „das Mailüfterl“. Hirschbach. 56.
- Mendelssohn, Fel.:** op. 64. Conc., em. I. S. Lederer. 55. Mit Orch. 57.
- Mlynarsky, Emil:** Mazur. G. Schildbach. 9.
- Moffad, Alfred:** Ballade, gm. Varley. 42. 49.
- Nardini, Pietro:** Conc., em. II. I. S. Lehmann. 20. I. S. König. 26.
- Raff, Joach.:** op. 85, III. Cavatine, Dd. Adelmann. 42. 49.
- Reinsdorf, O.:** Romanze, Cd, f. 4 Viol. u. Clavier. Huch, Metzner, Lehmann, Grässe. 26.
- Rode, Peter:** op. 10. Andante mit Var., Gd. Eichhorn. 8. 10.
- Singelée, J. B.:** op. 19. Fantasie. Schubert. 42. 49.
- Sitt, Hans:** op. 31. Concertino, em., Gd., II. I. S. Grässe. 42. 49. 60.
- Spohr, Louis:** op. 2, II. Conc., dm, I. S. Huch. 20. 28. 60. — op. 70. Conc., Gd., I. II. S. Kupfer. 29. 31. 32. Frl. Baly. 38. 43. Mit Orch. 44. — op. 47. Conc., am., Gesangscene. Frl. Edwards. 51. 59.
- Stang, Fr.:** op. 1. Fantasie, dm., für 4 Viol. und Clavier. Huch, Metzner, Lehmann Grässe. 26. 28. 60.
- Ten Have, Wilh.:** op. 19. Allegro brillant, Ad. Metzner. 20. 28.
- Wieniawski, Henri:** op. 22. Con., dm., mit Orch. Warwas. 64.
- Wolfermann, Alb.** (Lehrer der Anstalt): op. 11. Ländler, Gd. B. Taylor. 42. 49. 60.

**IVc. Für Violoncell mit Orchester oder Clavier.**

Violoncellklassen **Grützmacher** (Angermann, Schildbach), **Schirmer** (Varley).

**Grützmacher, Friedr.** (Lehrer der Anstalt): op. 7. Ungar. Fantasie, em Angermann. 47. 48.

**Kummer, F. A.:** op. 80. Capriccio üb. schott. Volkslieder. Schildbach. 38. 43. Mit Orch. 57.

**Romberg, Bernh.:** op. 42, 1. Divertimento über schwed. Lieder. Varley. 26. 28.

**IVd. Für Contrabass mit Clavier. (Kl. Hugo Keyl.)**

**Hrabě:** Einleitung und Polonaise in Gd. Weidig. 30.

**Keyl, Bruno** (früher Lehrer der Anstalt): Solostück, hm. H. Keyl, 50. 52.

**Va. Für Flöte mit Clavier. (Kl. Bauer.)**

**Tulou, J. L.:** op. 82. Conc., Ad. Krüger. 17. 21. 22. 48.

**Vb. Für Clarinette mit Orchester oder Clavier. (Kl. Gabler.)**

**Bassi, Luigi:** Fant. üb. Motive aus „Rigoletto“. A. Neumann. 33. 35. 52.

**David, Ferd.:** op. 8. Introd. u. Var. Lauterbach. 5.

**Weber, C. M. von:** op. 26. Concertino, cm. Schäfer. 34. Mit Orch. 44.

**Vc. Für Fagott mit Clavier. (Kl. Tränkner.)**

**Kummer, O.:** Thema mit Var., Fd. Müller. 24. 25. 27.

**Suchanek:** Conc., cm., II. I. S. Müller. 47. 48.

**Vd. Für 4 Hörner, bez. 1 Horn mit Orchester, mit Klavier oder Violine. (Kl. Krellwitz.)**

**Dancla, Charles:** op. 123. Thema mit Var. (bearb. von Ehrlich). Szymakowski. 38.

**Donizetti, Gaet.:** Recit. u. Cavatine (bearb. von Franz). Beninatto. 53.

**Hübler, Heinr.:** Concertstück, Fd., f. 4 Waldh. II. III. S. Lehmann, Beninatto, Tietze, Szymakowski. 9. 10. 18. 51. Mit Orch. (Leitung: Hachenberger. Dirigierübungs-klasse von **Schreiner**.) 64.

**Lösehorn, A.:** op. 66. Romanze, Asd. Kreuz. 60.

**Mozart, W. A.:** op. 106, IV. Conc., Esd. (bearb. von C. Reinecke). II. III. S. Lehmann. 34. 39. 40. Mit Orch. (Leitung: Sachs. Dirigierübungs-klasse v. **Schreiner**.) 57.

**Saint-Saëns, Cam.:** op. 94. Concertstück, fm. Beninatto. 41. 43.

**Wolferrmann, Alb.** (Lehrer der Anstalt): op. 5. Notturmo, Fd., f. Horn und Violine. Lehmann, Berthold (Violinkl. **Rappoldi**). 24. 25. 27.

**Ve. Für Trompete mit Clavier. (Kl. Fricke.)**

**Hoch, Th.:** op. 18. Fant. brill. „Erinnerungen an Prag“. Hachenberger. 41.

**Vf. Für Posaune mit Clavier. (Kl. Meisel.)**

**Kühne:** Concertino in Esd. Pietschmann. 51.

**Via. Für gemischten Chor, bez. mit Soli. (Kl. Krantz.)**

**Bach, J. S.:** Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf. Mot. f. 8st. Chor. 61.

**Brahms, Joh.:** op. 74, II. O Heiland, reiss' die Himmel auf. Mot. f. 4st. Chor. 15. 61. — „Bei nächtlicher Weil“. „Schnitter Tod“. „Ach lieber Herr Jesu Christ“. „Die Wollust in den Mayen“. 4 deutsche Volkslieder. 15.

- Draeseke, Fel.** (Lehrer der Anstalt): *Salvum fac regem*, f. 6st. Chor 54. 61.  
**Heydrich, Br.** (früher Schüler der Anstalt): *Die gestorbene Liebe*. 5st. Chor. 54.  
**Paul, Ernst** (früher Schüler, jetzt Lehrer der Anstalt): *Salvum fac regem* f. 4st. Chor u. Solostimmen. 5.  
**Reissiger, C. G.** (früher Mitglied des artist. Directoriums der Anstalt): „Morgengebet in Pillnitz“. „Willkommen im Vaterhause“. 2 vierst. Chöre (ungedruckt). 54.  
**Stolle, Joh.**: *Laetare cum uxore*, f. 18st. Chor (ungedruckt). 54. 61.

#### VIb. Für Frauenchor. (Kl. Krantz.)

- Draeseke, Fel.** (Lehrer der Anstalt): *Befehl dem Herrn deine Wege*. Mot. f. 3st. Frauenchor. 54.

#### VIc. Für mehrere Singstimmen, bez. mit Clavier. (Zusammengesang: Kl. Remmele.)

Gesangsklassen **Frl. Bischoff** (Frls. Hartmann, Liebscher); **Böhm** (Frl. E. Schulze), **Frl. von Kotzebue** (Frls. v. Kanitz, Schmidt), **Mann** (Fricke, Seifert), **Frls. Orgeni** (Frls. Rieprich, Ringier, Siegrist), **Sievert** (Frls. Bock, Koch, Kretschmar), **Spengler** (Frls. Hülle, Peter).

- Delibes, Léon**: Aus „der König hat's gesagt“. Frls. Hartmann, Liebscher. Kl. Frl. **Bischoff**.  
**Grammann, Carl**: „Nachtigallenschlag“. Terzett. Frls. Siegrist, Rieprich, Ringier. 54.  
**Heuser, Ernst** (früher Schüler der Anstalt): op. 20, I. *Zur Nacht*. op. 20, III. *Einsamkeit*. Frls. Koch, Stoyanowa. 41.  
**Holländer, Gust.**: op. 10, III. *Frühlingsahnung*. Frls. Hülle, Peter. Kl. Frl. **Spengler**. 56.  
**Raff, Joachim**: op. 184, IV. *Wo still ein Herz*. Terzett. Frls. Bock, Koch, E. Schulze. 33. 35.  
**Reinecke, Carl**: op. 64, IV. *An den Abendstern*. Frls. Hartmann, Liebscher. Kl. Frl. **Bischoff**. 58. 60.  
**Rubinstein, Ant.**: op. 48, V. *Wanderers Nachtlied*. Frls. Bock, Koch. 33. 35. — op. 48. *Die Engel*. 67. — *Wanderers Nachtlied*. Frls. Hütte, Peter. Kl. Frl. **Spengler**. 56.  
**Schumann, Rob.**: op. 37, XII. *So wahr die Sonne scheint*. op. 34, IV. *Familiengemälde*. op. 34, I. *Liebesgarten*. Frl. von Kanitz, Fricke; Frl. Koch, Seifert; Frl. von Kanitz, Seifert. 30. 31. 32. — op. 103, II. *Frühlingslied*. op. 79, XXI. *Die Schwalbe*. op. 103, III. *An die Nachtigall*. Frls. Bock, Kretschmar. 41. — op. 74, III. *Liebesgram*. op. 43, III. *Schön Blümelein*. Frls. von Kanitz, Schmidt. 48.  
**Stange, Max**: op. 53, II. *Wie wundersam*. op. 53, III. *Du bist mein*. Frl. Koch, Fricke, 33. 35.

#### VI d. Für 1 Singstimme mit Clavier, bez. mit Orgel, Violine und Orchester.

Gesangsklassen **Frl. Bischoff** (Frl. Hartmann), **Böhm** (Frl. E. Schulze), **Frau Falkenberg** (Frls. Klotz, Mittenmaier, Frau Walkhoff), **Frls. Gasteyer** (Frls. Glöckner, Gössel, Stähelin), **Häpe** (Frls. Bertuch, Haden, Spranger), **Iffert** (Frls. Balke, Kuntze; Braun), **Frls. Kaiser** (Frls. Gerstöfer, J. Müller, W. Wünsche), **von Kotzebue** (Frls. Borchert, Henrici, von Kanitz, Samuelson, Seifert), **Mann** (Fricke, Seifert), **Frl. Orgeni** (Frau Egge, Frls. Ringier, Rieprich, Siegrist, Tränkner), **Ritter** (Frl. Kordina), **Frls. Sievert** (Frls. Bock, Koch, Kretschmar, Stoyanowa), **Spengler** (Frls. Hülle, Wilop), **Wollen** (Frls. Fischer, Lübbert).

- Adams, Stephen:** Die heil. Nachl. f. Alt. Frl. Kordina. 24.
- Bach, J. S.:** Aus der hm-Messe: Arie „Qui sedes ad dextram Patris“ f. M.-Sopr. Frl. E. Schulze. Mit Orgel. (Saarilahti. Kl. Fährmann). 13. Mit Clav. 16.
- Berger, Wilh.:** op. 30, IV. Ach, wer das doch könnte, f. M.-Sopr. Frau Walkhoff. 29.
- Blumner, Mart.:** op. 11, I. Ständchen f. Sopr. Frl. Haden. 42. 49.
- Brahms, Joh.:** op. 86, IV. Ueber die Haide, f. Alt. Frl. Gössel. 14. — op. 43, II. Maiennacht; op. 3, I. Liebestreu; op. 63, V. Meine Liebe ist grün, f. Alt. Frl. **Henrici**. 15. — op. 106, I. Ständchen, f. Alt. Frl. Stähelin. 17. 21. 22. — op. 94, IV. Sapphische Ode, f. M.-Sopr. Frl. Kuntze. 34. 39. 40.
- Bruch, Max:** Aus „Odysseus“: Arie d. Penelope „Ich wob dies Gewand“, f. M.-Sopr. Frl. Mittenmaier. 9. — Aus op. 23 „Frithjof“: Ingeborg's Klage, f. Sopr. Frl. Klotz. 24. 25. 27.
- Bungert, Aug.:** op. 49, IX. Ich hab ein kleines Lied erdacht, f. Sopr. Frl. Müller. 20. 28. — op. 40, XIII. Wenn die wilden Rosen blühn, f. Sopr. Frl. Glöckner. 30.
- Donizetti, Gaet.:** Aus „Lucrezia Borgia“. Rec. u. Arie: Com è bello, f. Sopr. Frau Egge. 34. — Aus „Die Favoritin“: Rec.: „Darf ich es glauben?“ f. Sopr. Frl. Balke. 51. 59. — Arietta: La Constanze, f. Sopr. Frl. Wilop. 56.
- Döring, C. H.** (Lehrer der Anstalt): op. 61, III. Was pocht mein Herz so sehr, f. Sopr. Frl. Kuntze. 51. 59.
- Draeseke, Fel.** (Lehrer der Anstalt): op. 16, VI. Treue. IV. Am Wege steht ein Christusbild. V. Das Gespräch, f. M.-Sopr. Frl. E. Schulze. 8. 10. 18. — op. 34, I. Pausanias. Ballade f. Barit. Fricke. 9. 18. — op. 26, V. Die Stelle am Fliederbaum. op. 29, II. In der Ferne. op. 26, IV. Meeresleuchten. op. 16, II. Im Mai. op. 24, II. Das sterbende Kind. op. 29, I. Könnt ich die schönsten Sträusse winden, f. M.-Sopr. Frl. E. Schulze. 41. — op. 24, I. Das kranke Kind, f. M.-Sopr. Frl. Samuelson. 50. 52.
- Emden, W.:** Aus d. Cyclus „Ausgewandert“: No. 1 u. 2, f. Alt. Frl. **Henrici**. 54.
- Feigerl, Rud.** (Schüler der Anstalt: Kl. **Draeseke**): op. 1, II. Mir träumte einst ein schöner Traum, f. M.-Sopr. Frl. Samuelson. 24. 25. 27. — op. 1, I. Ich möchte sterben wie der Schwan, f. Sopr. Frl. Kuntze. 51, 59.
- Fielitz, Alex. von:** op. 21, I: O Sonne, du ziehest wohl über die Berge, f. Sopr. Frl. Joh. Müller. 9. 28.
- Franz, Rob.:** op. 36, I. Auf dem Meere, f. Alt. Frl. Stähelin. 17, 21, 22. — op. 14, I. Widmung. op. 10, II. Stille Sicherheit, f. Sopr. Frl. Bock. 17. 21. 22. 48. — op. 17, VI. Im Herbst, f. Sopr. Frl. Stoyanowa. 36. — op. 14, I. Widmung, f. Sopr. Frl. Haden. 42. 49. — op. 10, I. Für Musik, f. Sopr. Frl. Wilop. 56. — op. 9, III. Bitte. 5, V. Mädchen mit dem Rosenmündchen, f. Sopr. Frl. Lübbert. 58. 60.
- Gluck, Chr. W. von:** Aus „Iphig. in Tauris“: Arie „O du, die mir einst Hilfe gab“, f. Sopr. Frl. Rieprich. 13. — Aus „Alceste“: Arie „Ihr Götter ewiger Nacht“, f. Alt. Frl. Ringier. 29. — Aus „Die Pilgrimme auf Mecca“: Arie f. Sopr. Frl. W. Wünsche. 58.
- Gounod, Charl.:** Aus „Reméo et Juliette“: Lied des Pagen „Que fais-tu, blanche tourterelle?“ f. Sopr. Frl. Tränkner.
- Goldmark, Carl:** op. 18, XII. Herzeleid, f. M.-Sopr. Frl. Mittenmaier. 34.
- Grieg, Edv.:** Der Schwan, f. Sopr. Frl. v. Kanitz. 33. 43. — Ich liebe dich, f. M.-Sopr. Frl. Kuntze. 34. 39. 40. Dasselbe: Frl. Hartmann. 56.
- Halevy, F.:** Aus „Die Jüdin“: Romanze f. M.-Sopr. Frau Egge. 50.
- Hartmann, Ludw.:** op. 4, II. Schwanlied, f. M.-Sopr. Frl. Schulze. 23. 25. 27. — op. 17, IV. Du bist wie eine Blume, f. Sopr. Frl. Haden. 42. 49.

- Händel, G. F.:** Rec. u. Cavatine „Ombra mai fù“, f. Sopr. Frl. von Kanitz. 5.  
— Aus „Judas Maccabäus“: Rec. „Erhör' es Gott“ und Arie „Dann tönt der Lauten Klang“, f. M.-Sopr. Frl. Kretzschmer. 29. 31. 32.  
— Aus „Josua“: Rec. „Preis sei dem Herrn“ und Arie „O hätt' ich Jubals Harf“, f. Sopr. Frl. Seifert. 30. 31. 32. 57. — Aus „Alcina“: Arie „Verdi prati“, f. Sopr. Aus „Rosalinda“: Arie „Dove sei amato“, f. Alt. Frl. W. Wünsche. 37. 49. 60. — Aus „Der Messias“: Arie „Er weidet seine Heerde“, f. Sopr. Frl. Bertuch. 58. 60.
- Heitsch, Alfred:** op. 1, III. Glockenblumen, f. Sopr. Frl. Hartmann. 20. 28.
- Heydrich, Bruno** (früher Schüler der Anstalt): op. 33. Siehst du ein Herz in Liebe glühn, f. Sopr. Frl. Hülle. 56. 60.
- Hildbach, Eugen** (früher Lehrer der Anstalt): op. 19, V. Lenz, f. Sopr. Frl. Stoyanowa. 36. Frl. Hülle. 56. 60.
- Hofft, A.:** op. 7. Mütterlein, sieh nur den Sonnenschein, f. Sopr. Frl. Müller. 20. 28.
- Holstein, F. von:** op. 23, II. Klein Anna Kathrin, f. Sopr. Frl. Gerstorfer. 20. 28. — Aus „Hochländer“: Rec. „Still ward's“ und Arie des Reginald „Holder Jugendtraum“, f. Barit. Braun. 59.
- Hottenroth, Edm.:** Ich ging im Wald. Else Fischer. 37. 49
- Jensen, Ad.:** op. 1, II. Marie am Fenster 21, VI. Am Ufer des Flusses, f. M.-Sopr. Frl. Samuelson. 50. 52.
- Krantz, Eugen** (Direktor der Anstalt): Wiegenlied, f. Sopr. Frl. Hartmann. 56.
- Kretzschmer, Edm.:** op. 8. Du bist wie eine stille Sternennacht, f. M.-Sopr. Frl. Schulze. 23. 25. 27. — Aus „Die Folkunger“: Maria. Rec. „Ich will ihn sehn“. Arie „O Liebe, die vom Himmel stammt“. Frl. Borchert. 36. — Mit Orch. (Leitung: Sachs, Kl. v. Schreiner). 57.
- Kreutzer, Conr.:** Aus „Das Nachtl. von Granada“: Arie der Gabriele. Mit Orch. Frl. Klotz. 44.
- Lassen, Ed.:** op. 45, VI. Der Lenz, f. Sopr. Frl. von Kanitz. 5.
- Lederer, Jos.** (Schüler der Anstalt, Kl. Draeseke): An den aufgehenden Mond. Waldesruh, f. Ten. Seifert. 29. 31. 32.
- Leschetizky, Theod.:** op. 32, I. Mittagszauber, f. M.-Sopr. Frl. Samuelson. 24. 25. 27.
- Löwe, Carl:** op. 56, I. Heinrich d. Vogler. Ballade f. Barit. Fricke. — op. 129, II. Der Nöck. Ball. f. Barit. Fricke. 9. 18. — op. 75, III. Der heilige Franziskus; op. 135. Tom, der Reimer; op. 65, II. Das Erkennen. Balladen f. Barit. Fricke. 14. 21. 22. — op. 9. Heft X. No. 4. Niemand hat's gesehen, f. Sopr. Frl. Klotz. 33. 35.
- Marchesi, Salvat.:** La Folletta, f. Sopr. Frl. Klotz. 8. 16.
- Mendelssohn, Fel.:** Suleika, f. M.-Sopr. Frl. Koch. 23. 25. 27. — op. 84, I. Da lieg' ich unter den Bäumen, f. Sopr. Frl. Hartmann. 56. — op. 19, IX. Es brechen im schattenden Reigen, f. Sopr. Frl. Lübbert. 58. 60.
- Meyerbeer, Jak.:** Aus „Robert d. Teufel“: Arie der Alice. Frl. Siegrist. 41. 43. Mit Orch. 44.
- Meyer-Helmund, E.:** op. 19, II. Altdeutscher Liebesreim, f. Sopr. Frl. Gerstorfer. 20. 28.
- Mozart, W. A.:** Aus „Idomeneus“: Arie der Ilia „Zeffiretti lusinghieri“, f. Sopr. Frl. Siegrist. 13. 16. — Aus „Figaros Hochzeit“: Arie d. Gräfin „Heilige Quelle“, f. Sopr. Frl. Rieprich. 23. Arie d. Susanne „Giunse al fin il momento“, f. Sopr. Frl. Spranger. 26. 28. — Aus „Il Rè pastore“: Arie „L'amerò“, f. Sopr. mit obl. Viol. (Frl. Edwards: Kl. Elsmann). Frl. Tränkner. 29. 32. 59. — Aus „Fig. Hochz.“: Arie d. Susanne „Endlich naht sich die Stunde“, f. Sopr. Frl. Kretzschmar. 51. Mit Orch. 57. — Aus „Titus“: Arie des Sesto „Parto, mà tu ben mio“, f. Alt mit Orch. Frl. Ringier. 64.
- Nicodé, Jean:** op. 15, I. Gut Nacht, f. Alt. Frl. Stähelin. 17, 21, 22.
- Pittrich, Georg** (früher Schüler der Anstalt): op. 15. Du allein. op. 18. Hoffnung, f. Alt. Frl. Henrici. 54.
- Reissiger, C. G.:** op. 50. Heimweh, f. Sopr. Frl. Klotz. 33. 35.

- Rossini, Gioch.:** Aus „Tancred“: Rec. u. Cav. „O patria. — Di tanti palpiti.“  
Frl. Koch. 51. 52.
- Rubinstein, Ant.:** op. 8, I. Der Traum, f. Alt. Frl. Kordina. 24. —  
op. 33, II. An der Rose Busen. op. 32, II. Frühlingslied, f. M.-  
Sopr. Frl. Samuelson. 24. 25. 27.
- Saint-Saëns, Cam.:** Arie aus „Samson und Delila“: „Die Sonne, sie lachte“,  
f. M.-Sopr. Frl. Kuntze. 23. 25. 27.
- Schubert, Franz:** op. 88, IV. An die Musik, f. Sopr. Frl. v. Kanitz. 5. —  
op. 88, IV und op. 56, III. Im Haine, f. Alt. Frl. Gössel. 14. —  
Im Abendroth (Nachl. Lfg. 20). op. 8, II. Sehnsucht, f. M.-Sopr.  
Frl. Koch. 23. 25. 27. — op. 25, VII. Ungeduld, f. M.-Sopr. Frl.  
Schulze. 23. 25. 27. — op. 59, III. Du bist die Ruh, f. M.-Sopr.  
Frau Walkhoff. 29. — op. 106, III. Vor meiner Wiege, f. Sopr.  
Frl. v. Kanitz. 33. 43. — op. 96, I. Die Sterne, f. M.-Sopr. Frl.  
Mittenmaier. 34. — op. 56, II. An die Leyer, f. Sopr. Frl.  
Stoyanowa. 36. — op. 25, XII. Pause. op. 89, V. Der Linden-  
baum, f. Barit. Braun. 38. 43. — Schwanengesang No. XI: Die  
Stadt, f. M.-Sopr. Frl. Schmidt. 47. 48. — op. 36, II. Nachtstück.  
op. 19, III. Ganymed. op. 72. Auf dem Wasser zu singen, f. Sopr.  
Frl. von Kanitz. 53. 57.
- Schumann, Rob.:** op. 79, VII. Er ist's, für Sopr. Frl. Bock. 17. 21. 22. 48.  
Frl. Fischer. 37. 49. — op. 35, XI. Wer machte Dich so krank?  
XII. Alte Leute, f. Sopr. Frl. von Kanitz. 33. 43. — op. 96, III.  
Ihre Stimme, f. Barit. Braun. 38. 43.
- Seifhardt, T.:** Ständchen, f. Sop. Frl. Klotz. 8. 16.
- Sommer, Hans:** op. 3, III. Es wartet ein bleiches Jungfräulein. V. Glocken-  
blumen, was läutet ihr, f. M.-Sopr. Frl. Schmidt. 47. 48.
- Stöckhardt, Reinh.:** op. 3, IV. Über Nacht, f. Sopr. Frl. Hartmann. 20. 28.
- Taubert, W.:** In der Fremde, f. Sopr. Frl. Gerstorfer. 20. 28.
- Tschaikowsky, P.:** op. 38, II. Es war zur ersten Frühlingszeit, f. Sopr.  
Frl. Klotz. 8. 16.
- Verdi, Guis.:** Aus „Un ballo in maschera“: Scene und Arie: „Morrò, ma  
prima in grazia“, f. M.-Sop. Frau Egge. 50.
- Volkman, Rob.:** op. 52, III. Die Nachtigall, f. Sopr. Frl. Glöckner. 30
- Wagner, Rich.:** Aus „der fliegende Holländer“: Arie des Holländers: Die  
Frist ist um“, f. Barit. Fricke. 33. 35. Mit Orchester. 64 — Aus  
„Lohengrin“: Elsa's „Gesang an die Lüfte“, f. Sopr. Frl. Rieprich.  
38. 39. 40. 59.
- Weber, C. M. von:** op. 15, I. Meine Lieder, meine Sänger, f. M.-Sopr.  
Frau Walkhof. 29. — Aus „Der Freischütz“: Rec. u. Arie des  
Max: „Nein, länger trag' ich nicht die Qualen“. Seifert. 36. 39.  
Mit Orchester. 57. — Das Mädchen an das erste Schneeglöckchen,  
f. Sopr. Frl. Hülle. 56. 60.
- Weckerlin, J.:** Aus „Ruy Blas“: Ständchen, f. M.-Sopr. Frl. Kuntze.  
34. 39. 40. — Serenade: „Was soll ich begehren“, f. Sopr. Frl.  
Wilop. 56.
- Wermann, Osk.:** op. 79, I. Ich möchte heim, f. Sopr. mit Orgel (Neumann  
Kl. Janssen) Frl. Klotz. 13. 25. 27.
- Wolferrmann, Alb. (Lehrer der Anstalt):** op. 15, II. Hätt's nimmer gedacht,  
f. Sopr. Frl. Kuntze. 51. 59.
- Wüllner, Frz. (früherer artist. Director der Anstalt):** op. 5, V. Um Mitter-  
nacht, f. Sopr. Frl. Fischer. 37. 49.

An der **Begleitung** beteiligten sich von der **Lehrerschaft**: **Remmele**  
8 mal, Frau **Rappoldi** 7 mal, **Rappoldi** 6 mal, Frl. **Wollen** 4 mal, **Sher-**  
**wood**, Frl. **Altrock**, **Lang** je 3 mal, **Schirmer**, **Naumann** je 1 mal; von  
der **Schülerschaft**: **Feigerl** (Kl. **Krantz**) 57 mal, **Elsmann** (Kl. **Krantz**)  
28 mal, **R. Schmidt** (Kl. **Krantz**) 19 mal, Frl. **Finger** (Kl. **Döring**)  
17 mal, Frl. **Hartmann** (Kl. **Krantz**) 16 mal, **Sachs** (Kl. **Schulz-**  
**Beuthen**) 14 mal, **Nitzsche** (Kl. **Sherwood**) 12 mal, **J. Neumann** (Kl.  
**Krantz**) 9 mal, **Neidhardt** (Kl. **Vetter**), **Lehmann** (Kl. **Peschkau**)

Tietze (Kl. Peschkau) je 5 mal, Frl. E. Wünsche (Kl. Krantz) 4 mal, Hünigen (Kl. Schmole), Mehner (Kl. Tyson-Wolff) je 3 mal, Frs. Meier (Kl. Frau Rappoldi-Kahrer), Kannengiesser (Kl. Schulz-Beuthen) je 2 mal, Saarilahti (Kl. Sherwood), Eichhorn (Kl. Seifert), Frl. Hofstaetter (Kl. Vetter), Friesicke (Kl. Döring), Keyl (Kl. Köttschke), Frl. Heap (Kl. Tyson-Wolff), Rauh (Kl. Heil) je 1 mal.

### B. In Bühnendarstellung.

Scenische Vorbereitung und Leitung: **Starcke**; musikalische Vorbereitung (mit Ausschluss der Einzelgesänge), sowie Leitung und Begleitung: **Hösel**; Vorbereitung der Einzelgesänge in den Gesangsklassen: **Böhm** (Frl. Schulze), **Mann** (Fricke, Seifert), Frl. **Sievert** (Frls. Koch, Seifert). Aufführung: 65.

**Kienzl, W.:** Der Evangelimann. Lied a. d. II. Acte, 1. Scene. Frl. Schulze: Magdalene.

**Lortzing, A.:** Undine. Duett a. d. I. Acte. Fricke: Kühleborn; Seifert: Georg.

**Mozart, W. A.:** Zauberflöte. Scenen a. d. I. Acte. Seifert: Tamino; Fricke: Papageno; Frs. Seifert, Koch, Schulze: 1. 2. 3. Dame.

**Verdi, G.:** Der Troubadour. Scenen a. d. II. u. IV. Acte. Frl. Schulze: Azucena; Seifert: Manrico, Fricke: Bote.

**Wagner, R.:** Der fliegende Holländer. Arie a. d. I. Acte. Fricke: Holländer.

## II. Dichterwerke.

### A. In Redekunst-Vorträgen.

**Baumbach, Rud.:** Reue. Der Tisch des Saladin. Frl. Knöfel: Kl. **Wolters**. 14. 18.

— Reue. Horch auf, du träumender Tannenforst. Roman: Kl. **Wolters**. 13. 16.

**Gellert, C. F.:** Das Unglück der Weiber. Roman: Kl. **Wolters**. 16.

**Keller, Gottfr.:** Feueridylle. Kohler: Kl. **Wolters**. 53.

**Scheffel, Viktor v.:** Zwei Lieder Margaretha's a. d. „Trompeter von Säkkingen.“ Frl. Knöfel: Kl. **Wolters**. 18.

**Starcke, Gust.** (Lehrer der Anstalt): Prolog. **Starcke**. 5.

— Prolog. **Starcke**. 54.

### B. In Bühnendarstellung.

Scenische Vorbereitung und Leitung: **Starcke**; Redekunst und Rolleneinübung: Klassen Frau **Hildebrand von der Osten** (Frl. Braungardt), **Starcke** (für Sänger: Fricke, Oehr; Frs. Bock, Schulze, Schmidt, Müller, Samuelson, L. Rappoldi, Usinger, Schmidtborn, Hoschke, Koch), **Wolters** (Bräuer, Kohler, Roman, Lehmann, Staeding, Kalkschmidt; Frs. Knöfel, Leonhardt).

Mitwirkende frühere Schüler der Anstalt: Herren Gähd, Paulig, Steinmetz.

**Benedix, Rod.:** Eigensinn. Steinmetz: Alfred; Frl. Braungardt: Emma; Gähd: Ausdorf; Frl. Bock: Katharina; Bräuer: Heinrich; Frl. Knöfel: Lisbeth. 6. 7.

— Aschenbrödel. II. Act. Lehmann: Graf Wilko; Kohler: Graf Albrecht; Bräuer: Dr. Veltinius; Frl. Schulze: Ursula; Frs. Knöfel, Schmidt, Müller, Leonhardt, Samuelson, L. Rappoldi, Usinger, Schmidtborn, Hoschke, Koch: Schülerinnen in der Pension; Staeding: Hilfslehrer; Frl. Schulze: Gertrud. 66. 67.

- Birch-Pfeiffer, Charl.:** Die Grille. II. Act, 1. Verwandlung. III. Act, 2. Verwandlung. Frl. Knöfel: Fanchon; Staeding: Landry; Bräuer: Didier. 11. 12.
- Goerner, C. A.:** Der schwarze Peter. Kalkschmidt: Grünwald; Frl. Braungardt: Rose; Roman: Wilhelm. 1. 4.
- Goethe, W. v.:** Egmont. II. Act, 1.—3. Scene. Roman: Egmont; Kalkschmidt: Wilhelm von Oranien; Oehr: Richard. 1. 4.  
V. Act, letzte Scenen. Roman: Egmont; Staeding: Ferdinand; Fricke: Silva. 45. 46.
- Hersch, Herm.:** Anna-Liese III. Act, 1.—4. Scene. Frl Braungardt: Anna-Liese; Paulig: Saalberg; Bräuer: Apothekergehilfe. 6. 7.
- Kleist, Friedr. v.:** Käthchen von Heilbronn. III. Act, 1. Scene. Roman: Graf Wetter; Lehmann: Gottschalk; Frl. Knöfel: Käthchen. 62. 63.
- Lessing, G. E.:** Nathan der Weise. II. Act, 1.—3. Scene. Roman: Sultan; Frl. Bock: Sittah; Kalkschmidt: Derwisch. 1. 4.  
— Minna von Barnhelm. II. Act, 1.—3. Scene. Frl. Bock: Minna; Frl. Braungardt: Franziska; Paulig: Wirt. 6. 7.  
— Emilia Galotti. I. u. IV. Act. Staeding: Prinz; Roman: Marinelli; Kohler: Od. Galotti, Camillo Rota; Frl. Schulze: Claudia Galotti; Frl. Bock: Gräfin Orsina; Bräuer: Maler Conti; Lehmann: Diener, Od. Galotti. 45. 46. 67.
- Schiller, Friedr. v.:** Maria Stuart. I. Act, 4. u. 5. Scene. Frl Bock: Maria Stuart; Kalkschmidt: Burleigh; Steinmetz: Mortimer. 1. 4. 6. 7.  
— Räuber. II. Act, 1. u. 2. Scene; III. Act, 7.—9. Scene. Gähd: Franz Moor; Steinmetz: Hermann. 6. 7.  
— III. Act, 1.—4. Scene. Roman: Karl Moor; Fricke: Schweizer; Staeding: Kosinsky; Bräuer: Grimm, Ratzmann. 11. 12. 62. 63. Lehmann: Kosinsky. 67.  
— Kabale und Liebe. II. Akt, 1. Verwandlung. Frl. Bock: Lady Milfort; Roman: Ferdinand v. Walter; Bräuer: Kammerdiener; Frl. Knöfel: Sophie. 11. 12.  
— III. Act, letzte Scene. Frl. Knöfel: Luise Miller; Bräuer: Wurm. 45. 46. 67.  
— Scenen a. d. I., III u. IV. Acte. Roman: Präsident; Staeding: Ferdinand; Bräuer: Hofmarschall; Frl. Leonhardt: Sophie; Lehmann: Kammerdiener. 62. 63.  
— Don Carlos. Scenen a. d. I. Acte. Frl. Leonhardt: Elisabeth; Kohler: Don Carlos; Roman: Marquis von Posa; Bräuer: Domingo. 62. 63. 67.
- Shakespeare, W.:** Der Kaufmann von Venedig. II. Act, 1. Scene. Frl. Hoschke: Porzia; Frl. Braungardt: Nerrissa; Oehr: Diener. 1. 4.

822 m

H. Sas. g. 822 m





